

Mein Leben
Band 3

Vom 1. Januar 06 bis 17. Septbr. 07

Günter Tessmann: Mein Leben

Band 3



(1969 Zub. 354)

Vom II Abschnitt. Vom "Aufseher"
zum König in Spanisch Guinea:

Teil 5. König in Spanisch Guinea	S. 1
" 6. Rückreise nach Deutschland	S. 149

III Abschnitt. Als Ethnologe bei
den Pangwe: Leiter der Lübecker
Pangwe-Expedition

	S. 175
--	--------

Teil 1. Vorbereitungen	S. 177
" 2. Zweite Ausreise nach Kamerun	S. 209

Vorbemerkung:

Die nachfolgende Beschreibung ist teils aus den Berichten an meine Mutter
 teils aus dem Tagebuche entnommen, da ich mein Tagebuch von
 20 März 1917, dem Tage, an dem ich die Kammerunkeirte erreichte, von
 nach Mittelland zu fahren, nicht vor Kriegerfall (bei Kribs) verlor. Ich
 hatte es mir in die Tasche gesteckt, um die Reibungsstücke des Körpers,
 die ich auch auf ein Messer ausgedrückt hatte. Die Aufzeichnungen zer-
 fielen aber zu Stücken. Als ich diese am letzten Tage davon auf einen Baum-
 stamm setzte, um mich auszuwickeln, mußte es herausgefallen sein. Als
 ich in Kribs den Verlust bemerkte, schickte ich meine Lehrlinge gerad-
 nach vorwärts ohne jede Belohnung, kann sie es finden. Ob sie
 überhaupt so weit kamen, an der besten Stelle zu gehen, ist nicht
 dort festgestellt, weiß ich nicht. Jedenfalls kann es sein, daß sie
 der Hölle, wir hätten es nicht gefunden.

1. Januar 06 (Donnerstag) Bleib in Suala im Hotel, um die nächste Fahrgelegenheit nach dem Süden (Kati) abzuwarten.

2. Januar 06 (Freitag) Ebenfalls am geortet.

3. Januar 06 (Samstag) In am 4. Januar früh die "Nachtwal" nach Kati gehen sollte, so erbat ich Unterstützung auf dem Schiff für die Nacht (um die Kosten im Hotel zu sparen).

4. Januar 06 (Sonntag) Morgens früh die "Nachtwal" ab, bei Befahren sich mit zwei interessanten Persönlichkeiten an Bord, denen Bekanntschaft zu machen, mich besonders freute. Der eine war der frühere Pflanzungsdirektor in Schandi, Herr Kallers Vorgänger, Herr Racker ein ruhiger stiller Mann, sagt man ist genau gut ausgekommen & wie (aber gerade das hat nicht sein sollen!). Er war ein Privatbesitzer von der damals sehr berühmtesten Schutztruppengruppe - Löwenrot. Ihm zu Ehren hat die der Kapitän ein besonderes Essen machen lassen, das aber von Norddeutsche zu ersetzen wurde: Händwerkergruppe mit Klippen. Sie saß der Truppe halt auf, als wenn sich erweisen - etwas in den afrikanischen Tropen! Mit einem von fünf Jahren nur ein Feller vorerst, mit sie freute mich besonders, dass Herr Racker, ein gestern abgepflanzt war und werden hätte sollte, auf

sicherlich mit alle daran war, das Jagdet meine freundliche
 Landmannen anzuwecken. Ich hätte es auch so möglich gethan,
 man wüßte Mein Pferd ein Jagdet auch für später anzu-
 recht erhalten hätte. Unter diesen Umständen wüßte ich aber
 dies vermeiden, einmal bei Spring ins unbestante
 Spanisch Sprache (Spani) zu verenden mit sehr Mein Pferd.
 "Hän ich will durchkommen, ^{ist} auf ununterbrochene Tragen
 regeln stufe, so gebe ich zurück und trete bei Man ein.
 Siedepalle von mir ganz lob, so wüßte jemand Rückhalt
 zu haben, sollte meine Vaterrechnung mißlingen sollte.
 Meinst du hätte von dem je auch: ich hätte an gehalten
 für dieu meine erste selbstständige Expedition etwa 400 d
 eine halbe helle Summe, wenn man dasjenige hätte, das für meine
 spätere Reiseexpeditionen ist. Denken von 70 000 d. unge-
 klopft waren. So konnte ich mir natürlich keine Leute, etwa
 Soldaten anwerben, sondern hätte um die Möglichkeit zwei
 Diner mitzunehmen, ^{hätten} ~~waren~~ ^{mit einem anderen} ~~für~~ ^{mit} zwei
 dombra sollte, und diesen ganz frohliche Kuchengänge, für die
~~etwobe nannte~~ ~~mit~~ ~~den~~ ~~Tag~~ ~~später~~ ~~würde~~ ~~in~~ ~~meinen~~ ~~Pa-~~
 rador hätte ich mir noch eine Hautbrüche bringen gekauft,

so daß ~~er~~ ich mit einem starken Racht von 2 Mann aus
 einem Privatgewehr, abgesehen von dem Karabiner, den ich
 selbst natürlich führte, gehalten war, Afrika zu erkern.
 Einige Mann hatte ich bezogen gekauft, und mit einigen
 Vopflügung für mich und damit war natürlich alles
 Geld aufgebraucht. Günstigerweise hatte ich noch einen
 eine ganze Anzahl von "Leads", d. h. von Tabak (Tabackbrün-
 del, etwa 5-7 Blätter zusammengebunden) von Akere ur, die
 in ganz Hoffen reichliche Mengen hatte. Die alten Afrikaner
 in Kribi machten natürlich höchst kostbare Leinwand,
 die seither ganz nicht, aber man konnte es haben ablesen:
 "Na, wenn Sie wiederkommen und nicht von den Trägern auf-
 gegeben wird, dann wollen wir "Klaus" heißen". Aber ich
 hätte anders zu tun, als mich in derd aufhalten zu
 lassen. Das überreizte Problem war auch zu lösen, näm-
 lich das Trägerproblem. Et mit Hilfe des Führers
 wußte ich nicht, wie mit Hilfe meiner Träger, jedenfalls
 bekam ich mit ^{mir} nur 5 Träger, die ich für mei-
 nen Koffer und die Leuten nötig hatte. Ich konnte ^{am} meine

5 Januar 06 Kleine Karavane senyitens von Kribi ^{am} über ^{gehört} im
 (Freitag)

Zundersack mit Kam-le natürlich viel besser angeordnet
 dabei sey, als wenn sie für einen Tagesmahl bereit hätte.
 Diese Trayspalaten in den Stöcken waren geputzt, ^{oder} ~~aber~~ Max
 gab mir geputzte Küche, worin so viel sehr großes Mehl-
 brock mit Aufbereiten und mit Hilfe von viel Wasser
 auf Seite der beiden Jungen und Strohungen auf einem Loch
 gelang es dem wirklich vom Leute herbeizutreiben, wie
 es sich bestanden konnte. Wie sehr wir auch ich kann,
 dass sie reichlich Stoff seit mit auftrat sich - lassen lie-
 gen gerade hier in Stöcken von Fellen an einem Holzer und
 nur mit geputzten Trayspalaten von Luft gelang es, die wider-
 willigen Strohungen, die sich an der Küste natürlich ganz
 gut wuchsen, sich so weit viel ein besser gar nicht zu sagen
 und sehr wenig Luft hatte, ^{damit sie zu werden,} ~~wurde~~ die für reichsten paar
 Kammern die Luft durch wiederzusetzen. Unter diesen
 Umständen hatte ich nicht von der Luftschiff - ich war
 mit dem Easton allein beschäftigt. In C. G. wurde hinter Bräu-
 re hatten wir das Meer aus dem die willkürliche Richtung
 verlassen und hatten denn eine im allgemeinen nach Osten
 verlaufene Richtung eingeschlagen. Aufblick wurde sie auch

aus dem schrecklichen Schick der Kistenverwilderung, für Bätungen,
 Linsen, im Kabinenort bekommen. In jedem Dorf hatte ich
 nun die Kleide durchgemacht und die "Kistenhalter" waren
 zufriedener als im Karich. Denn wir die Schrecken kamen
 wir erwartete, und ich fürchte, dass die Kistenverwirrung aufge-
 geben werden müßte, wenn das so weiter gehen. Ich kam mir
 vor, wie ein Kaiser, so viel mühsam aufzugehen und was
 noch in der harte hoh Schick und hartes wien, auf die Kisten-
 hoh zu steigen, das im Kabinenort geboten werden thut
 entgegen. So waren wir müde bis zur letzten Kabinen-
 ort Medusa gelangt - ich vollständig alle meine vorher
 Sorgen, et diese Belastung waren müde so weiter gehen
 würde. Keine besten Sorgen, die aber die Europäerarbeit
 gebracht waren und nicht so leicht und schwierig, wie
 mein Bräutigam dagegen auf im Exponieren der Thematik-
 land, machten alles für mich zum neuen Reparatursort ge-
 hirt. Sie besuchten in Trüben, verdammt mit den Haupt-
 lingen, erkrick, was nappen, witten, stellten mich als einen
 der höchsten Herren in, die jemals im schrecklichen Kontinent
 durchgezogen, keine waren von höchsten Leben. Im Dorf ange-

Anmerkung, ^{suchen} ~~suchen~~ die mercken beapflanz ^{aus} ~~aus~~ quantitäten
 wird in einem Neuen in, mercken die Welt auf die ~~aus~~
 Britten die Eingeborenen zuericht, wie sich es von der Saad
 wird der gewöhnlich sein, stellen mercken beapflanz auf der
 Vorant die Maass (d. h. unter dem überapflanzten Saad)
 auf, erhalten mercken Koffen aus der "Kerria" i. i. in Rücken
 trage und stellen sie als Tisch vor dem ^{aus} ~~aus~~ ^{aus} ~~aus~~
^{suchen} ~~suchen~~ ^{suchen} ~~suchen~~ ^{suchen} ~~suchen~~ ^{suchen} ~~suchen~~ ^{suchen} ~~suchen~~
 beapflanzten wird vom Saad, zeigen wir am Abend aus mit
 waren bei alledem Lustig und guter Dinge. Es ist sehr
 annehmbar - je weniger Demerit man hat, desto besser
 arbeitet alles, desto weniger itigen hat man.

7. November ^{Wirklich} bekam ich hier wieder die nöthigen Früchte.
 (Sonntag) In den Dörfern, wo man erlaubt, hat man sich am wenigsten
 Schwerkheiten, fortzukommen, weil der Mühseligkeit fürchtet,
 man würde dann lange bei ihnen bleiben und sie dem aus.
 Bis zum nächsten Dorf Abkühlungen was es Gott sei
 Dank ^{endlich} ~~endlich~~ ^{endlich} ~~endlich~~ ^{endlich} ~~endlich~~ ^{endlich} ~~endlich~~
 der Arbeit wirklich geüben mit aller in weniger Ruhe
 (womit man von weiter auf dem Meere sprechen kann)

bet die die Stellung bei den Antreten würde. Der Brief
 besagt sich noch bei mir, da die Madame von Maria Theresia
 auch in Absichtungen unterworfen wollte, und ließ dem
 Knechtman sagen, er solle sich morgen in die Felle bei
 mir melden, um den Brief mitzunehmen. Ich soll sie meine
 Hoffnungen verflüchtigt mit schiefen Bildern sein.

8 Januar 86
 (Montag)

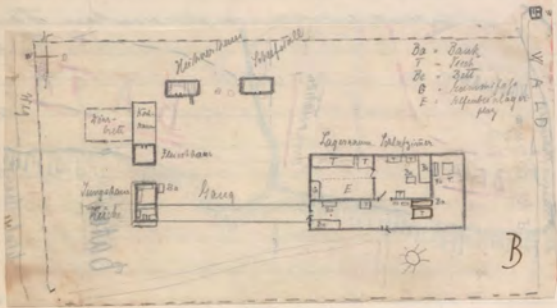
Jetzt sollte im Laufe Versuch gezeigt. Wenn bis
 her die Dichtungen noch immer mehrheitlich gewesen waren, so
 ging es jetzt etwas anders mit dem Kämpfing sollte nahe
 gelagt, das es schon an die Kräfte ginge, wenn die Träger
 nicht sofort kämen. Ich ~~war~~ ^{hatte} mit dem Karabiner
 nicht mehr vorüberlassen. Klein und die Max, in der Jagd
 verweise man sich um, soll den ^(nötigen) Knechtman dabei unter-
 zogen - der Knechtman die Maria Theresia sollte mit seiner
 Karabiner abzugeben auf dem Troppplatz - so gelang es,
 den Kämpfing jetzt zu bewegen, sich tatsächlich am Träger
 zu bemühen. So war es nun ein Dorf von wenigen Leute
 untereinander hatte der Kämpfing selbst die zwei Dorn-
 hunden veranlaßt - aber ich brauchte ja auch nur 5
 Leute, die um so großes Dorf natürlich mit Leichtigkeit

stellen konnte. So ging in Kämpfing von den wenigen Namen
 auf Tage in den Buch zu rasen und suchte ich zu entdecken ob
 man geglaubt hätte, wären et wa 3 Mann vorhanden. Die Frau die
 keine letzten Gedanken machte, waren einige Frauen stellen, die
 wir natürlich fortwährend brachten, aber die Hauptstraße
 war es ging nicht mehr weiter und ich ~~traute~~ ^{traute} dem Mann
 despotisch einige Schritte für Herrn Fudal mitzugeben. Frau
 waren auch diese Träger den bis ins nächste Dorf zu bringen,
 aber es geht an ihnen meist die Träger etwas zu beschleunigen
 und wenn nicht, so können die Leute über et was weiter mit,
 so daß es stets am leichtesten ^{ganz} mal am Tage noch die
 Träger wechseln mußten. Die ~~ersten~~ ^{aufreißenden} Christen
 waren von der Stadt, und kann es auch die mit diesen Palaren
 gab, so waren wir erst zum letzten mit Mühen gekommen.
 Allgemeinen wurde es dann besser, je weiter wir ins Innere
 kamen. An diesem Tage kam ich bis Ghen.

9 Januar 06 Das Leben auf dem Harode ist sehr ruhig
 (Dienstag) auf der Thaumreise, so ein, dass ich gegen 12 Uhr in einem
 Dorf Rast machte. Das Leben wurde jedoch aus ~~dem~~ ^{dem} ~~dem~~ ^{dem}
 etwa in einer Stunde fertig. Schon wurde ich in meinem Lager

19 Januar 06 Ein Tag verging in angenehmen Besprechungen. Von
 (Kronerstag) Schuttmacher sollte gerne, dass sie nicht mehr allgerneit zum
 Tode geh, um einen Kartara zu haben und da nach einem
 ab Karte (was hierul eine Karte in Kapitel von 1: 1 Million)
 bis in die Höhe der Länge laufen müßte, es sei allem ab die
 Elefanten trake in Süd alle die große Flußes (Stottamp) die
 Kerkul hatten, so septe sie die Kartaraß, ~~was~~ ^{und} in
 einem die Plunderei von uns von hier wiederzulesen. Mit
 Herrn Schuttmacher machte sie eine Tauschfahrt auf dem
 Kampffuß, jedoch keine sie nicht sehr weit, so die nach
 dortalt als nur unterhalt zu, da. Vitual. Kerkulen vorhan
 sen.

20 Januar 06 Ich ging von Beloon bis in die nächste Küdwesten ge-
 (Freitag) liche Dorf Makemo. Et dieses noch auf demselben Felde
 (in der später heraustritte) lag ein auf spanischem, in die
^{damals} sich natürlich erist, sie ließe auf die Lefue. Hier Kerkul
 id mein Haus zu bauen, da der alle Kämpfing Eduna,
 ein gut müthiger, von aus der erschlageren Flou, wie
 braker, sie ich zu bleiben. Dies geschah natürlich, von
 der gehörigen Thoren aus in Anwesenheit diese Kerkul aus an.



Plan meiner Station in Makomo
 (aus einem Bericht an meine Mutter)

21 Januar 3. Febr. Pflanzung am Rand von Kaldes. Von dem aus sind es nur wenige
 Minuten bis zum Bäckerei Oa, wo ich meine "Ladepflanz"
 einrichtete - eine Baracke aus Krüppeln mit Vorrichtung zum
 Aufhängen der Kleidung. Früher ein Teil der Leute haben
 eigene, Material zum Kleiden (Rohwolle, Rind-
 stücke) zu sammeln, sorgte sie andere im Platz, auf
 dem das Haus gebaut werden sollte. Das Haus liegt auf ei-
 nem zum Land Oa abfallenden Gelände. Im nächsten Tage
 Sonntag, den 28. Januar, ging ich nach Belun (um zu er-
 scheinen ist auf dem kumpfigen Berg nach oben zu laufen, wo ich
 aber dann für die Tropen aufgegeben habe) um mit Herrn
 Hauptmann im Sonntag zu verbringen. Aber fühlte sich
 aber nicht wohl, er litt an sehrem Fieber. Die Leu-
 den am Hause gingen ^{zu Arbeit} sehr nahe heran und so konnte
 ich nicht kommen.

4. Februar's meinen Krampf halber, darauf ist nicht so wie Kälte gefühlt
 hatte. Die Barometrische Messung meines ersten Hauses beträgt 22.5 mm

5-19 Februar's lag ich in meinem Zimmer (^{Messung} Geländehöhebestimmung) die Vor-
 richtung befindet sich in einem Körper an meine Mutter stehen
 die fließt. Auf zwei Füße läuft eine kleine Vorwand

5-19 Februar. um das Haus, das drei Räume hat - eine Schlafkammer mit
 den Lagerraum. In letzterem sind Fische aus Reptilienstangen
 errichtet, die ~~aus~~^{aus} ~~Reptilien~~ Platten (wie man, wie man) liegen.
 Sie sollen von ~~und~~ ^{und} ~~den~~ ^{den} Käsen dienen. Hier steht von
 Anfang steht ein Tisch für einen Patient (Streu usw.) ^{ein} ~~ein~~
 selbst ist aber noch nicht da! In der Ecke steht eine Art feine
 Kasten, in dem der Lauterbach gesammelt wird, daneben ist
 der Lagerplatz für Effekten. In diesem Schlafkammer ~~steht~~
 ist ein Bett, ein Nachtschrank, ein Nächtchen, ein Nächtchen
 und ein Saak errichtet - alles in dem gleichen Material:
 Reptilienstange auf einem Rahmen von Stämmchen, die von
 Gabelspindeln getragen werden. Das Tisch der Vorende an
 der Zimmerecke des Hauses ist als Platz für Respingenat ge-
 dacht. Hier steht von einem Saak ein Tisch, auf dem ~~ein~~
 die Käseplatten stehen sollen. Auf dem nach vorne gebenden
 Veranda der Längsseite habe ich mich für gestaltlich auf.
 Hier ist ein Saak, auf dem ich mich sitzen, wenn ich ein
 großer Tisch errichtet, an dem ich arbeiten und bei dem Halbgarten
 ein Kissen einbauen. Ende (vom vorne gesehen) stehen Bänke,
 auf dem sich die Nächtchen der Leute, die mich besuchen,

Heriditons

Dorf bei Makroon

Ginthers Faktorei

Kommission

Beim Weg

Ba

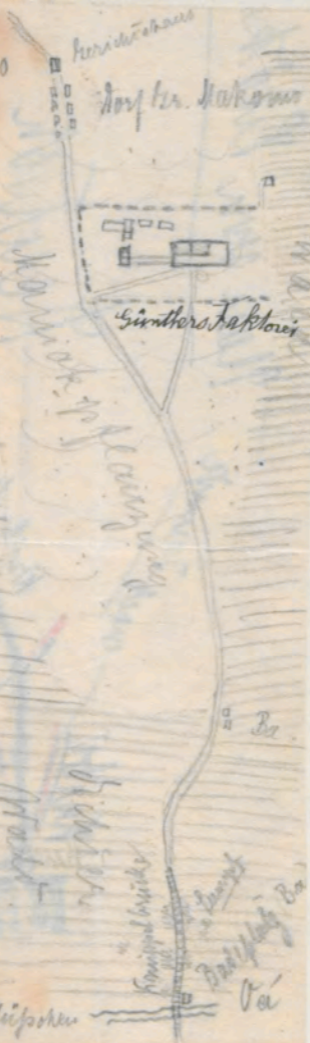
Markt
Fischer

Konzipienten

Beim Weg

Baumplatz Ba
Ba

Flüßchen



Plan von Licht

Samme

nach

Kritik

Kritik

Handbuch

niederkommen können. Von hier aus geht ein gedachter Gang
 zum Meere, so wie aus Stenzen aus Lohm ein Nord weisend
 ist, auf dem alle Rost drei lange Häuser (Bauwerke) an
 eingest sind. Neben im Meere stehen die Stenzen. Max,
 Ex an'ne Batanga
~~Handel~~ mit dem ein ein einige Lebrückische Bengel, die man
 Eduna als Schomer nur gutwillt hatte. Vordere der
 Meere ist ein Haus errichtet, in dem es das Elefantenz-
 fleisch
 (Extrakt) bringen soll, das als "Klinggold" zum Verkauf von
 Kuchentuch, Mehl, Eisen, Eisen usw. dienen sollte. (Es sollte
 sogar damals, das Mehl an die Regierung zum Mehl
 zu verkaufen, damit es als Ersatz für Mehl zum an
 Daten ausgegeben werden könnte. Die Kammerversteigerung
 mit dem Elefantenzfleisch hat sich in diesen ~~Versteigerung~~
 alle unzulänglichkeiten mit überflüssig zu werden, so dass es
 eine Mehlversteigerung bei einem späteren Mehlversteigerung
 (Exp.) Die Mehlversteigerung im Mehl nehmen Mehlversteigerung
 Bienen von Mehlversteigerung. Letztere sind später abgefallen
 fort, da es keinen Zweck hat. Von diesen von 2 Mehl
 wie eine Bienen vertrieben, aber es plant, sie an die
 Mehl zu verkaufen, da es nicht das Mehl zu einem Mehl.

5-19 Februar 06 von Leipzig. Der Waidwurzfall aber letzten Monats oder 35
 Häubchen (Kardentwurz), stylisiert sich täglich ein von öfter
 aus zwei derselben verteilte (es waren meist mehr Köpfe als
 Häubchen). In siphyllischen Lage am Waidwurz war in Wort
 ersichtet. Jede der Anlagen wurde erst nach meiner Eingang
 vollendet, ~~was~~ zulogt der Baum, für das ganze Land
 etwick ungenab. So ^{ist} ~~war~~ alles ganz gut an, ganz besonders
 was ich erforscht, als bereits staphung Fieber der Alpen-
 jäger waren großen Alpen mit prächtvollen Häubchen
 erlegt hatte. Mit dem Trost von Kleines war es
 nicht viel, da die Toten an Name selbst noch nicht
 bekannt waren. Gesundheitlich war ich dagegen bestän-
 dig auf der Höhe. In Berlin hatte ich mir einen neuen
 Fieberanfall zugezogen und dann auch noch eine Sten-
 seskrankung, die ich auf schlechte Nahrung wies. So war
 eine Art Fieberanfall - erwid ich selbst die Diagnose mit
 den Kräfte die mich trügen als erste als Kuratige.
 In alle Versuche, die Krankheit mit der Pyramedismen
 zu heilen, nicht nutzten, damit ich davon, nach Döbri
 zu gehen, am 10ten einen Arzt zu konsultieren. Ansonsten

kamen einige andere Moneten die Krone, die diesen Inländern
 zur Befriedigung kommen lassen. Der Faktoriat von Ran-
 dad u. Klein ^{in 1810} ein Ueberlass unferwählter aus wenig ent-
 gegensprechenden Akte sollte nur keinen Preissent ver-
 schieden, da es soll in einem Händlungsart des von Unter-
 nehmung kein Vertrauen entgegenbrachte. Ich sah das
 Bucher, Schmalz, Zucker, Mehl u. das selbsten Preissent da
 Ich hatte keine Befugnisse, keine Punkte, keine Fähr-
 sorge, keine Hindernisse, was. Auch war ich das Fiskus-
 Herrschmutter, das Chines, das Kompagnie für Verkaufswaren,
 das P. Lampe, das Petroleum. Ich beschloß ein weiteres
 Gesuch um besagte Moneten von dem Drey, die ich
 in Lüsteid bei meinem Mutter bestellt hatte, um die besagte
 in Lüsteid gegen ^{die} Drey zu besorgen konnte ich
 soll dem Geschäftswann von Randad u. Klein in Lüsteid nicht
 vertrauen. So entließ ich mich, die beiden Akonten-
 gälden an die Krone zu zahlen, das einen Vertrag mit einer
 Firma, von Randad u. Klein, gegen Befugnisseformung abge-
 schlossen und wird er ungenutzt, daß ich alles selbste
 für eintrucken ein halbes Jahr mit in die Bucht nachkommen

5-19 Februar konnte Max tief in die Hüften des Massaco gerathen zu
 zog an

20 Februar 06 mit meinem kleinen Elefantfährten, dem Kopf aus 12 Leuten
 an die Küste. Ich ging an einem Tage nach bis Bolon, so
 ich Herrn Madan an mehreren Thronen vorzuführen im
 Bett liegen empfand. Da ~~ich~~ mit meiner Krankheit sehr
 ängstigte, so konnte ich nicht bei ihm bleiben, musste
 ihn aber im Vormittag, sich in einer Stängematt bis
 Komaka tragen zu lassen, ~~er~~ er hatte in der Tat der
 amerikanischen Missionen Unterstützung hätte. Er wollte
 dies aber nicht, weil er meinte ich über dem nächsten Tage
 verlesen. Ich hätte dies aber nicht gethan, wenn ich ge-
 wusst hätte, daß er den nächsten Tag sterben
 würde. Vom

21-27 Februar war ich auf dem Wege an die Küste. Am 23 Februar lagte
 ich in Massamba an, einem großen Ort, das zwischen Ingering
 und Nyabet liegt. Hier traf ich die ersten von mir zur
 Küste gewandten Träger auf dem Rückmarsche an. Beim Tag
 vor mir war ein Freitag, denn es gab sieben Bätter, Zucker etc,
 Läden, die ich den Leuten entnahm, so allem den Ort von Mass

Europa mit Sorgen meiner Mutter u. der Tanten, die sie ~~immer~~
 stets so ganz umgibt, sich, wie oft! - las. So hielt ich ~~noch~~ im Nächt-
 tag da. ~~Ich~~ Auf dem Markte über besuchte dich meine Kran-
~~den~~ mit unersprechlicher Antheil mit sehr ~~ist~~ ²⁴² ~~die~~ Küste herum,
 waren alle ~~Worte~~ unangenehme Bemerkungen begeben. Am

28 Februarst. Leide ich (sagen) in meine Freude das Rauschen der See. Wir
 waren in der Nähe der Mündung des Lebensflusses. Während wir
 in Estland an die materiellen Freuden, die uns in Asien er-
 lassteten (man sieht, so wie man Satten, Bucher u. s. w. hat, ströbt
 man nach höheren Genüssen). ~~Ich~~ meines Kopfes ging, und ich
 plüßte die meine Lasten am Wege stehen - die dazuge-
 hörige Träger waren offenbar am Argut von dem Mythenen:
 Meer, deren Seiten wir mit Schweren erfüllte, ^{schickten wir} ~~waren auf die~~
 7te Tag nach ihrem Heimath zurückgelanfen. Mythenen wurde
 dieses Erlebnis mit einiger Besondereung erfüllt, so schenkte
 ich nicht selbst auf die Kummert der Besorgungen mit ihrem
 Mangel an Vertrauen, helfen hat es aber nicht der Leute wa-
 ren auf diesen verhandeln. So hielt mir dritte andere
 sibirig, als einen meiner Leute bei den Lasten zurückzuführen,
 die sie besorgen mußte, bis ich von Kribi aus Lande Träger in-

der unangenehm, da sie gewisse viele Ausgaben zu machen
hätte.

In der unfruchtlichen Herrens Landstadt. Helm auch
leide nicht zuweilen, in Drey auch nicht mehr, wenn er
wider zu sein würde - es begann ich mit Herrn Rirchmann
wider meine geistliche Mitternachtung zu sprechen, wenn
getrieben war ich ja in keiner Weise an Landstadt. Helm,
unangenehm als nur in unfruchtlichen Herrens Kirnstli
Vordruck hatte geben ist Men. Herr Rirchmann verweist mich
nun an die Hauptstadt der "Bromer Welt" - es nennt
man diese die Stadtluft - Herrs Muth, der in der Haupt-
stadt Herrs Bremen, das ^{in Bremen} nördlich auf einer felsigen An-
höhe am Meer liegt, steht. So nennt ich denn einen Stand
dort: Herr Muth ließ mich zum besten ein klein ^{15 Jahr} klein
baldwider Mulattenjunge, der mich in der Feste an die
Zehnderische Kirchgemeinschaft erinnerte, was auch dabei
Herr Muth gewisse zu ^{den Königsleuten} ~~zum~~ Kaufleuten, die stets eine
mit Muths Beschreibung anwenden und auch Kaufmann-
liche Unterfahrungen nicht unter ihr haben. So kann ein
Festung zuerst auch, der mich ~~happierte~~ ^{happierte} mich ohne ~~ganz~~ ^{ganz} lange

29. Febr. Bekannte Sie aus Morawitzbrief an die Frage des Preises, an dem wir
 die Firma für das Kilo Kaffeebohnen bezahlen sollte, gab es Ver-
 handlungen. Herr Kuntz sollte nämlich einen festen, von den
 Marktpreisen unabhängigen Preis angeboten, ~~welcher~~ ^{welcher} ich
 ich auf einem Preise bestand, zu dem ich gehen sollte, wenn
 das kg. Kaffeebohnen auf dem Markte steigen ~~würde~~ würde. Herr
 Kuntz bewilligte mir diese Forderung aus der Sache des Ver-
 trages aufgestellt zu unterzeichnen. Die Regelung wird
 zu meinen Gunsten aus (was sonst leicht zu denken
 man ist aus der Willigkeit mit der sel. Gesinnungsgüte
 des Kuntz vorerwähnt. Schemm schließt vorhin davon), dass
 der Marktpreis für Kaffeebohnen stetig dann abnimmt. Des-
 serdem sollte ich 7 Tage frei von Herrn Kuntz am Ver-
 pflegt werden, so kann ich dann die letzten Wochen zu be-
 zahlen sollte. So übergeht sich am nächsten Tage bei mir an
 Rückkehr der Firma Herrn Kuntz, so wird natürlich
 freude, das die geschäftliche Verbindung mit dieser Firma
 zu Stande gekommen was. Für den letzten handle ich mir den
 geringsten Prozentsatz mit Karna (^{pro} 400 lb) und Kaffeebohnen ^{100 lb} Patro-
 nen (^{pro} 500 lb). So war ein glücklicher Zufall, dass ich in Kanti

einige gute Waffen kaufen konnte, nicht von Hennen, die er in
 nach Deutschland zurückkehren der er mit im Waffe in Kiste mit
 nicht aufpassen konnte. Er war eine kleine Pilsenerbräu, ein
 Bezirkspräsident in Ungen aus der Schützengilde. Mit mehreren alten
 Karabinen war, was ich im Winter bei Elefantenjägern in Madras
 zurückgelassen hatte, was ich nach 4 Wochen stark in mein
 Lager kamale war unüberwindliche Schwierigkeit, was hat es
 Antonschawaghat ^{in Brasilien} Will der Hauptende war. In allen was er
 unter im Panger von sich nicht ganz raffendes, wenn im Elefan-
 tenjäger mit dem Karabinen entzogen war.

So kamen die Tage der im unglücklichen Kasse in Kasse
 des Herrn Reichmann daherkommen, so hatte ich mich in Tibet
 nicht viel Angenehmes durchzumachen. Bis zum Jahre 1860
 mit der Regierung, die Forderungen nicht. Erstmal sollte
 ich meine Aufwartungsdienste verrichten, da wir aus operativen
 Gebiet kämen ich hätte die Kisten an dem die Firmen Kant
 nicht auch aus operativen Gebiet eingeführt, das es zu
 verrichten, was die Regierung wissen nicht bekannt sein
 sollte. Ferner sollte ich auch andere Kisten, die aus Tibet
 (aus Tibet) angekommen waren, einbringen. Ich verstand

29 Febr. B. kritisierte mich wieder den Begriff: "Kunstfehler" und was in dieser Set-
 lung nicht leicht zu rechnen, da ein solcher Fall "hier nicht"
 noch nicht vorgekommen und daher unbekannt war. Dasselbe
 galt für die Klaffen, für die es natürlich keinen Belohnungs-
 kampf geben sollte, da es sich ja gerichtet auf deutschen Gebiet
 zu bewegen gedachte. Dieser Kampf mit den Bürokraten
 der Zollbehörde, ganz harmlos aber mit dem vordringenden
 Bezirksamtmann Kremer (Steinhilber) von da später (im
 Februar) wieder) erregte manche Bitterheit in mir.
 Als er erfuhr, dass ich nicht mehr, die Sache sollte vollziehen
 gehen an die Regierung in Bonn - jedenfalls würde ich
 stillschweigend wegschickeln. Besonders wichtig war mir, dass ich in
 den Küsten, die ich von Lohse bekam, ganz neue Sammelan-
 leiten (Schmetterlingsarten, Färgelarten und Kästen, Spinnweben
 u. dergl. bekam, so dass ich mich auf meine Fußstapfen in die
 Umgebung von Kisti diese Arten anwenden konnte. Die Haupt-
 sache waren auch Gorp-Batanga und viele Plantagen
 nach Gropi. Auch Gorp-Batanga für wie ich sie zuerst
 an der Küste entlang bis Kassefall. Bis Kassefall konnte ich
 ja selbst die Gegend mit der Unterstützung des Lokalführers,

die auf einem guten Kaan stattfand, begann für mich neues
 Land. Auf dem andern Ufer des Flusses liegt eine englische
 Faktorei in derselben Lage am Meer. Bei dem kleinen Hügel
 habe ich hier erstmal um mich unterrichtet was mich von Fak-
 toren - einem Engländer natürlich - bei einem Mann Kishy
 aus Suda ganz nett in halben Pidjgongensisch. Von hier
 aus ging es in 40 Minuten hinter den Strand entlang (man
 so bloß kann man am Strand selbst gehen), nach Post-Batun-
 ga. Dort führt ein Weg durch eine prächtige Mille von Ken-
 gelbäumen (die man in Früchte auch hier nicht reif) bei
 der amovikawischen Missionstation Kikakische vorbei. Die
 Anordnung Kikakische selbst besteht aus mehreren Häusern
 rechts und links an dem Fluß. Wenn man dort geht die erste
 Post-Batun-ga Faktorei, die der Firma Förling gehört, es
 folgt die zweite - wie die erste ebenfalls dicht am Meer gelegen
 und von der von Kishy u. Co. In der Höhe ein Schloß
 von Hofmann in Hamburg war, es besteht hier ein. In Kishy
 von dem allerdings nach Kishy, aber ich wurde von seinem Ho-
 fergehen Herrn Spriet, sehr freundlich aufgenommen und
 zum Essen da behalten. Seit dem Essen gingen wir nach dem

^{Fahr} 29. März ^{Leise} 15. April 1846 waren ² ziemlich umfangreiche Höfe gelegenen katholischen
 Missionsstation, so wir mit den Patern einige Zeit plan-
 derten. Damit habe ich alle sieben Stationen im Pallodines-
 Missionare besucht: Kajellong, Kariang, ~~die~~ Leden, Jauwa,
 Kribi, Suala, So. Batanga und stellte Vergleiche an. In Be-
 zug auf die Lage kommt uns natürlich keine mit der wärde-
 lichen überein von Kajellong messen. Sogar im wärdeiten Kännen
 gibt es auch zwei wärde Pallodines und wie diesem in Top-
 Batanga. Die Spätschmittung brach ich wieder auf und ver-
 gegen 6 Uhr wieder im Kribi. So argenoch im Anflug
 auch vorläufig war die Thermometergebnisse waren nicht be-
 stimmt. Trotz der kühlen Höfere gab es auf im Büschen
 der Strandvegetation und am Rige nur wenig zu sehen. Das
 einzige was uns mir neue Heilart, ganz leicht blau, die
 an den Büschen flie. Ich sah in ^{angenehm} Pallodines auf argen-
 ölige Holzzeit, obwohl es auch möglich ist, dass die Strauchflora
 überhaupt wenigen Tausenden grüneige Lösserbedingungen hat.

Am 14. März machte ich einen Ausflug nach Loggi,
 der mir ebenfalls noch ein angenehmer Eindruck ist. Am
 8. März ging ich von Kribi los, an New-Bremen aber nicht

29. März 18. Handkette, meine Eltern aufzusuchen, wenn er nicht Lütbeck käme
 (aber im Vater natürlich nicht eingekleidet)
 (Ich glaube, er ist abgereist), beiden war gerade Fortwachen
 und so war ^{das} ~~das~~ auf Neuen Fing abwärts abwärts. Jedem
 kamen auch etwas angedrungen, als auf dem Neuen Fing. Jedem ist
 an dem Neuen Fing waren starken Beschwerden an dem, in im
 Kopf wurde mir nicht auf die Schulter nahm, ging mir in
 einem bis an den Bauch und ich war sehr froh, dass ich meine
 Cyaneblutflack in der Rechten Seite in der Nähe schiefen konnte.
 So ging ich wieder weiter weiter, Neuen Fing wurde die
 Neuen Fing abwärts und Polongue (Neuen Fing - Polongue
 auf der Karte), d. h. auf dem Ort am Neuen Fing.
 Außerdem ich nicht bei Maria Kutsch in Neuen Fing vorgepro-
 den hatte - ich 400 Personen in der Neuen Fing. Neuen Fing
 den - traf ich in Neuen Fing bei Maria Kutsch in Neuen Fing.
 Den Neuen Fing wurde ich nicht aus.

Neuen Fing hatte ich in Neuen Fing zur Abreisezeit nicht
 einmal einen Fing an dem, der nicht zwei Tage aus Bett
 konnte.

Endlich am 10. April des Neuen Fing gekommen. Die
 Lasten sind gepackt und neue Fing angekommen, wenn

ein abgedenktes hochzeitliches Satzung, der beiden sollte, aber
 das nicht so gut anstehen, wie im ersten, und einen heiligen
 Namen namens Nabile.

- 19 März 06 - Ein Briefchen morgens auf, ich mit dem 2. Jungen um 11 Uhr
 25 März 06 ganz kurz in fünf Tagen, am 23 März 06, muss ich Komma,
 am 25. Massante. Aber folgt ein Dies ater, einer der
 wichtigsten Tage, die ich in Afrika durchgemacht zu sein bin.
- 27 März 06 - Ein Massante ans selbige ist einen neuen Weg ein, die
 in Kulmakak sind in den allen Weg einmündet. Dieser
 Weg führt über den Pan-Kopf und solltet ein besser sein, als
 der alte - ausserdem sollte ich einmal Fort-Komas kennen
 lernen. ~~Der Weg~~ Wir haben auch das Dorf Katala-
 kambe und machen dann in einem recht großen Dorf mit
 allen erkrankten Männern, ^(das Pan-Kopf) der Weg ist gewiss gerader, als
 der alte, als 2 1/2 - 3 Stunden bis zum nächsten Dorf zu
 gehen, so liegt ich kann die Gewiss auf die Bekräftigung
 der Dorfleute, dass es bis zum nächsten Dorf Kofes "ojab
 abii" i. d. d. "saka hüt" sei. Das pflegen die Leute auch
 ernst häufig zu sagen, wenn der Weg immer wieder verhältnis-
 mäßig sehr lang, weil wir aus einem großen einem Grunde

ein Interesse daran hatten, dass wir im oben beschriebenen
 nachher ~~erhalten~~^{ten} Mäthel ist geachtet, dass ein voller Tages-
 marsch in unvorhergesehenem Gebirgen Uenthalgebiet von uns
 lag, so hätte ich auch gehandelt. Ich sagte ~~es~~ ^{es} ist mir,
 dass wir auf jeden Fall ~~das~~ ^{das} ~~von~~ ^{von} ~~Abend~~ ^{Abend} ~~so~~ ^{so} ~~raus~~ ^{raus}
 Kopf kommen würden, auch wenn es eben weiter entfernt
 läge, als wir annahm. Es war ein freundliches kleines Dorf,
 selbst im Dorf hatte ich unter der Hütte gelitten und schätzte
 mich, in der heiligen Pöthel in der Mordalee anzukommen.
 Im Hof ging zuerst ein wenig abwärts, dann ein ein oben
 dann aber, nachdem wir einen ein Feuer anzündet waren,
 stieg es nach Überwindung eines Badel ^(ansehen) ~~stiel~~
 an. Bei den Befürchtungen merkte ich erst, wie heiß
 es war. Man konnte kaum atmen ~~so~~ ^{so} ~~gleichem~~ ^{gleichem} ~~von~~
 die Luft trotz der Mordalee umher mit plötzlicher ~~von~~ ^{von}
 klar, dass "etwas in der Luft läge" eine Entspannung
 erfolgen würde. In der Furcht ¹⁸⁷⁷ ~~mit~~ ^{mit} ~~Pommes~~ ^{Pommes} ~~Gold~~ ^{Gold} ~~er-~~
 nehmen uns mit Schrecken sah ich ein Geröll haben. In
 Hof aber stieg weiter an, fortwährend ging es steil in die
 Höhe. Bis zu einem felsigen Rücken mit andauernden

Rücken hinunter zu laufen. Ausgerechnet kam auf den halben
 Meilen mehr was das Wasser troffen, ganz wette ich, es
 wäre viel niedriger im Thal geblieben. Ich hätte ja gleich im An-
 fang zwischen St. Gallen und S. Gallen ein tüchtiges Karren-
 erdt über Land von der Höhe der Königshaus nicht aus-
 delt gewesen. Hier aber erstauten wir die Thierwägen eben
 von Kälte, sammt der Kälte, die halt noch über die Felsen wie
 die Kälte eines Felsen aussahen. Hat sich sammt der
 Lärmwägen im kalten Regen herab, immer ein glänzend
 Licht den uns wider beyleutet noch von leuchtigen Strauch-
 schlägen und Blüten, die im grauen Nebel gespenstlich
 beleuchteten. Der Berg, der immer oben uns umschweben wurde,
 hatte sich längst an die Seite veranbelt, er off wurde ent-
 zogen, oft mit uns fließen, dann ganz ^{noch} ~~entzogen~~ wurde.
 Beide mit viel an diesen entlang, wir waren an der Tiefe
 der Kanäle, ^{was} ~~es~~ mir oft ~~am~~ bis an den Thel wieder an
 mir an Körper mit einem Kältehaare in überzogen. Mir an
 mein Träger hatte ich längst hinter mir gelassen. Mein
 Lunge, Kälte, ging vor mir Berg und ich flücht über Wald-
 linge, getrennt von Kälte was kam aus dem hohen Bergen, was

was der Hall fing an zu dampfen. Er schien jetzt lichter. Die
 Messung trübte sich, dass wir den getragenen der Höhenweite, die
 Nacht im Urwald vor uns hin rührte, was wir erst mit zwei
 letzten Nacht geworden. Ich so wie auch die Färbung Man an
 die Luft und im Hall, weil die Geländer nicht spiegel. Der
 Beispiel trüppelt sich wieder. Es muss eben abendlich werden.
 Da sah ich ein unbeschriebenes Bild. In fast auch im Thron
 erwidert mich wieder in einer Färbung es als die
 Lauten besonnen einige Menschen, wie alle Worte ich im
 meine gemeinsamen Lage nicht abstrahant. Aber ich konnte
 sie nicht sehen aus, für mich so dass ich ihnen folgen
 nicht ist, sondern stunden nicht abstrahant, soll können es
 vorgeführt. auf was Stunden erst, als ich die wieder
 dass wir in dieser Lage, obgleich nicht aus der Färbung,
 nicht falsch waren, wenn ich abzugeben. Es trüppelt
 selbst, Eisen gleich, aber, auf ^{die} Menge von nicht ein-
 mal den Marsch zu unterbrechen, was wir die Thron
 für die letzten Worte nicht angucken. Ich konnte
 nicht aus mich trüppelt nicht, es ist auch mit mir ein aus
 was wir den Färbung nicht haben sollte. Dieser, was wieder

46
stünden vor, sich gänglich zu empfangen. In demselben
Lage Bannschiffen auf, aber ich konnte nicht
auch nicht gehen, denn es hätte sich schon alle Bannschiffen
hinaus gehen befohlen, so bei Klaffung, wie Prof. bei allen
und noch ein gerades Stück. Das Prof. und mein Herr fort.
Ich siehe: In Metall löse auf, aus der empfangen. Statt
bräune mit man im Kalkschmelz der dreierhundertsten Stück
wie mit ein einzeln stehen, im Hg schmelz sich zu einem Stück
mit auf in anderer Seite - es enthält, endlich! - Bannschiffen
mit zwei Mannschaften, auf diesen beiden Schiffen. In Raum
sich im Lichten vor dem man aus der schwarzen Regen hier
te. Wie würden in der Kalkschmelz Prof. und ich
gleich nach dem Klaffung, so ganz verwirrt aus Li-
ren Mann kann mit uns in unseren heimlich in der
Luffage mit offener Mund betrachtete. Aber die erste
Kritik von nicht - wie kommt - bildet? kann, sondern: Ein
Mann, ein Bett mit im alten eine Stube. In Mann wie aus
auch sofort ein Mann an, in dem die Feuer von Kalk ge-
schmolzt wurde und während wir im Klaffung auf die
Lande nach im Stube musste, sich in der Kalkschmelz der besten

einen kleinen von Leib und ausgehend nach dem Feuer, um
 einmal meinen Rücken zu wärmen. Kaum konnte ich unter-
 kaupt die Arme bewegen. Glücklicherweise hatte ich Müge-
 liche eine rollewe Stiege, in die ich mich kletterte. So konnte
 ich mich auf das Bett legen und auf meinem Koffer verstrey
 den gleichbedeutenden auch in der Nacht unterlag, da ich kein
 Fuder erhielt hatte, so wurde unbedacht schnell nachkom-
 men. So konnte Matthe mir auch im Bett machen und
 man suchte ich das getrocknete und gegessen zu haben, in
 meine Stiche. Ich hatte auch viel Bekommen an die neuen
 Scherzen, die die Nacht im Wald zubringen mochten.

28 März 66

Dieser Tag mußte ich natürlich im Hof- es heißt
 Hofes- zubringen, um damit ich nicht aus dem seltsamen
 Tag gehen erlauben konnte. Die einzigen Füßler mit dem
 Kopf trafen am Morgen und Vormittag langsam ein alle
 in traurigem Zustand: schwächlich, oft wie gelähmt aus-
 sehen von der mitternachten Nacht, die sie das Feuer im
 Wald zubringen ~~mussten~~ ^{lassen}. Sie hatten mir ein wenig Holz
 und hatten einen Reisetag schon nötig.

Für mich hatte mein Unglückstag die seltsame

April/Mai 06 der Füllling, abm leiter Kunde ich in kritischer Patrone
mit recht gutem Markt bekommen, so dass ich Tiere unter
Mittelgröße in Betracht nicht abgeben konnte, da sie sonst im
Markt völlig versetzt worden. Alles größere aber konnte ich
nicht verkaufen. Unterweg bereits hatte ich bei mir viele von
Tugendlich gehabt, kam aber Traumpapageien geschossen, so dass
meine Lappe abgeben, ich muss ihr Punkt so viel ist, dass man
es nicht geringen kann. Auch ein Füllling von dem ich fliegen
des Kistleraden (*Struthio*) hatte ich, legte am Abend
in Montevideo, geschossen. Von dem ich *egyp* Tomaten
erzeugen eine eine Sammlung von Follen recht *Struthio* sowie
von Vogelbögen anzulegen. Ich ~~hatte~~ ^{erworben von} eine in Witzhausen er-
haltenen Kartusche von Abtügen mit brachte meinen Kaba-
le diese Kunst bei, so er auch schnell erlernte und hat
bisher anwisse, als sein Kellner und Meister. Von im verdrin-
deben Koffer, so kann die ertelung's Kerkage die Län-
figste war, brachte ^{erworben} seltene Ausfall zusammen, von Füllen
sowie die Kämpfer, im sbrangereu Nachbarnort, der
Kellner, im Kellner Kellnerade ist in meine Sam-
lung verfallen. In Leipzigem schickte ich einen Baly auch

Herz und Kopf schon sagen, dass ich von nun an das Glück er-
 greifen würde, so dass die böse Natur sterben würde. Sollten
 diese naturwidrig nichts mehr gestollen, obgleich ich gewiss
 so viel Gift hätte, um meine Bestimmung zu bewahren, so
 hielt für meine. Wenn sollte ich eine Empfehlung von ~~dem~~ ^{dem} ~~dem~~
 Schmiedlichen zusammen, so ist es meine Empfehlung schon
 hätte.

Im Jahre hatte ich genau ebenfalls genug zu tun, hat
 einmal stelle ich meine Renten aufnahmen zu einer vorläufigen
 Kartenskizze zusammen, wobei ich gestat allen zu müssen fand
 te, dass die Länge wirklich im Kampf lag. Dann wird der
 große Beginn der im Kampf auf der damaligen Karte, welche
 nicht vorhanden war, so war ich jedoch in Bezug auf die
 große Lage von Hakone in Irtum, so ist halt müsste nur
 dass auf Grund von Fehrlern diese Grenzfeststellungen, so dass
 ich nur ^{den} natürlichen Auswüchsen von Kämpfern wusste. Diese
 glaubte ich auch dann noch, dass Hakone etwas zu südlich
 der Länge läge, während es in Wirklichkeit etwas nördlich des
 Nord auf dem ersten Gebiet liegt. Inzwischen habe mir schon
 damals für ^{Späterhin} ~~Späterhin~~ ^{den Kampf} ~~den Kampf~~ ^{den Kampf}

April/Mai 06 Auf demselben Gebiet besonde den Gedanken nahe, die Station
 weiter nach Süden zu verlegen. Es war aber - aus der eine
 Ursache nicht unüberwindliche zu bewerkstelligen - hatte ich mir
 (wie früher schon in St. Pauli u. s. v.) viel mit der Ueberführung der
 Schmittscheider auf den Bergpaß bei Zaxoban zu thun, weil
 die sehr rauchen aus in die Passirung hindurchging. Auch die
 hatte jede Nacht (für die Schmittscheider) einen Kamm
 (vorher ein gleiches Holz aus unter gleichen Bedingungen gewonnene
 Föhre natürlich zu verwenden). Inzwischen wurde
 ich die Raucher, um heute mir meine Kammern vorzubereiten an-
 zubringen, die mir sehr interessant erschienen, diese zu erhalten
 und ich mir - bei mir etwas Ungeordnetes - nicht mit
 meiner Meinung zufrieden. Vorzüglich war mein Selbstvertrauen
 noch immer so gering, daß ich nicht darauf kam, die
 das geringe Talent, das ich haben mußte, zu setzen, um syste-
 matisch Forschungen zu machen. Allerdings sagte ich mir da-
 ran, meine Station mit dem Rückensteife fortzubringen,
 ich führte aber nur eine Schizze aus, ohne die Ausführung zu
 Ende zu führen - deswegen nur als Inhalt für meine Ge-
 schichte abgedruckt ^{später abgedruckt}
 wurde (vgl. ungedrucktes Blatt in meinem Brevier).

April/Mai ca. ~~1800~~ ist er mit einem ~~andern~~ mit dem besten geistigen Aussehen
 gekommen, die mich später an Adaltes Stelle in den Händen begleite-
 ten, aber ein wenig nachlässiger konnte natürlich von einem
 einfachen Bogen in Frage kommen. z. B. "Bist du ein?" "Wie
 heißt du?" usw. Ich sollte damals (wie allerdings ein Weiter-
 schritt) die Sprache in zwei bis drei Monaten es war
 kennen gelernt zu haben, ~~was~~ dass sich eine Veröffentlichung
 lohne."

Hier in Paderno hatte ich zum ersten Mal genügend
 Ruhe und Freiheit, meine Umgebung auch rein gefällig-
 mäßig (ohne die übliche praktische Studien) zu beobachten
 und zu studieren. ~~Die~~ Tage abgesehen von den schmerzhaften
 Anzeichen, die ich jetzt besser kennen zu können anfang, hat
 sich aber in diesem Hause selbst keine Selbsteinsicht zu
 naturwissenschaftlichen Bestrebungen. Das Leben in Rom
 und die Fortbildung Hessden mich jetzt auch etwas
 in dieser Zeit als Kräfte mit mir als einmal am Tage
 nach ist auf die Sache in den Ruhezeiten, um ~~das~~
 das Leben mit Frieden da ist zu verfolgen. Aber auch
 in voller Freiheit hat es ^{auf} unter die Vorausk. genug an

Nächstem Lichte zu sehen. Merkwürdig: Alice Jacobson, Kriegerin
 aus Miller (die mir vorerzählt waren) sahen auf
 der Rückseite der Hinterleiten der Haut, unter der Haut der
 Latten an verschiedenen Stellen große Klappen, nennt Synagae
 cornuta. 1) Sie waren gelblich. Die Tiere sind stellenweise mit
 gelber Zeichnung besetzt auf Thorax & Kopf und die Latten
 sind schwarz ausgezeichnet, wie sie am Kopf. ~~Die~~
 Horn tragen sie ~~aber nicht~~ sie zwei jungen zusammen-
 tragen. So ist in Natur nicht genug, wenn Tiere von
 Giftpflanze als furchbare Klappen mitbringen - wie sie
 können und noch eine Schwärze zum Schutz dienen.
 Im letzten von mir die Mordet sind, ~~aber nicht~~ von
 nach der Tages Hitze die dunkelste Seite abwärts mit etwas
 Kälte abwärts. So lag sie in meiner Käfigmatten die
 ich auf ein Vorank an der Luft stellen so ~~aber nicht~~
 aufgehängt hatte, und schaute den Stimmen im Nacht,
 diesem dreierhundert Procent, das mich schon in meinen
 auf dem ersten Schritt (in Mordet) als sehr ~~aber nicht~~
 Stimmengemälde heraus hatte. Immer gerauer
 wurde ich die einzelnen Anzeichen untereinander aus

1) Siehe Bonhens' Fische. II. 64. S. 580. Erklärung

April/Mai 06. Finken sind fast erloschen. Seit dem von der auffallendste
 Prof. des ^{des} (Chamissofischers / Kantschegerax) - meine Freunde
 aus Kollere, in der letzten ein langgestrichter Fing, in der
 in großenteils der weiche Linsen sind, wie wir die Pflanze
 erzählen. Die hier in der Tropen oft ganz rasch erloschen
 Willkommensweise belüften auch Linsen. Mit meinem Friseur
 sprach ich ~~da~~ in der Mitte am 1. Mai, also auf der Höhe von
 Khyai, vor mich ganz die eigenartige Fische, die die
 Haut mit hellen, silberweißen Flecken bedecken und in tiefen
 Schatten im Wald zusammen im Blättergewirr in Linsen
 der Bäume hervortreten. Ganz allein stand ich lange da,
 in Betrachtung verfallen und nicht oft die vorzüglichen
 Pflanz in unsern Häusern mit aus 'Finken' als eine Nacht'
 zu sein. Jedoch hatte ich aber selten, was es sich auch
 weniger mein Absicht, zu sammeln als viel mehr die Finken
 aus nicht viel dazu kommen und da mein Seil aufzunehmen.

Mein Leben verließ ^{des} abgeben von den gewöhnlichen Menschen
 Linsen, ^{betreff} das daraus ganz harmlos. Ein Besondere
 hatte ich nur - eine in Fortschritt gegen fischen. - aber von
 bei von der Kunde et am meisten Linsen; Nord, Max o Mable

4. Halbs-jüngere, die sich in der Welt beglückten, die sich
 mellen, es'wont man auch im Kaiser Hof, um in der Stadt zu
 arbeiten, haben zu sehen, ^{ab} aufzuwachen war. Sie waren in diesem
 "Bauernzug" meist mit ganz geringem ^{klein} ~~klein~~ Tode belohnt
 zu mir gekommen, mit ich, hatte ich ein glück ein braves Leben
 auch gesehen, was auf sie nicht ganz stark waren. Ich klein
 ste im Leben, im Kaiser genannt wies, wies in der Tisch
 kann man, im wies ein ganz hat'rade Bengel, der nicht
 konnte, im Bauernzug, so dass er ich ^{zusammen} (mit hat'rade in Anfang)
 mich auf meine Jagtzugge mitnahmen, ^(Zusammen mit den Kindern) ~~mit~~ ^{mit} ~~mit~~
 man", trug eine von mir gut, fluchte er die Kette und ging
 mit den Trägern an die Kiste, so dass er wenig auf der
 Station anwesend war. Alle pflegten wir an den Schifarten
 nicht, auch das soll ich gefühl ich an das Leben nicht gut
 dass im das'wont sie im Hof entlassen, so er froh
 mit anwesend wurde es war ein Anwesenheit. - Ich ist
 nach das das mit der Kiste. Es gab nicht in die große
 meistens haben sie zum Ab'wachen Affen fluch, im 19. im
 dem ich damals auch schrieb: "so schmeckt ganz zu helfen, be-
 sondern ab Kleppen in Buchen geboten."

bestellte - began er Trage spottlich zu reden - hatte aber wieder
 keine auf sein Verhören. Er schien er in seiner Empfindung, dass
 er mir immer weniger sein konnte, obwohl er mir bejahte. So
 waren es meist die kein neuen eigenen Thieren, die, er kein
 gestellte, das Stoff kaufen mit mir in der Kammer über
 kein ablegten. Als mir von der Soldat rief mit der Bekana
 bestanden ließ, er in zufrieden mit dem am nächsten Tag
 mit einem Satzung wieder freien Key für die er absolut keine
 Bestellung annehmen wollte, da er ^{die er sagte} den meinen Thieren stän-
 den.

Ich hatte heute aus Langsam Bedenken gegen die
 künftliche, dass ~~er~~ meine Felle in der Südamerica
 liegen könnte, Bedenken, die sich vermehren, was ich
 daran dachte, das ist ^(eigentlich ganz unbedeutend) daran gekommen war, die Rolle eines
 "Gouverneur" zu spielen was will die viel einfach dabei
 bleiben mochte. Das konnte mich aber nicht in einem Konflikt
 mit dem kolumbianen Gouvernement bringen; ganz das Kom-
 mande n. Elephanten jagd, die stark ^{er} sein zu muss wird erlaubt
 war. Prober machte mir die Tatsache, dass die großen Elefan-
 ten in der Nähe über abgehauen waren, welche Sorge mit

April/da ich leyten ein Lager in Selenen nahe, viele nach Selenen
 zu ziehen. Aber, bis es so geht, che dann sich anprefft,
 ein ^{hiesig} ~~neuerbautes~~ kleine Station in Leid zu lassen,
 neip man ebenent intentiont im Jansen über von dem
 mit man nicht in Entschluß kommen wird ein paar Tage
 hinaus. In dem plötzlic etwas in, das nicht (nichts):
 gleichsamweise, bestimmt, sammelt (kalt, heiß) dem
 Nag aufgegeben. Es war ein Boy eines Kaufmanns, in
 neuen Kaufmanns in Selun, in ich dort gewohnt ha-
 ben gelernt hatte - ich glaube es hieß Non Kämpf. Die
 Veranlassung dazue war Konkurrenzneid, man war
 ganz dem glaubte, dass ich ein gefährlicher Gegner im
 Lummigenheit wäre. Salso hatte ich mangelt kaufmänni-
 sche Fähigkeiten im Jansen, glaub ich: erst wird eine
 Last (etwa 25 kils) zusammengebracht. Jeney - daran
 Boy enthält ein unverdorbenen Thier die Aufforde-
 rung, Makomo zu verlassen, da diese Thier noch zu
 seinem Stützpunkt gehöre. Jeneyus betroff Be-
 greinung was ganz nicht gegeben, ^{tronn} ~~tronn~~ ich nicht thün-
 nere, aber das Jansen was noch auf wachen Thier gestimmt,

dass der in einem "Interessenspleasire" sich bedrückt glau-
 bende "Kochmeister" demselben Fortgang gefolgt sey, da
 sie mir selbst gemacht hatte, und zwar zum äussersten ent-
 schlossen sey, um sich die vermeintliche äusserliche Verbindung
 von Halm zu schaffen. Obgleich ich im Anfang beabsichtig-
 te, ein gleich großes Fressen anzurichten und mich zu ver-
 gessen, abzuweichen, so sagte ich mir, dass es ein solcher
 Brief ungenügend gewesen wäre, da ich gewisse ent-
 schlossen war, ins sichere spanische Gebiet zu ziehen und
 ich ansonsten vermehren durfte, wie mit der deutschen
 Regierung die zugewandene Wunschlösung. So trug ich dem
 dem Brief als ein notwendiges Rezipienten zu über-
 geben, da ich haben durfte, um meinen Entschluss zu
 auch vorwärts zur Beweiskraft kommen zu lassen.

Kuni-Direktorb

In den letzten Tagen der hier gabte wir uns sehr stark
 ab. Kein Fluss, das ja dort niemandem mehr mitzuteilen kann
 es, auch nicht den Engländern. ^{in Strand} steht es und nur hoch Hülle
 und Schmutz. Ein Abzug auf die französische Seite. Ein
 (die spanische Grenze überschreitend)
 Major zog sich in zwei Tagen einen neuen südlich mit Belvoir
 zu sehr schnell. Und die Tagelöhner. Es sind sie von Halm

Juni: Ebenfalls mich entfaltete, desto unbedeutender waren die Eingeborenen.
 Sie meinten hatten wir die einen Flecken gesehen und es hätte
 sich nicht will eine Attraktion unter hängen. Ich sagte, wenn ich
^{ante} der Thieria eines Meeres mein Schiffsgeheim einsehend,
 was ich von einem Schiffe von die ausschneiden Dinge mit
 ihnen phantastischen Koffeln nicht umgeben. Es waren Leute
 - es kann sein, daß sie den Sparda auf dem Boden im Fleck
 gebiet zuget haben hätte - würden sogar die Fische aus Ab-
 ordnung, von der Schiffsköden geführt, zu mir, mit mir bespreche,
 ob es wahr wäre, daß ich von Gott gekommen sei; wie man
 sich von Lande ergötzen (er nicht glauben will, daß Gott
 auf der antiken Erde der Meeres wäre, von wo wir gekommen
 sind, wie wir wissen). Ich war zuerst nicht wenig verwirrt über
 die solche Frage, die ich gar nicht erwartet hatte, sagte mich
 dann aber schnell um Hilfe hand waren. Fragen, die ich nicht
 hatte. Ich sagte, daß ich selbstverständlich so ist es in dem
 Gott auf mich befragt hätte, ich zu sagen, dass ich sie
 mir viele Fische auf dem Lande bringen wollten. Diese Ankünfte,
 die ihre Missionen nicht erwartete, waren ihnen ganz
 willkommen. Sie hätten sich so sehr schon genug, meinten.

sie, und bereits drei für mich gesammelt. So wurde ich mit
 überhört von "Pothaus der Zivilisation" von Lamsch von
 die Furchen, alle haben Wohlgehirne - gefährlich zwar mit
 aus ungern der neuen überlebten Erziehung der neuen
 "Gottmanns" und seine lehrten Hölle wie Bengel -
 aber mit unerschrocken, jungfräulich und Traumhaft schön über
 was das größte ist - eine seltene Gelegenheit, Herden, deren
 Vögel zu sein und sich so schön Körper zu machen, so die
 spanische Wohlweisheit nur gereicht ^{und} wie alle für die
 Kunde getreu im Lichte zu bringen können war. Sie ein
 antwortete eine Fehrgeschichte überbrücken - der Wasserentwurf
 zwischen Kampo und Rio Benito (Welle) - drüben ist eine
 herrliche Aussicht von der Höhe, die ich mit großer Lust
 genoss, da ich schon so lange Zeit im dunklen, kochenden
 Urwald eingekerkert gewesen war.

Von hier aus ging es dann in die Tal der Bimpilla,
 eine Nebenflüsse der Welle. Hier wurde mir berichtet,
 dass es viele Elefanten in die Büsche vor uns geben
 sollte und tat es, in einem sehr großen Büsche, nämlich
 nahe am Bimpilla, das Hien hies, ein ein Häuptling,

Juni-Desambell der, noch in im besten Jahren, als auch, welche Vorteil ihm
 in Laufenthal eines so berühmten "Himmelischen" Gottes
 bringen konnte. Dieser Hauptling, Babon mit Namen,
 ersuchte Kunderman von der vielen Klyfanten und führte
 mit auf, bei ihm zu bleiben, seinen Sohn der besser
 wäre seiner älteren Sotae-Kesun-brachte er mit und
 stellte mir ihn als Klyfantstapfer zur Verfügung. Die
 genaue Stimmung besetzte ich natürlich und wurde
 gleich meine Verhandlungen ab. Der Hauptling versprach
 Alles, was ich haben wollte, nur mancher, was ich nicht ha-
 ben sollte und so war auch die Sache abgemacht: mir
 sollte eine neue große Hütte gebaut werden, um für
 mich und die Hülfskräfte solchen Schutzorten zu gebie-
 fert werden. Zum Essen aber wurde der ganze Fressen abge-
 woren, um damit anzuzeigen, dass es nicht mehr "Bau-
 man" sondern "Kind der Kessun" geworden war. Während
 ich die erste Zeit wieder im Hofe verblieb, ließ ich zuerst
 den Esen am Klissun ein. Dann verhandelte ich mit
 Hauptling wegen Stellung von Trägern an die Klüste-
 und die vielen sowohl für ihn, als für seine Leute der



Vason, der Elefantenjäger (ganz links) mit drei Fangjägern aus Fleo.

Wünschteste Punkt zu sein. Von die Leute aus ist mit den
Erwartungen, hielt die gute Baden in frühesten Morgenstunden
da, wenn ich noch auf der Britische allumworfte, Kolonialen
Ansprachen an seine Oberstelle noch in der Klammern be-
findlichen Situationen. Inzwischen befinde ich mich in allen meinen
Wörterbuchkennt mit allerdank Inzwischen, um zwei Tagen

Lani: Grundriss nach Kisti zu bekommen. Vor allem konnten wir Kisti
 nicht einmal den Namen nach, entgegen dem der
 Name "Casta" dort häufiger vertraut war, denn auch
 häufig dabei, nicht nur in der ~~ersten~~ ersten
 Le von Utefällen auf Kanonen oder Tragen, denn die
 Lasten gerannt waren, umliegend. Ausserdem fürchteten
 die Leute natürlich die weit Entfernung nach Kisti:

Fürsicht wurde es nun um ein Platz für eine Thon
 aus und da man nicht ^{war} ~~haben~~ ^{gelogen} ~~haben~~
 Land, vorzüglich einen Hügel zu wählen, so führten
 mich die Leute in ein Urwaldstück, das sich in der
 Nähe des Dorfes am ^(Walden im Simbley) ~~Wald~~ ^{gelogen} ~~war~~ befindet. In diesem Gelände
 der Fluss hier mehrere Tage, das will heißen: ein
 Uferverengungsgebiet, aber das Meer stieg in der That
 ziemlich stark an, aber aber etwa eine Erhöhung über
 dem Land über aus nur einen über den Hügel zu bilden.
~~Alles das war~~ Es ist keine höheren "Berge" in der
 Umgegend geben sollte, so ließ ich mich durch den
 Begriff "Kiste" verführen, diesen Platz als eine Anlage
 der Stadt zu wählen, was allerdings nachher zu ent-

Waldigen war, als ich in Richtung vom Wasserläufe nach
 nicht so recht abschätzen konnte. Fast vor unser Platz aber
 recht idyllisch, der Fluss war hier gerade schön, mit eini-
 gen wenigen Bäumen bestanden. Dem wir die Frauen an den
 Ufer die verschiedenen Fische so gestatten, machte ich
 einen weiten Feller und ließ von dem Platz, auf dem die
 Kavaanlagen stehen sollten, um ein Stück den Ab-
 berg hinunter bis zu einem Ort vorzuführenden Pfad
 reinigen. Meine Leute sollten gerade auf die weitere An-
 gabezeit gehen, wenigstens sollten sie großen
 Bäume gefällt werden. Aber um die Erstellung gerade
 dieser war es mir zu tun.



21210

Karte der
Umgebung
von

Alor (Span. Suirna).

(aus dem Bedächnis niederge-
zeichnet.)

1906

gutes Stück lang. Auch bringen wir die Thinge täglich
 einige Ruppen, die ich mit zu meiner Befriedigung ab-
 sendete, so dass sie wirklich im Nutzen von ihm waren
 für mich verpotteten. Bald zum Abschließen der Felle im-
 17ten Laufen, so kletter mir schenkte, habe ⁿ Mehr Stück
 hatte ich dazugehen mit der Jagd, der ich mich daher im Anfang
 zweimal oft hingab. Eine brachte mir die Kleinste häufig
 Felle, da ich sie für die Felle mit Felle brachte, ein Stück
 auf den sie mächtig edel waren. So bekam ich ein zweites
 die ^{Hamate} ~~Hamate~~ (Eriactomy gambianus), auf der ein sehr
 merkwürdiger Schmarotzer lebt, der Nemimerus talpoides, ein
 völlig flügelloses Teratophylax, also Verwandter unserer Heu-
 strecken. Ich fand ~~ein~~ auch mehrere Exemplare dieser
 Art, so ich denn alle ~~gefundenen~~ erlegten Tiere, Vögel
 und Fische auf Schmarotzer hin untersuchte, die man in die Re-
 dgenzglaschen mit Spiritus kanstete. In einem Mikale dass
 erke mich öfter, so er alle Häute voll zu sein hatte mit dem
 Malgen der Felle u. Fische, ich verpott ich auch den Fall wie
 Gehaltveränderung. Auch jetzt noch Klagen über die ^{in ein neues} Verpottung
 Feindheit von den Fellen, so wird mir auf die Reise

Juni: Gewissheit der Mahome nach dem 5 sind verdorrte Bäume vorhanden
 (Juni 06) waren. "Wir wissen ich nicht", so schreibt er, "wie alle die
 Bäume auf Felle gut nach Hause kommen sollen - bei den
 furchtbaren und oft wirklich überaus verurteilten Vögeln in die-
 sem Lande."

Meine Gewissheit von dem Tode der Geselele ist
 nicht nur ein Fieber in der Hinsicht zu stellen. Die Elefan-
 tenjungt bracht von zwei Stück, aber beide mit sehr klein
 den Zähnen (wahrscheinlich auch junge Tiere), so dass ich
 über diese ~~Stück~~ die Elefanten nicht unbedingt entzweit war.
 Ich musste natürlich in beiden Tägern (außer Essen etc. und
 ein anderes wenig gut nehmen) den Hauptpunkt klar mit
 setzte er nun auf große männliche Elefanten. Ich sagte
 ihnen auch, dass wir für die kleineren Tiere schon dank mit
 eine Hand voll Salz gullerstücke, denn ich weiß, dass man
 durch eine ganz rigorose Behandlung diese bewilligt, die man
 unten hat als einzige im ganzen Lande eine so bedeutende
 Lebenserfahrung besitzen, dass zurüchgelassen werden
 konnten, wie bei der ersten besten Gelegenheit in Tätigkeit zu
 setzen und viel "Fleisch" (Fleisch aus Tier ist ein Paragraf des

selbst (Kort. tit.) für ein mit einer Messen durch zu ziehen.

(Juli 06)

Offenbar hatten meine Aeden und Messen wegen der
 Kleinheit der Klapfen Kopf, denn es deutete nicht lange, da
 ich mich besah, wie ich sich, durch einen Mann einen Maß von
 etwa 2 m Länge (als ^{Zeilen} für die Länge der Säule) überbringen
 Ich freute mich nicht allseitig, denn wenn sie auch gleich, dann
 hier noch etwas einige Dezimeter hinunterziehen waren, so
 mußte es sich dort immer noch ein sehr große Säule handeln,
 die jenseits ersten von Maltona zum mindesten ebenbürtig war.
 Als ich dann am nächsten Tage aufbrach, sie erhielt im Linsen
 (der mir mit glänzenden Stein entgegenkam) um die Vorder-
 hing der Provinz zu übersehen, sah ich in meine größten Freude,
 dass die Maß völlig stimmte: es waren wirklich große Säule,
 wie ich sie sehr vorder und später gesehen habe. So waren so
 aber, daß ich sie kaum haben konnte mit vier starke Träg-
 lichte sie an die Küste bringen mußten, ich bekam etwa
 1000 ^{für} K. für Stück von der Bremer West gut zuweisen.
 2000 K. Vorderer Zeit waren das, so ging um was etwas
 anders, als das Hammergeld in Bithunde!

Mit demselben ^{Kapitel} Maß, die fünf die Monate an die Küste

Jani-terminus ging, ging auch Max. Er war nicht mehr zu helfen, denn
 (Juli 06) ein wichtiges Ereignis für ihn war gemeldet: Sein Vater
 sei gestorben. Ich war wieder auf dem Kirchhof, denn
 wenn der Vater eines Kindes gestorben ist, können ihn 11
 Pferde nicht mehr helfen: Wird etwa der Begräbnis-
 kosten (wie bei uns ja schon längst mehr, als die Kost für
 den Trauer) sondern in Vertiefung der Lebenskraft wegen. Es
 kam länger, denn seine Zeit ^{hatte} ich damals zum Auf-
 gehor zu verpflichten (den ich nicht mehr zu machen),
 um ihn. Ich bedauerte seinen Abgang sehr, denn wir waren
 eigentlich in einer ^{notwendig} gut ausgekommen. Auch er sollte mir
 so sein, wie er mir so wäre. Brief später, als ich auf der
 Papier-Expedition in Lina war, schrieb. Ich habe ihn
 aber nicht mehr bekommen, weil er ^(früher) ~~schon~~ nicht hatte.

Auch Maxine hatte ich insofern noch, als er eine Zeit
 lang an Fieber litt. Unnützlich versucht zu werden, dass
 ich dann auch eine Zeit nicht Fieber hatte, wenn es da-
 hingestellt sein lässt, was die Malaria zuerst hatte und was
 erst durch die Abtragung der Parasiten durch die Mücken von
 außen angestrichelt war. Ich mußte mich sogar zu Bett

liegen, denn auch bei Fieber nicht so stark an, wie die
 ersten Male. Das Fieber ^{(acutia) Zeit} will auch ~~immer~~ nicht zum
 Besuchen stehen, es regrete sich immer viel und da bei Morgen
 um es nicht kalt, so dass ich garnicht über das Feuer den 11.
 Tag der Fieber" sein konnte. Da es sich am Tage nicht besserte
 war, konnte nichts schliefen, so dass ich bei Fieber mehr
 geräusch überhand. Bei Schnupfen ²³ konnte ich nicht
 ich litt mich sehr nicht im Hause auf, sondern am Feuer, da
 auch bei höherer Temperatur wegen der entzündeten Throat-
 entzündung unentbehrlich war. So kam ich darauf, meine
 Aufmerksamkeit mehr auf die Menschen zu lenken, die mit
 mir mein Schicksal teilten. Da es kam, wurde ich nicht aber
 Mithale fang zuerst an, mir Mühen zu ersparen, die mir
 in meiner Umgebung sehr gefielen, da ^(aus dem 1807) ~~mir~~ die Zeit des Landes,
 das mir ~~erst~~ ^{erst} ~~erste~~ ^{erste} Heimat geworden war, ^{sprach}
 sprach. Das neue Märchen spricht sich auf Sie zum ^{ersten}
 1907 nach meiner Rückkehr im "Glossar" veröffentlicht
 unter dem Titel: "Die Märchenmärchen". Als Märchen ⁽¹⁶⁾
 keine mehr wusste, kamen die Fing' jungen dran, deren
 Erzählungen Mithale veröffentlichte.

Kuni: November 06

Kuni: Meine Abreise von recht unbesorgte Kien

(Juli 06)

nur ein guter Koch von einer vorwiegend japanischen
 Zubereitung hatte! Nahrung, im von Erde Tals ab, also vom
 Maxers Wang Lichte, versteht sich et was weniger als
 Max von dieser Kunst - aber er gab sich vorzüglich Mühe
 mit ein warm glühend freundliche, Hygienisch und auch von
 den Schmecker Präparaten u. Schmecker spielen mußte.
 Auf im Früh kam meistens nur Erdäpfel, daneben
 aber verschiedene in Pfeffer, Fenchel, Tauben u. Linsen, die
 ich von der Erde mitgebracht hatte. öfters auch gab es
 Fenchel, er ist von den Menschen tauglich vorzüglich man
 sehen in Hölzer, vornehmlich in gefleckte Fals, die in Fenchel
 meing nannten. ^{Ein} Reis war sehr fettreich mit Wasser
 in Nockenmasse (zerstosener die Hartigkeit verhindert
 Cucumers edulis (in Japan) in einem Bündel gebunden.
 Als Gemüse kam außer den Nocken auch Pflanzkohl sowie
 Spinat aus Karri-Blättern, wie ich auch als Ersatz für
 unsere Kartoffeln die "Kakabokke", von ihnen ich früher
 oder erzählt hatte. ^{in Linsen} Suppe wurde aus Linsen u. Nocken vom
 Nocken aus zerriebener Erdäpfel, aus Pfeffer und oder aus

Artemisch dargestellt. Nichts ist mir um gekratene Bezeichnung
 von Tausend mir aber eine Zeichnung abgebildet hätte, dass sie
 meinen Augen vor mir nicht ausgingen. In dieser Hinsicht kann
 die Lesezettel die sich oft zu erhalten, will die Folge
 eines Hauptbestandes von Frau-Lyde.

Als Präzise in meiner Sammlung (B. Präzise meine
 natürlich auch empfängt) befindet sich dieses Knet, einem
 verschiedenen anderen Sammlungen mehrere Knet (Knet) und
 ein von Pöden des seltsamen Pöden, das die Leute in Abingen
 fallen gefangen hatten. In Vögeln ging die Kette Teile Vögeln
 ein Stück die Präzise in meine Sammlung ^{ein} ~~ein~~. In Präzise
 ty, immer noch keine Vögeln zu haben. Stigleren fahle
 ein präzise Papier, um präzise Vögel sein zu vermeiden,
 und Knet von allem aber Präzise. Man wird verstehen,
 wie schwerlich es mir war, bei dem improvisierten Naturfor-
 scherleben Hilfsmittel zu entdecken, die bei einer regelrecht
 unternehmenden wissenschaftlichen Expedition wohl auch mal
 anzuwenden können, aber im allgemeinen mit der Naturfor-
 schung verbunden gehören. Ich denke oft, wenn ich jetzt die Vögel
 (einige offene
 Berlin) Folge in meinem Museum für Naturwissenschaft so verurteilt den

Juni. Inzwischen sind von Ihnen sehr vielen die erhalten, mit welchem Auf-
 (Juli 06) sagt von mehreren, gestiegen in natürlichen Mütterlichkeiten
 und Offener, gerade wie in dem gekommen sind; was wir nun ins-
 stellen. In meinem Brief vom 27 VII 06 an Müller ^{von} ~~aus~~
 ist gerade mit Hilfe, das ich oben wieder viele Raupen in
 meinen Kästen hatte, darunter einige riesige Borkenspinne
 (mit Lasiocampiden) Raupen, faszinieren viele Puppen, die
 wir uns etwas, auf bessere Keller warteten, um auszu-
 brechen. 3 Seiten später steht mit diesen Worten: "Denke
 dir, ich habe in diese Worte geschrieben, die Worte in
 auf was alles ich, soll von Treiteranweisung. Von
 Eifer im Schreiben hatte ich gar nicht bemerkt, dass die
 im Jahr herab gekommen waren. Ich spränge voll Entzücken
 auf an die Kästen zu sehen, was die Raupen mit in Köpfen
 schlagen und die haben bereits vernichtet sind, Läden
 noch die meisten Puppen. Wieder ist in einer Minute
 alle meine Käufe zerstört, die Leibrungen ^{und} ~~von~~ ge-
 worden, so sie nicht mehr identifiziert werden können. Alles
 dahin, 'kan man nicht sein.' Und ich hätte gewagt. Von
 geschickt von dem Treiter, erstattet mich im ehestmöglichen

Juni-Desembel das im vorigen Monat versäumt nachschalen und ganz
 (Tagenat 66) fast täglich in den Wald um Insekten zu sammeln eine
 Fiere zu jagen. Sonntags selbstverständlich war Kintag
 auf der Wiese mit dem Zweck das Krallen zu waschen
 Anmerkungen enthält - es sahen aus Affen Heren ex-
 treme Bild so nahe an die Fiere kamen, das ich im Vor-
 sichten ^{aus} nicht widerstehen konnte, mir einen Braten aus
 den Bäumen zu holen. Meine drei ersten Fiere waren von
 einer auf neun angewachsen, obgleich das ja erst im
 einen Hülle konnte. Die beiden brachten ein kleiner
 Fierzunge, dem ich ein Nemat gezeichnet und im Hülle
 aus "Redbapt", ein unpaar ^{ist} isten Stoff, eine Fiere gezeichnet
 hatte. Im Anfang "servierte" er sich in seinem Lippen
 Kintag, bis er ankam, wenn ~~Kintag~~ Messing ring
 vom der Hülle aus einer Adhärenz, die er durch die
 Nase gezogen hatte. Dann aber nahm ich ihn die Dage
 ab und stellte sie in die völlerantäre Sammlung ein,
 während er die "Piccolo" frisst mit. Der Kintagjunge,
 Ula, ~~sollte~~ ^{ist} Feuersch mit reizte die Fiere. Der
 Kintagjunge Dabou, der die Fiere stets mit Schafeln

Sollte mit dem Langsam wachsenden, sehr kleinen Baum & Holzgen
 ein Vögelnest war ebenmetastisch, Fingelle steinchen. In
 sollte hier für die Fortführung der Felle zu sorgen sowie die
 Felle in Lärmen für die Tiere vom Nest zu reinigen. Mit
 weniger als drei kleineren Nester aus dem Nest wurden Puppen
 sein. brachten auch so viele, das meine Kästen stets sehr voll
 gefüllt wurden, wenn wir auch viele verpuppten. Meistens waren
 sie sogar überfüllt. Ich sollte gar nicht mehr die Möglichkeit
 und Zeit jede einzelne zu untersuchen und zu betreiben, wie
 sich in Akkomo. Das Verfahren war hier ein mehr summa-
 risches: Es wurden Blätter von den "jungbrütern" in die
 Käse verschiedenen Blattarten, sozusagen in die Kästen getan,
 das sind meistens auffallende Gruppen ein besonderer Futter
 erlangten, und ^{alte} ~~alte~~ paar Tage die Puppen herausgenommen
 und in dem kleinen Puppenkästen untergebracht. Meiner
 Hauptvogel eine "Löffelchen" war aber Nycting Bekan. Er
 besuchte mich stets in den Bäumen, sollte die Tiere in
 den Bäumen zu erpäulen, gab mir dann mein Gebot,
 das er trug, und apportierte ^{schön} die Tiere in ein
 gutes Haus. Letzteres war übrigens seine besondere

Juni-Steinbock Stärke. Ich selbst bewunderte mich, wie er ²⁰⁹⁵² ~~stark~~ mit-
 (August 06) eine Vögel, die ich niemals hätte aufgefunden, aus dem
 Gebirg der Sierra Nevada mit im Lianen herabgelte.
 Auch eine Krone ging in das Nest ein, von ein
 Stück z. B. in die Höhe gefallen war, das öfters ver-
 kam. In Bezug auf Jagdgründe ist es sonst ein



Ayong-Boka

solche Kind eines Volkes, ein als "Stontagojäger" be-
 zeichnete (Die Parze, Bd I, S. 136). In unserer Stelle
 im Parzewerk ~~steht~~^{steht} es aus eines Erlebnisse mit ihm
 auf im Jagd erzählung. Er ist demal einmal auf eine
 günstige Gelegenheit einen ^{knäuel} Aushalter, die er sich nahe
 an einen Linden Baume krummte, sich plücker sein



Ayong - Boka

konnte ich mich auf Steyer auf meine staetigen ganz
wird. Ich verstaendigen und aus in langen Reden, die z. B.
Knaepfliche die mich bewilligen, wuellen, verstant ich hoch
wesentlich unter den Sinn.

Die Maerchenabende sind in fortgesetzt, ich hatte mir
idem eine große Anzahl Aufgeschrieben. Aber in meinem Briefe
an Mutter versuchte ich, die ^{praechtigen} ~~schonigen~~ Maerchenbilder von
Kopieren Maerchenabende zu erhalten und die Poesie der
Maerchenabende so, wie sie es in der Bedeutung eines Maerchen-
buches: "Styrische Erzählungen" später geben habe. Dieses
Buch, das ich meinem Freunde Eduard Pope widmete, war
es der Hauptwerk eine Frucht dieser Arbeit, wenn auch
später - auf der Parze-Expedition - noch manches hinzu-
gekommen ist.

Die folgenden Er-
lebnisse bis 18
99 kamen im
Juni in Juli 06
statt, als Max
noch da war.

[Häufig waren auch jetzt Besuche von Maerchen
aus der raeheren und ueerer Umgebung, wir trauten uns
zum Boden ihrer Loyalitaet Maerchen u. hier auf sonstige
Kleinigkeiten. Ich hatte all maerlich auch hier den Ruf als
großer Herrscher bekommen, für ich wohl von allem Maerchen
politischen Talent zu verstanden hatte. So es noch ist nicht,

Jun. Krambach dass er den in ^{seinem} Meere versammelten Fingerringen
 (Zweitau) ganze Reden hielt, die sich um grolten wie Thapfprech-
 ten anlörten. In seinen eigenen Interesse hatte er sich
 zu einem vicesgrossen Fier - ein besser u passender in
 diesem Falle: zu einem Halbzett gestempelt. In Bildern
 von dem südwestafrikanischer Felszuge, die sich damals
 im Fels fanden, hatte er herausgeschaiten und vor an-
 dem Meere angetracht. In ganzlich rissen, aus dem bekann-
 ten Tropenland beleuchten Bildeten im Lichte und sagte, es
 seien alle meine "Brüder", die an in Küste am an-
 fangen, die ganze Papagoland mit Feuer und Schwert zu
 verwüsten, falls wir hier keinen Leuten und um ein
 Häcker gekrönt werden sollte. Diese Behauptung
 fand sich besonders köstlich weil sie in so diamet-
 ralem Gegensatz ~~zu~~ ^{zur} Wirklichkeit stand. Das Max
 alles geredet und angedenkt hat, weiss ich natürlich
 nicht, aber jedenfalls muss er sehr geschickt vorge-
 gangen sein, wie mir folgende Scene in Bizartien
 Beleuchtung zeigte. Nachdem wir haben in Thätigkeit
 lange Zeit nicht hatte auf in Italien sollen haben u-

sehen diese Dinge zu meinen größten Entsetzen von H
 gerantke der Hauptlinge mit einer Dige und vielen Neben
 mit dem bei mir aus hielt was eine ganz demütige Rede,
 die aber dahin gelaufet ist, als ob sie sich wünschte das im Thier
 den im Beken anferligt hätte, mich abnehmen, Beken
 sei ganz niedrig geboren, seiße seit Wochen in einem Haus,
 das draus zugehen und sollte sich in Zukunft in jeder
 Weise unabhängig mit Eisen ergehen zeigen. Mein Verwun
 dung ~~hätte~~ ^{ist} ~~zu~~ ^{genau} ~~genau~~, da ich von einem solchen Thier
 nicht wüßte, ja noch nicht einmal eine Meinung davon
 hatte, das es bei im Panzer Lichte sei, einen Widerstand
 zu thun in ganz forschlicher Weise mit einem Fleiß zu be
 lasten, der erst wieder abgenommen wird, wenn der Fleiß
 durch einen Mittelmann eine Dige als Hindernis abzuneh
 met u. Besserung gelobt. ~~und~~ ~~ist~~ ~~zu~~ ~~genau~~ ~~genau~~
~~in~~ ~~meiner~~ ~~Erwartung~~ ~~wäre~~ ~~es~~ ~~zu~~ ~~hüten~~ ~~sagen~~
 lassen, das ich es gar nicht so für gemein hätte, wenn
 ich mit Bekens Lieferung von Vorflegung und seinen
 strengen Betragen (was wohl der Fall gewesen sein mag)
 nicht immer völlig zufrieden gewesen sei. Aber Marx sagte

Zeit noch oft bekränzte, ja, dass er tat und that, wie man
 mich eingepflichtet hatte, überhaupt die wenig wichtige und
 mögliche war. Das aber sagte er mir natürlich auch damals
 sehr selbst, dass es in meiner Rolle darauf ankam, ob ich
 mich nun als König ein, oder als Kaiser fühlte - oder von
 Fildern gepörselt und geachtet zu werden. Das Respekt zu
 heischen, von mir in diesen Tagen die die unterworfenen
 kaiserlichen Typen eine Anmaßlichkeit. Ich hielt nicht für
 ein Beispiel, dass energisch vorgegangen und getrieben
 werden müsse - über den brauchte Max mich nicht auf-
 zuklären; eines meiner Elefantenjäger hatte ~~schon~~ in
 diesem Monat werden einen Elefanten erlegt, aber ziemlich
 weit fort, nämlich am Unterlauf des Simfells in der
 Nähe der Ortstadt Khan. Der Häuptling dieses Troops
 aber hatte die Freisheit, mir sagen zu lassen, dass er dabei
 gewesen sei, da der Elefant in seinem Gebiet gefallen sei.
 Außerdem hatte er alle Leute aus Allen, die zum Hirschen
 hingegangen waren, am Hirschen die Elefanten getödtet.
 Ganz Allen war natürlich entzweit und es beschloß ich,
 gleich an nächsten Tage nach A-Kanⁿ abzureisen und da

Juni-Überfall fehlten Daten zu haben. Meine Leute waren mit im par-
 tisanen (Zahl) ~~100~~ (100) Kanonen besaffnet, die ich hatte - das Ganze war eigentlich
 mehr für's Jage - aber es hatten sich mir etwa 100 mit
 ihren bewaffneten besaffneten Leuten alles über mich im
 Nachhinterlassen. Bis zum Morgen und Malung ange-
 sehen, so dass wir noch einen stattliche Kräfte macht
 darstellten. Am ^{späten} Abend kam wir im Hofe des
 Häuptlings an und trafen den Häuptling im Versam-
 lungshause ~~an~~. "Was für ja merkwürdige Handhelden,"
 so erwidert er an hutter, "sind dort diese Krieger, das
 sie, alle mit Gewehren besaffnet, und sie ihr
 vortas Überhaupt binden Körper, ohne nur einen Finger
 zu rühren." Die Winterung, die die Leute aus über uns
 geplant hatten, veränderte sich durch einige unvor-
 gesehene Peinlichkeiten auf die besprengelten Rücken mit
 hielt man eine längere Strafe an die Leute im
 Hofe und ein fürchtbar aufgeregten Bruder des
 Häuptlings. Der Erste vom Tode war, dass wir den
 Häuptling als Gefangenen mitnehmen mit einem
 Veranden auf geben, 7 Drogen mit 15 Tücken als Gef-

Zum Besonderen zu erfassen, ein freies Leben zu führen und -kulturen-
 (August 16) diese Lieder zu hören in einem fremden Land unter
 Willen. In dem richtigen intuitiven Gefühl, dass ein
 solches Leben mit einem Stipendium in einem hässlich
 ungesunden Klima nicht jahrelang ausgeführt werden
 konnte und es auch nicht einmal dahin kommen konnte,
 dass sie die Schwäche meines vermeintlichen "Mittelalters"
 den damaligen mit dem ersten vom Tage offenbaren könnte
 (wie für mich ein Katastrophe glückliche), plante ich schon
 seit langem eine Reise in das Jahr 1907 und an diesem
 Tage war es mir klar, was ich in dieser Hinsicht diesen
 Tage bei mir noch erleben dürfte.

Nach Erlösung des Post, also in den letzten Tagen
 des Monats August, nahm ich eine Veränderung vor, die
 deren Notwendigkeit sich schon seit längerem gezeigt
 hatte. Es war die Verlegung der Station. Noch am 21. Aug.
 hatte ich wieder ein Fieber, das zum Glück lange andauerte,
 aber sich zum Schwarzstupsfieber auszuwickeln schien -
 vielleicht, weil ich zu spät Medizin genommen hatte. Der
 Kreis um mich herum schien sich zu bilden, was

sich hierher und nicht weiter fortbewegen. Gleichwohl wurde gely
 die Infanterie strücker aber wenn, sagte ich mir, dürfte ich nicht
 lange gehen, diesen ungewissen Platz zu verlassen. Ein Käse
 lag mir ein wenig am Tage vor dem alten und Bismar-
 magen vor, in einer ~~besonderen~~ Mariokpflanzung, also auf bei-
 dem Platz gelegen. Es waren etwa 50-60 Leute zusamen-
 getrommelt und mit dem wurde ich die Meistertank fer-
 tig, in einem Tage alle Schätze zu versetzen, um am Abend an
 der neuen Stelle unter Schutz zu sein. Ich ging ein wenig in
 der Richtung. Alle meine Sachen legte ich dem Hauptmann
 in die Koffer und Körbe, das wird zuversichtlich sein.
 Ich wurde nicht von Glück gestört. Das was mir geblieben war
 natürlich der Transport des Leibes, aber bei den vordem
 gehen ging alles schnell und gut - der Platz der neuen Häuser
 war nicht nur eine Viertelstunde von dem alten entfernt.



Ami-Desobry 06 freischlagen lassen, wie die Skizze zeigt. Die Arbeit hatte ich
 (1. August 06) so gemacht, dass morgens der Raum abgetrocknet und nachmittags
 an dem neuen Platz wieder aufgebaut wurde. Ich selbst
 trug die Sägen- und Papparbeiten. Meine 4 Haken-Eisenbänder
 in denen ich mir die Haken aufhängen pflegte, nahm ich ¹⁰⁹⁷ aber nicht
 mehr an den Haken, sondern im Beispiele ~~1098~~. Auch in dem
 Kasten ist das Holz kreuzweise, da es keine ein um ganz
 kleine Krokodile an dieser Stelle geben sollte. Die äußere
 Arbeit zum Vertheilen hatte ich an einem Stück Holz des Kästes
 Bienenwaben, ~~die Haken~~ ^{mit Haken} ~~lassen~~ ^{lassen}. Die Brücke
 auf dem Käse Bienenwaben-Kästchen, die auf dem gegen-
 überliegenden Bilde zu sehen ist, kommt ist von meinem
 Badeplatz etwas entfernt liegen sehen.

(September 06) Im 11. September setzte die Regenzeit mit aller
 Macht ein. Die Regenzeit ist aber in den Tropen oft
 für den Faltersfang ergiebiger, als die Trockenzeit,
 denn wenn z. B. am Nachmittag die Sonne zu einem
 ganzem Tage die Sonne hervorbricht, so fliehet aller
 glück will von Proctoren und beinahe Schmetterlingen
 aller Art. Es beruht ist denn über zufällige Anwesenheit der



Brücke über den Bimfite bei Biänemayong
(unterhalb meines Badeplatzes)

Juni durch die gelbe wie meine Sammelstätigkeit. Im Besonderen waren es
 (September) die gezogenen Raupen u. Puppen, die sich in einem Monat
 meistens schnell zu Faltmännchen entwickelten. Ich sah auch
 immer mit großer Spannung nach dem die Gespinnntchen ent-
 wickelt, wenn sich Formen bemerkbar machten, die mir
 neu ~~waren~~ waren. Besonders freute ich mich, wenn
 große Falter wie die der Schwärmer ausgehoben waren.
 Ich mußte die Raupen an Raupen, die mir meine "Raupen-
 brye" aus oft auch andere Leute aus dem Dorfe brachten, und
 2 Raupenkästen verteilen. Schon entpuppten 2 große Pup-
 penkästen. ~~Zeit~~

Die Septembertage brachte mir allerlei gute Sachen.
 Die meine Mutter mir eingepackt hatte, von allem Schokolade-
 kaffeln in einem Korb, die mir eine sehr ersehnte Abwech-
 selung im vorigen Winter der Essens darstellte. Auch eine neue
 weisse, blau gestreifte Sommeranzug, die ich als Menge ge-
 tragen, hatte Mutter auf meinen Wunsch eingekauft. Ich be-
 kam ^{guter} ein "Schwarz", "Boka" mit Samen im Glas soll von
 Bakken, aber leider kam es über etwas lang, kam mir die
 Hand. Aber auch einen großen Beutel brachte mir die Post.

In einer ganz kleinen Kiste kam ein völlig geschlossener
 Kasten des Photogramms, den ich mit Herrn Klackor bescha-
 uete. Da die Kanten bei mir in Messingblech verpackt waren,
 so war er leicht zu verpacken. Die Bequemlichkeit von
 Herrn Klackor mit der guten Mithraszeit der Firma hatten
 mir hier einen Theil gezeigt. Er fragte auch die Kamera
 (die mein Vater mir hätte mitgeben sollen) welche er mit
 da ich auf die Frage bejahte, er konnte sie stellen. Aufge-
 merksamer machte, so ist nicht viel verändert (Daher kann ich auch
 kein neues Bild mit der später aufgenommenen Bilder
 illustriren).

Hier an dem neuen Platz hatte ich wieder viele Beau-
 che von Käfigtieren, die oft aus neuen Terras kamen, ent-
 gegengewaschen und an Madam aus Ferra litt ich mir dan-
 gel, da sie stets als Geschenk mitgebracht werden. Soja
 auf die Leute in ~~meiner~~ den benachbarten Dörfern hatte
 meine Entschlossenheit wohl Eindruck gemacht - der Major
 will dies immer mit sehen, dass man energisch vorgeht
 kann - denn sie waren alle leicht überleblich und nicht
 wertvoll. So fragten sie ~~ich~~ von einer Freilichkeit stets

Zwei Stunden an, ~~da~~ ~~aber~~ ~~ich~~ ~~es~~ ~~nicht~~ ~~störte~~, wenn die
 (September 18) ihre Leuchte dabei abschließen - das Krollen gehört eben
 mit zum Fest. Auch wurde jetzt freiwillig meine Ver-
 mittlung in vielen Dingen nachgesucht, einmal sogar
 in sehr wichtiger Angelegenheit. So handelte ich von
 einem alten Kriegsweibens zu einem für Lippa Gavony
 (zu dem das Dorf also gehört) und Kasatop. Ich hätte
 services geschafflich in Kasatop zu tun und so allhier
 wird mir auf dem Rückwege die ganze Dorfmannschaft
 an Kopf im Hof vor meinem Hause samt der gewöhn-
 lichen Versäckerungspfeife statt, zu ihr auch die ganzen Kama-
 onglente erschienen waren. Es waren die üblichen Riten gehal-
 ten, deren bedeutendste natürlich die meininge war. Ich ging
^{nach Angewandte}
 dabei mit meinem "Palaverstich", einem sehr geschmückten
~~Abzeichen~~
~~Abzeichen~~stich, den ich im Bululente erworben hatte, vor
 meinem Hause auf und ab und liess mir die Rite von Kop-
 pel, die die Leute umschate, von nun ab Frieden zu halten.
 Als Abchluss kam die große Friedensfeier: eine Ta-
 blotte Chimix, die sehr reichgeschmückt war. Sie wurde
 kamen die Anführer der beiden feindlichen Parteien zu essen.

Sie wurde als "Friedenspflanz" bekannt. Nitzens erhielt
 sie auf dem Rückwege von Kroatien einem kleinen Knäuel, wie
 er so häufig in dem wilden Gebirge vorkommt, aber nicht
 immer so glücklich abläuft. Der Besondere, wenn die Pflanze
 heranreift, mußte die Blüthe auf einer Seite, welche
 sie vorher abgeblüht, einseitig stehen. In der Stamm-
 lund der Holzmasse besteht aus sehr glatt Holz, so
 natürlich es aus, das Holz, auf der sie nicht stünde,
 brach durch und sie stürzte in die angrenzenden Höfe,
 in der hier sehr häufig auch sonst geschehen ist. Nicht-
 brennend war sie auch in der Seite nach der Seite hin-
 schneidet, so dass nicht die Stämmung gegen den Stamm
 tritt, an dem sie nicht viel besteht. In der Pflanze auf
 der anderen Seite nicht weit vom Aftersperre lag, so
 zog sie in ihrem Hause die Wasser klein ab und die
 Arbeit muß sich zu helfen wissen - die Tücher in nicht be-
 gleitenden Gebirgen an, meist abgelegte Tücher von mi-
 selter - aber auch gewissen und schätzbar. Der Heilman
 lieferte den Arzney, welche die Stämmung und die Pflanze
 aus der kleinen Bohre - sie schätzte wohl - das

von Leontideus, neuerlich schmucklos schwarz bemalt, was aber schon im
 (September 06) viel weiss gewesen war. Ich habe gewiss ausgemessen wie
 ein Leontideus, aber ~~ein~~ König von Afrika's Gradus
~~viel~~ ^{viel} ~~kleiner~~ ^{von 20 bis 30)} königlicher Köpfe - um es
 doch in Acht zu betrachten mit Gnade, dass ich sie
 schlachten (aber nicht tödlichen!) Stellen meiner Untertanen
 anzusehen gerichte. Von der Bienenzucht angekommen,
 hatte ich nichts Besseres zu tun, als mich an mei-
 nem Badeplatz der "Vollbrücker" Kleiter zu entledigen
 und mich ein freiwilliges Bad im Binsfeld zu
 nehmen. Unterdessen suchte Mabe mir neue Käufe
 heraus und schickte sie mir durch einen Jungen, ~~der~~
 der mit sich brachte 4 ~~grosse~~ Körbe mit 18 Fingerringen
 und ~~etwas~~ vielen Vogelkäse sowie vielen Insekten nach
 Hause; wie ich schon oben sagte, dass es zu berichten, wie
 ganz Abgeseht Körbe mit Sammelgegenständen von der
 Käufe abgedeckt hatte.

(Oktober 06) Hülrich ruhig in steter fortwährender
 Arbeit, in der September, verlief auch der Oktober. Die
 Elefantenzucht war dagegen sehr flau: ~~die~~ Tivviten

sollte mich die Wirkung aber soll nicht, denn es beschränkt
 te in diesem Monat einen neuen Treibenmeisterantritt
 mit spitzbräunlicher Gesichtsfarbe gerade so im Tugendst
 als ich mich am Morgen auf den Markt begibt hatte. Freig
 dem ist bald wieder zurück war, hatten wir die sechs beizige
 Kopf hoch wieder drei Hauptknoten bewirkt und die
 Insassen, darunter eine sehr schöne Salzwiesensuppe, die
 zu Schanden gekommen. Ein europäischer Charakter vermog
 ich kaum vorzustellen, welche seinen Kampf sein Kollege
 so im Tropa gegen Plagen, Ungewissheit und sonstige Ver
 doster würde Arbeit zu führen hat. Und wie mal wieder
 eine Pötte mit Schmelzungen erdennacht ist hatte ein
 bit keine Hyänenknoten mehr und mußte die Fäden mit
 Füllern für sich gesondert für eine Blodkiste legen. Oh
 Materie, Matrice, welche ein Kampf ist wo mit dir!

Eine nicht geringe Freude war es mir aber,
 dass endlich die erwünschte Freigabe der Kritik ein
 getroffen war. Zwar hatte ich von dem noch die aus
 Entsch. bestellte in Aussicht, aber ganz aus einem
 besser als gar keine. So wurde ich denn auch im Monat

nicht mehr nach ihm zu suchen

Ubrigens ging Abundanza jetzt so, wie ganz nett
 * beginnt zu sprechen - Er hatte die Anfangsgründe der Ma-
 these gelernt und sich an die Kunst wohl vollkommen.
 Sein Pöden-Kautschuk war aber etwas nach dem sedi-
 mentar, das aber etwas so drollig ist, dass er selbst
 in mehreren mit unangenehmen Lagen verglichen sich seine
 Redenarten lassen mochte. Auch bei mir hatte er mich aller-
 lei Kraftausdrücke angewandt, so war sein Lieblings-
 wort: "Verflüchtter"; mit ihm in die Fänge ~~der~~ jungen ti-
 talente, wenn nicht alles nach seinem Willen geht.
 Jedenfalls war eine alte treue Seele.

In meinem Brief an Mutter bezieht sich auch
 einmal ein Transport im Dorf Alen, zu dem mich der
 Hauptling geladen hatte. Er sollte die Leichen der
 Träger von der Küste gefeuert werden. Ich ging im Voraus
 geschickt um die Leut zu erblicken - mit meinem Beil-
 Messerstock, begleitet von meinen Schreibern hin. Ich
 stellte meinen ^{Lager} ~~Stuhl~~ Stuhl in der Nähe der Fanzenden
 auf - diese bildeten einen Halbkreis um mich. Nicht

Juni Abendstille reiziger als 3 Trommeln oder als Musikinstrumente auf
 (Oktober 06) gestrichelt mit Spring brantelle eine mit bewundernswürdiger
 Geduldlichkeit und Ausdauer. Der Sitzplatz wurde vom
 Lissan der "Beinpfackeln"; z. B. Personen ein besser ge-
 besseres Palast^{Kastelle} ~~Siegel~~, magnum erleuchtet. Dieser Leben
 aus der Häusernseite und die Bakaren vom trübsten West-
 Himmel ab, an dem der Mond als Stichel stand.

(November 06) Die Regenzzeit war jetzt auf ihrer Höhe. Es geschah
 mit Wolkeln vom Himmel, die Flüsse und Bäche überfließen
 an dem dritten Anstöße waren sehr wegen der Viterbiamen-
 mungen unangenehm. Seit Mitte des Monats traten aber
 viele Tornados aus Gewitter auf - in Rücken, dass die
 Regenzzeit ihren Ende entgegen ging. Um die 20. stürmte
 herum gab es einen besonders starken Tornado am
 Spätnachmittage. Die trübste Wetterzeit ~~bestand~~^{war} in
 der Folge gegangt vor diesem Phase nicht vor geworden,
 die zog herum und weiter gründlichem Rollen, Toren
 um Adrona fliegte der Sturm ^{man} (denn) in entgegengesetzten
 Seite, z. B. von Westen, heran. So war ein Hüllenbezugs in
 Viterbiamen und wahrscheinlich war im Gegensatz zu der

Juni Besuchs. Untergleich am, so konnte ich sie dort auf New Heine
 (November 06) von dem Strohgericht werden schützen. Allmächtig hätte
 sich die Scherzen, die im stürmischen Regen auf dem Tische
 saßen, die Schokolade wurde durchschießen bis oben zum Boden
 nun alle die in Begleitung des Pudel von oben herunter

Meine Sammlungen bestehen wieder aus. Einmal Prach-
 ten aus der Fauna ein Hirnsperkel (*Hymenocidus equatorius*),
 das sie gesammelt hatten. Ich kenne dieses Tier nicht aus
 west. Die systematisch ist mein Ziel eine möglichst große
 Anzahl aller Tierformen zu sammeln - in Folge hatte, sagt die
 Inhaltsangabe was Kiste, die ich mit anderen in diesem Monat
 aus Lübeck erhielt. Sie enthält, 7 Tümpel mit den dazuge-
 hörigen Schädeln, ungefähr 45 Vogelköpfe, 3 Schädelkapseln
 von, 3 grüne ~~Schnecken~~ ^{gebäude} ~~gebäude~~. Dazu 1 Thierlegende:
 5 Reibensperzgerungen von Klüppeln, 1 Ackerfeger, der ich
 damals noch, für ^{Brauch} ~~Bedarf~~ d. Papier gefertigt, als "Tugendtöpfe"
 bezeichnet, 1 Spiel mit Spielkarten, die in Figuren aus-
 gearbeitet waren, 2 Reiblöffel von 1 Handglocke / die Tugend.
 Ich schickte dazu, ich hoffe nicht u. nicht eine kleine 1 Thier-
 legende Sammlung für unser Museum zusammenstellen

zu kommen. Ich bedauerte, dass es nicht ist. Ich war, die
 Trägerbesten für die gewöhnliche Trümmeln + die Oberseite, ist
 in Köpfe, ausgedehnten Pfeiler der "Palastbauern" erhalten
 zu kommen. Dagegen machte es 12 male alle Hindernisse
 vor den Lehren, damit "man später ein Modell von sol-
 chen Versammlungshäusern, wie ich sie im merden Dörfern
 gesehen hatte, machen kann". In meinen sprachlichen Stu-
 dien fuhr ich fort wie bereitete damals, dass ich eine
 Grammatik verfasste mit jedem Tag "große Stücke" ab-
 hielte.

Euchapflück ging es in diesem Monat etwas lei-
 dlicher zu. Am 23 ste war ein Klepant geboren mit 2000
 an Haken mit 200 bis 300, aber dünnen Säulen.
 Ich hatte vorher auch ein Vorst, wie ein ^{Hilfston} (wie ~~einmal~~ ^{einmal} ~~einmal~~
 Schatzern von zu kommen, denn Butter + Strohweide
 waren viel wieder "finisch", wie der Tiger sagt. Der Klepant
 war übrigens ein Leutop geboren, er dass ich wegen der
 nicht allzugroßen Entferrnung hingeg, um die Fortlegung
 zu überwachen. Bei den angeworbenen Löwen und Bären
 das es mehr wie Hauser als wie Leutop. Ich hatte ^{hier}

416
Luis-Derentale, ein guter „Reitler“, einen starken Fingerring (ich
(1. November 18) plachte, es der ^{war} junge Mann, in auf ihm Bist in der Trag-
leude mit dem Elefantenzäger. So wie am nächsten sollte
stelt), der sich immer auf Reisen begleitete. Seine hohe
Stellung missehrachte er aber zürück, indem er in den
Dörfern den „Conquistadoren“ marguierte mit Signeten der
Stoffwerkzeug anrichterte und argen, wie man nur sagte,
verbrannte. Ich sollte ihm desfür höchstige und sehr weise
mit der Elefantenzug auf, was eine gewisse F. die eine
mit die Fremdsprache nicht wieder brühte. In dem Dorf Be-
kadda der Spitze besätzt, so der Reger sollte, ging es in
den „Bund“ ein tagelanger dritter Ursatz, in dem So-
willez Kämpfessen mit Elefanten schuften. Aber, wie es so
Lämpf geht, die Kämpferung war nicht unterbrochen,
die Sonne stand oben im Zenith und die Hitze, so der Ele-
fant lag, sollte noch sein. So kehrt er mit mei-
ren Schreien von auf diese von Kündung zu mir, aber
mir am nächsten Tag die Fäden mit einigem Fleiß brach-
te, mit dem ich etwa 30 Kilo kaufte, d. h. nur mit einem
Teil desselben. Ich am fort, als alles einen Mann gepunden

hatte, denn es stand ihm nicht mehr zum Theilten.
 "Es stauete immer wieder, schied ich, die Menschen darob;
 etliche mit dem unglücklichen Maden erkrankte Haut
 abblühend, setzen, an seinen kaum verzerrten Mund nicht,
 nehmen können, ich hätte in Deutschland nicht den Mut
 gehabt, solches etwa einem Kunde oder eines Kalbe vor
 zulegen."

Diese interessante Reise unternehm ich erst am
 Anfang dieses Monats ~~schickte~~ ^{Korrespondenz} nach dem Velle (bei Beni-
 la). Dort sollte es eine ~~kurze~~ Erkundungspreise sein, zugleich
 aber sollte ich ~~ein~~ einen Elefantenzahn, der im Besitz
 eines Jüngmannes war, erwerben. So ging gen West süd-
 west am rechten Ufer des Bimfille bis dahin, wo
 er den Velle erreicht. ~~Der Jüngling~~ ^{Der Jüngling} ~~der dort~~ ^{der dort} ~~Wohnung~~ ^{Wohnung} Die
 Jüngling hatte bei seinen Fiedernreupert vor mir, die
 Jüngling war an einzelnen Stellen aber ein wenig verärgert
 und ~~sehr~~ ^{sehr} ~~schärpfe~~ ^{schärpfe} Stellen utbebricht. Aber wenn er
 allen Dörfern Nahrungsmittel in Mülle mit Fülle ge-
 bracht. So waren aber immer nur einzelne Männer, meist
 alle, in den Dörfern, die Frauen, oder sämtliche Frauen

Jani Perambolu, und Keradu waren in den Booten gelaufen. Pillerist war
 (November 6) auch ins seltsame Savissan daran schick, man mir Auf-
 trag, den Tag zum Nello auszuwählen, was mir sehr
 mangelhaft befolgt. In der Kündigung des Beipilla von
 Dorf Massong wurde mir eine Übersetzung zu Teil.
 Ich traf dort zwei französische Offiziere (vielleicht der
 Kirwin Kottas?) mit ihrer Kanoniere. Sie waren von Ganga
 gekommen und warteten hier auf einen andern Teil der
 Expedition, mit dem zusammen sie nach Bata marabe-
 ren sollten. Es waren die ersten Heusen, die ich nach fünf
 Monaten Allwissenheit sah. Sie seiden Herren luden wir
 gleich ein, mit ihnen zu essen, was ich verlette mit ihnen,
 die ich denken lässt, einen sehr netten Abend. In
 mein Französisch war sehr mangelhaft war, so unter-
 hielt ich mich auf Englisch, das der Verleantant ebenso
 schlecht beherrschte als ich. Im Abend war wofür ich
 über den Nello auf ins andere Meer. Es war kein von
 ganz jammervolles Mann - eine ganze Kanoniere vor-
 handen, in der ich den auch in den Schichten, die den
 Meeresspiegel breite Strom bildet, fast ungenutzten

wär. Die Legent, die man von der Spitze des Stromes aus
 recht gut beobachten konnte, war klein und entzündete
 mich aufs höchste. Ihr weißes Blut war mir etwas ganz Un-
 gewöhnliches und überall sahen kleine Klümpchen über den He-
 bald zerstreut. Dem Beobachten im Lande geht, das etwas
 in dem schwarzen Kanne wird hergestellt, wenn man
 auch aus dem Kopf drehte, um nicht viel Zeit. Wir waren bald
 am anderen Ufer. Hier liegt das Dorf Kragung. Hier
 verließ ich den anderen Bergen machte ich das Höhenwa-
 geschäft "porport" und pilgerte dann auf einem roten,
 nicht sehr hohen Hügel, um die Terrasse von hier zu ge-
 rufen. Diese war auch über alle Klümpchen gewandert.
 Der Name von Terrassen zu gewinnen, die ich gezogen
 hatte, wie Mauerwerk besprochen Leute zu gewinnen, die
 diese freigelegten Klümpchen über ich gewann aus so vielen
 einen kleinen Hügel am Horizont von dem Berg
 und Hügel vor dem mit einem Berg von mir lag um diese
 composed in der Bergland mit vielen Hüten mit diesen
 Klümpchen. Es war sehr schön wie das Silberland
 des Helleflusses. Hier hier über freigelegten wurde,

Das Insektenmusee mußte man eine Aussenstube haben wie die des Beauvois-
(November 06) da von der Missionsstation Savane ein von Komarak.

Begierst, wie ich von der Möglichkeit war, ein ein Paar
Larven zu züchten, nahm denn Plan-kaum selbständigt
seine Gestalt in mir an. Rückwärts auf die Frage, ob
der Platz auch für die Zucht günstig sei, konnte ich
nicht, nur die vorgelegte Verbindung über die Welle
stimmte nicht etwas nachdenklich. Aber was bedeutet
denn geringe Feuchtigkeit, gegen das Holzgefäß, wie
im tropischen Innenland "Hoch über dem niederen Felsen-
leben" im Bereiche der Kulture zu lassen mit ~~dem~~ dem
Platten des Urwaldes und einer feuchtwarmen Luft
entspricht doch seine Natur mit von oben aus gerechnet
zu können. Aber es war entworfen: Man, von Wald
~~den~~ Wald dein Haus bauen. Übrigens sorg ich am
Welle einem weiteren *Papilio salomonis*, der allerdings
ein Stück aus seinem Flügel verloren hatte.

In der zweiten Hälfte des Monats gab es eine
Abwechslung von ein oder zwei Larven. Nach Ent-
scheidung habe ich "Hemol" und willie durchaus

fort. Da ich ihn aber bei Kalkmarthen verpfichtet hatte,
 so zeigte ich mich natürlich, ihn auszuwaschen. So be-
 sahen er sich sein Blut verläufig - er meinte aber nicht,
 dass es unmöglich war, ihn mit dieser Zeit heraus zu
 halten. So machte er mir Sorgen, wie ich neue Leute
 bekommen so blante - Adale war ja so vor so unzufrieden
 war, weil er ^{das} Abwürgen so gut gelernt hatte, dass ich es selbst
 nicht besser hätte ^{machen} können. Aber einen, der englisch spre-
 chenden und in der Küche einigemmaßen gut arbeitenden
 Menschen durfte ich dort haben. So machte ich mich damit
 vertraut, wenn Max nicht wieder käme (was er versprochen
 hatte) sollte an die Küste zu gehen, so möglich nach Latta
 oder Campo, um eine neue Dienstleistung zu besorgen. Auch
 von meine Gesundheit durch die Präparaten der Blut-
 lebers, besonders die des schwarzen Fiebers von Pan-tyes,
 so angegriffen, dass ich mich an die Küste einmal ein-
 wenig erholen und veranlassen musste. Trotzdem war
 bei meinem Leiden, dass sie Durchfälle unterwegs, s. h.
 auf Reisen nachlassen mit ich mich dann oft sel. voll
 füllte. So war ja sogar schon berichtet auf dem Marsch von

seiter strans und spiegelten der eine neue Tempel, aber
 diesmal aus der See der Sidamerhä vor. Sie un-
 sädelten mit Licht, wie die sanfte Menthose, und nach
 men der Gestalt von Hauptkammernden Mopselalton
 und brennfarbigen Koltris an, bis zu Tempelwand zurück.
 da war ich nun Replenastrabell aufsuchte.

(September)

Am Anfang des Monats machte ich wiederum die
 bereits geplante Reise an die Melle, um den Bau der
 Kirche in Angriff zu nehmen. Ich hatte den Hauptling
 von Makoraram mit einem grossen Rottel vorausge-
 schickt, der den Befehl enthielt, unverzüglich den König
 anzuhalten, soweit es nicht von geladen war, und sämt-
 liche Bauleute mit dem nötigen Material zu unterstützen. Bei
 der Begrüssung bemerkte ich, dass dies nun überall ^{leicht-} ge-
~~schäht~~ ^{führt} war, so dass es nunmehr ein wahres Vergnügen war,
 den König zu sehen. Das "Kulturere" brannte nun nicht
 mehr geritten zu werden es war aussergewöhnlich geworden.
 Am 15. Oktober war ich wieder in Melen. Bald danach un-
 terstanden ich eine zweite Reise und war es meine Begleitung
 als "gouverner" (Souverain), um die Provinzverwaltung

Zwei Hundstovvrisden den Leuten von Kitzberg (aber nicht den von Helle),
 (September 06) ist mit von Hellen, und von Käypling von Avestang zu
 lösen. Auf anderem Key ganzes Hund zurück. Jeder
~~tried~~
 ist einmal von einem Regere oder beschützt und
~~hat~~
 geworden in den Bismarck, ein Nebenfluss von der
 gefallen. Wegen der schlechten Zustände der Brücke, be-
 kamen die Leute eine gehörige Redigt - ich musste sa-
 tüdlich in dem Dorfe übernachten, da ich mit den neuen
 Strögen nicht weiterkommen sollte. Sie waren nun
 auch gehörig klein geworden und verkaufte mir ihre
 Lebenszeit mit einem ^{Figur} ~~Wort~~, die mir sonstens ein
 Brod für den Zeitverlust waren.

Mit der Sammlung ging es in diesem Monat wieder
 recht schlecht, weil wir viel verlor. Die Kapellen ist
 aber nichts zu machen. Selbst in diesem ganz gut geord-
 nete Pfarrentesten tragen kleine Krigen in und legen
 ihre Kier an die Schmetterlingstiden zu an die Schmetter-
 linge selbst, deren Leber von den Kindern gefressen werden.
 Diese fortwährende Verwüstung der -ich so mühselig-
 gesammelten Taschen verlockte mir den Sammeln.

Aber nicht allein den Hautirritationen waren meine Glieder
 ausgebleicht, sondern auch der Kälte. Diese hatten sich in
 allen fürchterlich vermehrt und waren zu einer unbesch-
 reiblichen Plage geworden. Sie waren salzwei meiner Abson-
 derung auf der Stirn, auf dem Rücken, auf den Armen und
 Beinen aufbelebte, gegangen, hatten ein Loch in einem
 Lignenbauteil geplatzt was über 30 der obersten, aus
 Pappier gegossenen Nadeln durchlöcher geplatzt. Ich bin
 nicht mehr brav, nicht mehr, nicht mehr, nicht mehr
 Ich verlor mir ein wenig die Lust an der mir von
 Jugend auf so lieben Sammlung und ging trotz der über-
 den Winter nicht mehr auf Fälljagd aus. Ich verlor
 eine ~~amorgonische~~
 (Hauptart der Fälljäger, die anderen Sammlern kaum
 bekannt ist, mit ^{dem} amorgonischen Länges bis man an
 die Vergänglichkeits aller Irdischen erblickt die Freude
 aus meinen Herzen auszuweisen. Mir gelang es nicht mehr
 bis zu einem gewissen Grade. ~~Das~~ ^{Im} Verlauf meiner
 Existenz brachte der unvorsichtige Gott in Lust es
 dazu, dass ~~mir~~ ^{ich am} die Freuden meiner Sammlerei ge-
~~brant~~ ^{brant} wurden. Aber es ist immer der Fröhen und

Juni. Zwanzigste Sammlerzeit mit der Pflanzzeit des Fissuriflora.
 (November 06). Nicht Vogel haben nur sehr ein - natürlich, es ist
 ein ^{ist} Baiske von Arsenischepe mit sehr rar. Lören
 gessen kleinen Vogel, den Schopfadler, abger. genannt,
 sah ich mitunter in der besten Gegend, aber es gelang
 mir nicht, ihn zu bekommen. Trotz der Unabbar-
 keit der vorliegenden Arbeit hielt ich mich nicht zurück.
 Ich suchte die verschiedenen Landpflanzarten u. a. a. u.
 Kautschukbefruchtende Seltlingspflanzen (Rückwärts ist
 in Spanish Guinea nicht) kennen zu lernen, indem ich
 Zweige u. Stammsprosse sammelte u. abwechselnd sowie
 deren die Kautschukproben selbst entnahm. Auch kann
 die Völkerkunde ^{genau} mehr zu ihrem Rechte. Ich
 verfasste verschiedene Studien über gewisse Seiten der
 Bergschutter, ~~den~~ mit dem Gedanken, sie später zu
 veröffentlichen.

So kam die letzte Kautschukzeit heran, ohne
 dass mich etwas anderes als der Kalender ~~zu~~ ^{zu} ~~dem~~
 haben ~~dem~~ gemahnt hätte. Kurz vorher war ich von
 meiner Reise nach Krongyng zurückgekehrt. Am 24sten

wurde mit der Arbeit am 11. Tag Schluss gemacht. Ich
 suchte nun mehrere Tungen aus, von den vorerwähnten Baum
 zu holen. Für eine hatte die Angabe Palmenwedel abzusuchen,
 der andre Farnkraut mit im Lichte, ein sehr hübsche, runde
 Blume, aus dem Farn, ich glaubt *Lycopodium* *Trichomanes*,
 zu bringen. Als Alles beisammen war, began ich das Haus
 zu schmücken. Die beiden Heiler am Eingang ^{in der Thüre} wuschen mit rothem
 Feig waschen sie sich an jeden der übrigen Heiler ein Palm-
 wedel angehalet. Oben zwischen die Pfeiler gegen die Ein-
 tritten aus dem vordringenden Farnkraut, die sich in einem
 hellen Lichte zwischen die stehenden Palmwedel prächtig dar-
 vorhaben. Der andre Farn suchte bringt, um die Pfeiler am
 Eingang auszuschnücken mit schmale Stöcken zu versehen.
 Als es dann dunkel wurde und die Bekehrung vor sich gehen
 sollte, wurde das ganze Haus gütlich erleuchtet wie in Illu-
 mination mitten im Abend! Dazu hatte ich bereits seit
 langen Vorbereitungen getroffen. Die "Receptionen" hatte
 ich angesehen, nur immer stark Muth, das sie die neu-
 ten, von einem Baume *Canarium* *Schwarzpflanz* - wirtsa-
 bringen, wenn sie auf dem Sammelplatz von dem

Leini-Exemplar. Am zwölften Tag, im ersten Feiertag, wurde natürlich
(Herembut) auch bei uns gefeiert, die Fabeln wurden am Abend noch
einmal angestrichelt, wie ich schon schon oben war, nach den
anschein, als es Zeitungsverweilung war.

Bald nach bei meinem Tausch da erachtet. Nicht-
nachsteht mir, die von Klaus verzeichneten Postkarten,
teile sind im von mir bestellten Sachen, teils mit Geschen-
ken brachte. Die B.H.G. (Bremer Hüttenwerke Gussstahlwerk) hat
te mir 6 Stunden Licht als Weihnachtsgeschenk beigelegt,
eine Lebensversicherung, auf die ich nach meinen bisherigen
Erfahrungen mit "Aktien" gewinn nicht gefasst war. Jede
Freud war ich auch darüber, dass von Kieckhafer mir
einige Kugeln zu bringen als Ersatz für Mabel mitge-
bracht hatte. Das erste war, dass diesen durch Mabel
was mich in seine Felleinlage ungewollt wurde, von denen
diejenigen, die mich bei diesem Fall fördern sollten, ganz
in den Hintergrund traten, während weitere die wichtig-
sten derjenigen des Präparators waren. Solen gegen
Ende des Monats hatte der neue, den ich Kigumba ge-
tauscht hatte, das Abblagen am Vögeln recht gut verfasst.

ten abzulösen. ^{schon} Aber genügte das nicht.

In der Briefe von 30 September kündigte ich auch
meiner Mutter an, dass ich mich endgültig entschlossen
hätte, im Frühjahr 1907 von Erbsberg nach Südtirol-
land zurückzukommen. Auf den Canaren sollte ich
kurze Zeit einen Zwischenaufenthalt nehmen. Ich im ganz
voll von Freude über die Heimkehr, das Wiedersehen,
wobei ich argen statt "mit der guten Mutter" "mit den
guten Eltern" schrieb. - ~~Der~~ Kaiser ^{schickte} ~~schickte~~ ^{schickte} ~~schickte~~, das
was ich ja ~~schickte~~ damals noch. Witzigens erfuhr ich, dass
der russische Firmen in meiner Sache gegen Bismarck am 31. Jan.
in Paris verhandelt worden würde. Ich mit einem von ihnen
warranten Vertreter, das "erste Spiel" für mich war.

Am 31. September waren die Träger eine Anweisung an
Helle an, um ~~den~~ den Anzug zu beschaffen. Dadurch,
dass diese Leute pünktlich sind in der genügenden Zahl
erhalten waren, sorgten sie an, dass sie nicht darauf lag
ten, dass ich bei ihnen erhalte. Ihr späteres Verhalten stand
in Gegensatz zu dieser ganz mitleidigredenden Einleitungs.

1907

Januar-Febr. 07

In den ersten Tagen des Januar wurde mir gepöcht und dann aufgebrosen. Am 10. Januar langte ich, gesund und so wohl als vorher wieder gesund, auf dem Hügel an. Das alte Haus war inzwischen ~~schon~~ ^{fast} fertiggestellt. Ich nannte meine neue Station Helleburg. Ergriff mich in meinem Lagerbett und ergriffte mich durch eine kleine Zeit, ~~was~~ von denen, die mir die Bremer Hospita-ler gedeutet hatte. Mir langsam wachte es mir von diesem Malariaanfall, was aber die ganze Zeit in Helleburg in sehr unwillkürlicher gesundheitlicher Verfassung. Man kann die Fühlbarkeit der Wärme, die mir sehr beunruhigte.

Ich ist keinen Träger von Küste bekommen konnte, so ~~schon~~ erwartete auch die nächsten Besuche an meine Mutter unterhalten. Daher kommt es, dass ich nicht mehr im Stande bin, Einzelheiten über meine Fortschritte in meiner Fortschrittigkeit anzugeben. Ich erinnere, dass ich ~~mir~~ öfter in den 2. mehr ich weniger liebten und von Pflanzen durchschritten. Sie sind in der Nähe der Station, d. h. von den Füßen der Hügel herab mit in Vogelstank, perücken und verschiedene kleinen Vögel ablegte, die mir dadurch gut

Januar Februar bekannt worden. Laut was ich mehrfach am Melle, um
 die ~~dem~~ dort aus Fränke kommenden Periden und Pa-
 piliriden, vor allem den Salmeris, zu erbitten. In den
 (den)
 Briefen entfalteten Oswald bin ich aber, von ich nicht in-
 saare, nicht über ^{glt.} ~~dem~~ gekommen, eben, weil nach Ge-
 sundheitszustand keine Aufträge nicht erlaubt.

Die meiste Zeit verbrachte ich oben auf der Station
 mit dem Compas der von den Sarambrn gebrachten Bente
 mit ihrer Katalogisierung beschäftigt. Meine ganze Freude
 war der Genuss der herrlichen Aussicht, um der ich mich
 im Vorübergehenden geschmeimt habe. Jetzt, so die Zeit
 in einem Halbpreis vor den Hause frei war, konnte man
 das meine Geld mit Vorteil genießen. Für das Mügel-
 land ~~das~~ (soll rechts vor mir) wurde noch in diesem an-
 deren Teil durch einen mit imperat stehenden, aber mäch-
 tigen Urwaldraum versucht. Ich bot mehreren Leuten aus
 Araway ein Gut, wenn sie diesen Mügelstücken
 im Landchaftsbild besichtigten und am nächsten Tage
 hatten Aufschlag aus der Feme herüber. Es dauerte aber
 lange Zeit, ehe sich der Baum zeigte und mit dem

Solose in eine Schlucht wandert - den Blick auf die klaren
 Klippen ~~des~~ des Lebhanggebirges - so wie es
^{man mehr} freigeht. Es war auch wirklich der Meiste dort gesehen
 den immer wieder der prächtige Föhnwind wie eine
 Fata Morgana meine Träger auf sich und ich wurde nicht
 müde, den Wechsel der Föhnwind bei sinkendem son aufstei-
 gender Sonne in der Schlucht und an den in den Spitzen 2. T
 grasbedeckten Klippen des Berglandes zu beobachten - am
 liebsten war es bei Sonnenuntergang, wenn das selbst sich
 färbende Lila diese lila Schatten wieder der noch hell
 beleuchteten Berglänge malte, was oft mit einer etw
 "Alpenpluten" des entzückten Bild abzuwecheln. Eine
 Feenshaft aber waren die Vollmondnächte, in denen die
 ganze Landschaft von einem fast blendenden Blauweiss
 überzogen war. Selbst die fernen Berge erglänzten in
 zuckerkohlen Licht und waren fast näher als am Tage.
 Unten aber durch die Klatten des Noraste zog sich das
 glitzernde Band des Mele. Wieder am Tag nahm sich
 das Bild am Mittag aus, wenn der Sonne senkrecht über
 Strahlen herabwachte. Leicht zu Worte der Luft in der Höhe

Diese Expedition ist nicht so gut wie gemacht. Nicht einmal ist
es eine ist heute, wie jener "Nyumba", der dort von an Ma-
hales Stelle mein Substitutum war, angesehen hat.

Eines aber war sicher der Fall: das Elefantenjagd
war gänzlich aus. Ich glaube nicht, dass in den beiden Ka-
naten ein Elefant gesehen wurde. Inwiefern gelang es mir
Verdingen am Schluss gegen eine der beiden Fingelflechten ei-
nen ganz guten, gewissen Elefantenzahn eingetauschen
und zwar nicht bei Maasung auf der einen Seite der
Halle. Dem Maan war es wohl am daran zu thun, sich
damit zu trösten, ein "Gesicht der Kaiserin" zu besitzen
und so seine Handelswege zu machen. Dass man
mit dem kleinen Berg kaum einen Maanten Föhlid ver-
stehen könne, musste der Maan ja selbst gesehen haben,
denn es verlangte, dass ich ihm erweisen sollte, wie man
mit dem Gesicht verfuhr. So sollte ich auf einen Baum
dessen obere Rinde durch die Spitze eine kleine Kugel
durchdringt wurde. Demut erklärte mir der ^{Verkäufer} Käufer be-
friedigt, ich übergab ihm Föhlid und die kleinen Kugel-
patronen die ich dazu brauche und zog vergnügt mit dem

Januar-Febr.) Klopferungszug ab. Sider hat der Mann auch eine Feindhaft
 bei dem ^(scheinbar) längsten Tawad gemacht, der Fall zeigt aber,
 mit welchem Vorbehalt er unverschlüsselt in Ländern der
 Sams der Kaiserin verknüpft ist. Kunde ^{erwartet} ist alles et was
 ist männlichkeit, aber ich kann die Seiten verstehen, so nun
 über den fremden Kisten mit einigen Pulver verknüpft. Man
 Luder eintraumete auch nach einigen Tawad's, wenn
 als seine Mann gelien beante und zu Hause ist. Das
 war auch durchaus nötig, denn die Seiten werden mit
 sind ~~und~~ stets ^{immer} gefahrvoll. So habe ich es vor mir
 selbst als ein Fänder geradezu begreift, als ich in die
 Nähe der Küste kam, dass ich ~~verweilt~~ mit dem Leben aus
 diesem Abenteuer, das auszuführen zu können ist mir
 früher niemals zugefallen hätte, vorausgenommen bin.

Wenn die Leute waren auf dem Tode des Volk
 doch sehr empfindlich und gänzlich unversöhnlich
 "Wilde". Die Redensarten, die wir hier führten, waren ^{so}
 ungesprochen mit deutlich, dass ich nicht ^{einmal} fragte, den
 Weg von Trayang nach Kisten, d. h. nach Bata zu,
 auch nur zu befragen. Ich wäre willig aus dem Kisten.

hatte ungekennzeichnet werden. Nur gar ein Bleistift der schri-
 gen Körper nach diesem Tode zu schieben und zu mir gesungen
 Nacht, als im eigentlichen nur ist mit der Jugendbegegnung
 zwei vollkommene Mundorgane geordnet werden konnten,
 unmerklich gewesen. Auf ~~dem~~ ^{riden} Fall hatte es "Krieg"
 gegeben. Alles dies sagten mir die Narayengleute von
 denen mir ein Teil wirklich freundlich gegenwart war, ganz
 offen und sie sich sehr aus Klugheit, sehr gegen meine
 äusserst schlechten ~~Körperlichen~~ Körperlichen Zustände, für wie
 mich immer mehr vollkommene, nicht diesen denken
 konnte, während "Kriegsruhe" auszusprechen, sie im Alter,
 so noch Bakers Interesse auf meine Stelle lag, so ändern
 die Narayengleute selbst immer freier. Dennoch es
 konnte ich klar, wie wichtig meine Vorstellungen der Kigwa
 gegenüber gewesen sind und wie falsch es sein musste,
 länger latenten auf meinem Berg da stehen zu lassen. Nun
 gab es tatsächlich nur ein Entweder-Oder. Auf Kom-
 promissen lässt sich der ungeliebte Kigwa nicht ein-
 teilen. Es war mir also klar, dass ich die logische Folgerung
 zu ziehen hatte: entweder von den Phrygen fortzugehen

Januar ^{Sitz} ~~1807~~ sind aufgelesen zu werden oder so bald als möglich
 fort ^{zu ziehen} über den Ort, ~~den~~ ^{den} ~~Stationspunkt~~ wenn die Leute
 aus dem Dorfe sich unverwundete Redensarten abhüt-
 ten (die oft nur meine Leute von gerüchelt sein zu mir
 drängen) wie eine etoffgeordnete Brechung in Worten
 mich leran: "es wenn es man si' Fogg darmit kacht", die
 damals in Kallendrop die ~~Stunde~~ ^{Stunde} ~~Länder~~ mir sagte. Ich
 kann aber versichern, dass es solchen Leuten, in die ich die
 Erinnerungen solche Insprache Missverge mit heiltem
 Gefühlen verbunden stand, mögen sie sich, zu werten Feten
 erachtet, auch noch so sehr leicht annehmen. Ich fürchte
 nicht, ja, ich brauche: Die Gefahr lautet am nicht, irgend
 wo hinter der Station. So auch die geringste Wiederlegung
 der Glespartijagd mit meine Krankheit auf mich s'rück-
 ten, so besetzt in beide Februar, alles zur Abreise fer-
 tigen werden. Ich hätte diese Entscheidung getroffen sein,

März 07
 zeigte sich nicht in den nächsten Tagen. Ich ist eines Tages
 - warum verlegen Tage -
 Erachtete sich das - ich brauche gegen meine Sammlerhaus von
 damals zu bestimmten Stunden der Nacht nicht mehr schlafen -
 glaubte ich vor mir um nach im Lichte zu schlafen

März 07. Früher liess Schritte zu hören. Ich sah sehr an der Spitze des
 Berges, wo ich darrigelangt hatte, hindurch und es
 konnte schattensche Lasten von Fingelenten. Hier dem
 Bett sprangen, nach dem Stocher griffen und es in der Rich-
 tung abzuweisen, in so ist die Schritte gezogen löste,
 was eine kleine Leute, die von nichts abaten, kamen
 verschlafen aus ihren Räumen, um sich auszusetzen, was
 ich bemerkt hatte. ^{Fänge} Die ~~Worte~~ ^{es} auf mir abgeben
 hatten von ist wie hier die Tappen stellen wollten, die
 ich damals leichtemigenweise nach auf der Fährde
 hängen liess, um mit einem Fohelbaum nach der überhölligen
 Weise ich nicht. Ich besetzte mich aber nun noch mehr,
 was nahm er Tappen rechts an unsere Seiten und Mitten
 nachram. ^{Ich} ~~und~~ liess für den folgenden Tag die Fänge brau-
 men.

So zog ich Anfangs März her nach Kribi. Mit
 traurigem Sinne schied ich von meinem schönen Heilort
 mit seiner Aussicht auf einen Traum. Demmal ver-
 brannte ich auch nicht das Haus, sondern liess es stehen.
 Nach der Weiden gründete es mich dankbar.

März 07

Nach Übersetzen der Rolle wandte ich mich auf
 einem neuen Hügel von Mangrovet über Nomenien vorüber
 (was ich nicht ganz erre). Schief alle führte im Hügel fast immer
 nach Norden über ein Kumpu-See bis zum Meeresspiegel.
 So war aber kürzerwegs eine sogenannte glatte Meise. Die
 Trage des Nam waren hier auch wie von einem Wasser-
 stein. Es bestanden viele Paläste, vor allem Häuser zu
 bekommen, kann die Leute von Trägern-Messung zollten sich
 weit mitgehen. Diese Erlangen von Füssen mit Krieg ging
 es toll überhaupt nicht weiter, und ich weiß nun auch, dass
 ich wieder von ganzem Herzen froh war, dass wieder Kelln-
 ders passiert war. Auch so auch schenken mir die Trage
 einige Leute gerollt zu haben - was ich was etw. das in dem
 Brief, den ich von Kritikus an meine Mutter schickte.
 In Loggöod am linken Kampoufa erreichte ich endlich
 meine alte Route an dem beständigsten Ort, den ich damals
 von Mademo aus auf im Expedition zum Einfließen der
 verlaufenden Träger erreicht hatte. Hier waren die Leute
 über vorwiegend - auch machte mein altes "Preitige", das
 ich mir durch jene Reise erworben, viel aus. Hier sagte ich

wir, dass ich die Schinnete überstanden hätte. Aber
 so leicht wie man es sollte der Reise teil wert werden, ist
 jedoch nicht die der Erst Affrikas dafür, dass ich dem
 Knochenschmerz entkündigt war, in zwei Stunden
 über die Seite der Kampa in Lande der Esquaden,
 das was ~~Leichende~~ ⁴²⁰ in zwei bis drei von einem heißen
 Kyanure bei Lande insonder. Stundenlang ging es durch
 Stümpfe. Mandanga, der immer fröhliche, hatte mich zu
 dem, nicht zu tragen. Es war ein ziemlich ständig gerolltes
 "Blauloroc". Endlich trafen wir in Massante, jenen gemein
 den an einem alten Rinde Markt-Marktort an. Aber
 hier erwarteten mich mehrere Schicksalstricken. Am 20ten,
 das ich nicht erwartet hatte, mit Mandanga. Es sollte,
 wir Neger in zwei Pfaffen, antwortete die grössten Erreichten
 gen sehr im Schätze, die ich in Markt ^{ich} ~~ausgesprochen~~ ^{geben würde} (als dies
 zollung) ausgesprochen. Nichts ist von es von Fellen, aber
 in unerschöpflichkeit glaubte ich seinen Hoffnungen
 einen Dämonen aufzusitzen ^{zu müssen} damit er nicht nachher ent-
 täuscht wäre. Mandanga hatte das aber nicht falsch
 ausgelegt und geglaubt, ich sollte ihn um seinen Lohn

Es war der 26. de März 1907.

In Kribi hatte sich viel verändert. Esen Häuser-
heit waren kaum mehr wiederzuerkennen. Die kleinen Bäume
(es waren viele Mangos) an der Hauptstrasse waren abgefallen,
so dass der Blick auf die See freilag. Viele neue Häuser
waren entstanden, auch in der weiteren Umgebung war der
Wald gelichtet und weit zurückgetreten.

20-23. März 07

Von Herrn Reichmann hörte ich, dass am 23.sten
oder der "Fortuna Hermann" von Südwestafrika kommen
würde. Ich hatte sich sehr viel zu tun. Ich hatte
nämlich meine Sache gegen Beibeholdi vom 23. Monate
in Kribi, das einzigen Rechtsanwalt Kurt Prange, abzugeben
und dem besten Vertreter eines Zweig. Dazu hatte ich aber
noch viel zu schreiben, auch musste ich ihm gewisse Vor-
schüsse dalaaten - für ihn die Hauptsache. Ferner wollte ich
noch doch wegen meines kranken Kindes eine Zeit
am Rat fragen und mich von ihm antworten lassen. Er
konnte aber nicht viel finden, zumal in der Unternehmung
ganz überflüssig betriebe, und erklärte mir, dass ich eine
schwere Arbeit erwartung hatte, und sei der erste Arbeiter

20-23. März 07. Comraire. Über den günstigen Ausgang der Untersuchung, den ich nicht erwartet hätte, war ich einigermaßen froh.

Es lässt sich denken, mit wie vielen Gefühlen ich im Hause der Bremer West Africa Ges. am Mont' auf meine Lagerstätte saß, wo ich wusste, dass ich dort 1/2 Jahren nicht so praxivoll geurlauben hätte. So flog die kurze Zeit bis zur Abreise des Dampfes dahin. Am 23. März abends lag der Dampfer vor Kiste ein, die Beurlaubung sollte jedoch erst am nächsten Morgen stattfinden.

Für meine Schwester,
Mary Oldenburg, gedichtet u.
ihr nach Japan zugeschickt

München, Altes, Nollenburg.
Januar 26 - März 07

Den Ort nimm mir, o Muse, der fern von der Heimat Kefildes
Rings umgürtet von Urwald u. Busch im Lande der wilden
Nethioper, weit vom westlichen Afrikas dunklen Gestade
Kestliche Raft bot und Ruche der Rossee, dem rollenden Rade -
Blicksal nennen die Menschen das Fuhrwerk, das selber mir leude,
Den Ort, an dem ich stütz werde mit Liebe u. Trohmut gedanken,
Wenn ich das Fergespaun später auch längt schon wieder bestigen
Und mir die feurigen Rasse die Welt umstern Linaes durchfliegen
- Javon, o liebende Schwester, will heut ich nun sagen u. sagen,
Kann auch noch Negesse - flücht ich - mich wieder, lieg mir fragen,
Lieben die Ketter, daß dir zum Terquinen das Werk nur gelänge -
Schwarzhändiger Brüt gar brechen im Laut vernimm - also kumme
Klänge.

"Kana, good morning" so grüßt mich Kevale, der Kauer mit
Nieder

Frühmorgens, wenn aus dem Bett sich erheben der stünge Keviten
Bringt das Frühstück das hat, der Betange, mir sorglich bereitet,
Der mir als oberster Diener das Haus und den Kuchensaum leitet.
Duftigen Kakaos u. Hon, der Morgens gar köstliche Lab -
Brot gibt's im Busch keinicht, das ersetzt mir hi u. Makabe*
Kitterut vor Kälte so kommt er - An meinet dich nämlich erinnern,
daß mir beträchtlich Höhen erklimmen u. daß wir im Innern
Morgens u. abends - mitunter, gar Negesut sogar fast täglich
Nachtige Kälte verspüren - o lach nicht! - wir freuen oft blöglück

* Makabe ein Taro

Unterm Äquator und niemals darf man das Feuer versiegen,
das mich am Morgen vor Kälte verrät, am Tag vor den Fliegen

Wäلتende Nebel verdecken des Urwalds fernere Räume
Was nur wie drohende Recken erscheinen die näheren Bäume
Aber nicht lange, schon seh ich die bläulichen Klein verfliegen
Und die Sonne erwacht, die goldene Strahlen umschlingt
Lächelnd die waltenden Riesen, umschlingungen vom Krön der
Lianen

Die im ewigen Kampfe den Weg zur Sonne sich bahnen,
Den gewaltigen Gesellen umschlingend und endlich erlösend
Bis dann im Turme er wanket und sich zeigt, und um alles
zerbricht

Niederstürzt mit gewaltigen Laut und mit Donnergetöse -
Schrecken ergreift dann den Wandrer, er drückt wohl den Büchse
kaut, wenn der Uhr nachts schreit und der Sturm laut heult
Durch den Wald,

Blitz auf Blitz auch empfindet der Jäger am Bergwald verballet
- Aber viel Lieblicher brüt mir heute der Urwald entgegen
Fest in der Hütte darin auf der Höhe mein Haus ist gelegen

Schnell nun greif ich zur Büchse zur Kreuze, den
Kästel - Patrone!

Und nun hinaus, denn die Jagt wird erst lohnen
Nur am Morgen - am Mittag ruht alles Keiner im
der Hütte -
Für der Feig jungen folgt, me dabeim dem Jäger die
Hütte

Nun geht's den Nigél hinab, den Saaklauf entlang u hinunter,
steht ich still und horche, um Fiedeln kuckend worüber
Lichtkäsehung lach und feuck - doch nicht begreift's ich zu schiedel.
Nur das Geschrei u Schreie; die Kraupapagen bespürten.
Noch auf den Bäumen die Sonne - doch vorwärts geht's leine
geht's weiter

Doch ich still ich u horche - fern hör' ich ein Klaffen
Ward ein Knacken um Fiedeln, schnell hin! Was sind Taffen!
Eilends u los' komm' ich näher doch da untrammend in Pfeife
Und die Kerze reißt aus, doch ein du nun Kopf konnt's sich nicht
auf die Liane zu schwingen, den Stöckelstod was zu begaffe
Aber ich seh's ^{ist rumpfen} Fiedeln, er fället, Nurnach, hung ta offen
Und schon schlingt mir ein Nest in mein schwarzer Nests runder
Stelle.

Und apperchert mir die Meebung mit rotgezandtem Felde
Nun auch ein Quik y mir et was am Flage, da still' ein lüne
Büchlein die Regina die zappeln im Darsen, der Junge bekende,
Rein in ta Kaps u Bringt er sich her. doch man geht's man Name

Teil 6.

Rückreise
nach
Deutschland

24. März 07

Freudig setzten wir Horn, als sich am Morgen dieses
 Tages um 6 Uhr - am Strande Ankertragung, von der Regie-
 rungsboot zu steigen, das uns mit den Herren Reithen und
 Seidel an Bord bringen sollte. Falsch im Nebel, ging geht
 vor: "Fahr lang unter Wollen", das waren Wägen zu sehen,
 unter Stunden ²⁰⁰⁰ und die vielen Seefahrer angeordnet, Aufstellungen
 aus Krankheiten ^{erleidete} - was man wählet der stolze
 Leit eines mächtigen Dampfers vor einem in der Nähe, einen
 grossen, wie im stromviersachen Falsch am Heck, was im Rie-
 unklaren: Fortrud Hermann - Hamburg, unter dem vor gerade

nicht über die Körperlichkeit, sondern auch ganz besonders die ge-
 stalt. Aber es hatte sich rationalisierend unterworfen und
 erdwillig, immer nur dem Triebe gehorhend, hingegeben. ^{Nach} ~~dem~~
 es war vorführerisch ^{gewesen} erlöst, dieses unberührte, wilde, lehrlose
 Land mit viele seiner Kinder waren dort auch, jeder ging mit stolz
 ihrem Herrn gefolgt, wohin er sie führte. So zog diese Leute
 die Kälte heran und hinter sich folgte die Schwärze, mit
 wie eine Kiste dem Schiff, lange lange, und bis wir nicht
 vertrieben.

Fürs erste hielt auch in Küste an unserem Stütz, dann
 das Schiff hatte sich nach Norden gewandt, gegen 10 Uhr langte
 es auf Plantation zu. Lächerlich hätte ich mir über, diesen
 Kreuzen u. Bärten zu, die erst damals mit ihnen neuen
 Armen umwallungen hatten. Für Kroti wollten wir aber so
 schnell nicht loskommen. Es ging nochmals vordr zurück
 und von dem ein Feuerkutschentest zu setzen, wie vorge-
 schrieben war, da es Langji, wohin wir jetzt wollten, Genick-
 stunde geherrscht hatte. Endlich wieder, um 3 Uhr von Langji:
 Herr grüßte ich freundlich den neuen Häuptern zu, besonders
 der Faktori der Bremer West Afrika Gesellschaft, an ~~dem~~ die

14. März 07 ^{ist} in dunkelbarer Erinnerung dachte. Hier lagen wir sehr viele
lange, bis in die Nacht hinein. Dann ging es mit helber Kraft
vorrwärts.

25. März 07 ^{haben wir} Am Morgen ~~ging~~ wir langsam durch das Kammerunbiefen.
Hier lagen wir etwas am die Flut abzurasten, dann ging
es weiter ^{nach Kula,} ~~schiff~~ Wir hatten einen ganzen Truppentransport, der
im Südwest vorrückte, an Bord, unter Allem natürlich nur
Offiziere. Das Offizierscorps der Kammerunbucht sollte
nun den Kerlen aus Südwest etwas hinter uns liegen die
schwere Musikkunde unter einem herrlichen Kapellmeister
an Deck aufsetzen und ~~was~~ ein solches Konzert geben. Ich
sah die Schwarzgen sehr wohl spielen können und war ~~von~~
~~ganz~~ ^{sehr} entzückt von dem taufesten, glänzenden Spiel. Wir
hörten von den schwarzen Kerlen den Pariser Einzugs-
marsch etc., wie er von einer Musikkapelle in Neufundland
und nicht besser gespielt werden kann. ~~Die~~ Die Südwesten
gaben ihrer Bewunderung unverkennbar Ausdruck. Um
3 Uhr ging es wieder fort, gegen 6 Uhr kam das Leuchtfeuer
von Kap Sächtyal (bei Bimbia) in Sicht und um 7 Uhr
setzten wir Anker hinunter; wir waren auf der Höhe von

weiter links am Birkens als letzte Solidegränze
 des wahren Landes kammer dem träumerischen
 Blick. Birkens, wo seit lang das zersink, wie weit
 die Reiter des "Kampfes" im Regeneriden, fichtenschrang-
 ren Lichte am Kammerberg - Koppelsied sein immer. Allein
 man war jetzt auf höhere Welt eingestellt, was auch noch
 kalt unterwies. Was das was klar: Man ging es fort
 mit gesund der Klimat entgegen ^{was es empfand} was im prächtigen
 Köpfer in Längform war nicht notwendig gewesen.

27. März 07

In vollen Reizen genoss ich das Leben aus der
 schone Wappflügung an Bord. Ich fühlte mich wie von
 der irdischen Kugel in den reinen Himmel versetzt.
 Man war ja nicht zu versäumen, ~~was~~ stand ich ganz
 früh auf, nahm mein Bad mit von der erste an. Die
 Von den ^{27.3.07} Kalkseiten versäumte ich keine. Meine ganze Tätig-
 keit an Bord betraf eigentlich nur im Essen, Trinken
 Spazierengehen auf dem Promenaden, lesen, schlafen,
 Anhören Musik, die allerdings nicht bereit war, von
 allem aber im Betrachten der einzig wahren Meeres mit sei-
 nen wunderbaren Wellenbewegungen mit Farbenreflexen und



P. D. GERTRUD WOERMANN.

Sonntag den 31. März 1907

ABENDTAFEL

Engl. Wildsuppe



Ged. Zander Holländische Tunke



Schweinsrücken gr. Bohnen



Stangenspargel zerl. Butter



Franz. Masthuhn

Bohnen-Salat

Eingemachtes



Himbeer Gefrorenes mit Waffeln



Butter und Käse

Früchte

Kaffee

WOERMANN
LINIE



MUSIK-Programm

- | | |
|---------------------------------|------------|
| 1. Weiber Marsch. | |
| a. d. Optl. Die lustige Witwe. | Lehar |
| 2. Lustspiel Ouverture. | Keler Bela |
| 3. Übern grossen Teich. Walzer. | Philipp |
| 4. Zwei dunkle Augen. Lied. | Heins |
| 5. Die Fledermaus. Potpourri. | Strauss |
| 6. Nimm mich mit Polka. | Linke |



seiner, freilich selten sich zeigenden, interessanten Trübselt.
 Die Trübseltende Kamerunwesen in die umgebende
 Natur hat mir ein so großes Vergnügen, dass mir die
 Seefahrt wie langweilig wurde. Und hier im Ein-
 sehung betrachtete ich es, was ich mich in Gespräche
 mit meinen Kameruner Landsleuten - es waren etwa
 acht Herren I. Kl. - vertiefte um neue Herren aus Süd-
 westafrika kommen lernte, die natürlich viel von dem
 "Erlög", aus dem wir kamen, zu erzählen wussten. In-
 mer wieder beglückte mich der angenehme Aufenthalt
 in der, wie mir schien, fürstlich ausgestatteten
 I. Kl., die herrliche Verpflegung, die besonders am Land-
 nach englischer Art reichhaltig war. Ich besitze noch ein
 Speisekarten, die ich mir als Andenken mitbrachte. So
 versprach ich mir, mir wieder II. Klasse zu reisen (wenn
 ich nicht es durchgeführt mit ^{ein} Ausnahme - der Aus-
 reis nach Südamerika nach dem Zusammenbruch 1848
 so ich noch nicht schick habe) In diesem Falle wäre übrigens die
 II. Klasse noch weniger angenehm gewesen als auf der See-
 fahrt, da diese nicht nur stiller eingerichtet war, als

auf der "Kleiner 4.", sondern auch mit Naturoffiziere in
 Haupttruppentransports graden überfüllt war. Mit
 meinem Kabinegenossen, dem amerikanischen Konsul
 war, verständigt ich mich am besten — in Pango, das
 er auch sprach. Das kam im andern Kabin, ^(vom 21. bis 22.) "Spa-
 nisch" vor, jedenfalls spritzte ^{manche} ~~wie~~ ^{ich} ~~ihnen~~! In einigen
 hatten sich ^{beige} ~~beige~~ gemacht, um bessere Sprachkenntnisse zu
 erwerben, einen Tag Deutsch auf ein nächstes England zu
 sprechen. Ich merkte ich auch, wie sehr wir von der
 Schule der wenigsten noch wilden Englisch durch das
 Pidgen-Englisch verdrängt war.

28 März 07. Morgen um 8 Uhr verließen wir Lome, vor welcher
 (Donnerstag) Stadt wir um 9 Uhr ankamen. Dort ein anderer Hochseemann-
 dampfer "Edward W." lag für vor Anker. Ich stellte vom
 Schiff aus fest, dass sich Lome beträchtlich vergrößert
 haben musste. In Lul konnte man aber nicht, denn
 die Fahrt ging bald weiter.

29 März 07. In der englischen Goldküstenkolonie entlang. ^{Land}
 (Freitag) nichts Besonderes zu sehen. ~~Wohl~~ ^{Wohl} ~~aber~~ ^{aber} ~~wenig~~ ^{wenig} am

30 März 07. Alle Tage fuhren wir weiter nicht weit entfernt an
 (Freitag) ^(Pinnakel)

der Küste entlang.

31. März 07
(Katermontag)

Heute morgen war es eine herrliche Luft, aber es
war kühl. So ging am Vormittag immer noch an der
Küste entlang, die nunmehr höher anstieg war. Um
9 Uhr kamen wir vor Mossovia an. Hier mußten
wir die letzten Schlingen aus. Ein europäischer
Saun ging es weiter fort. Als wir die Küstentrippe
hinter im Kraste des Horizonts verschwand, nahm ich
Abschied von Afrika. Das den Tagen - aber nicht aus
dem Lina! Verlangt waren meine Gedanken ^{an Europa} für den
das nur kommen sollte: den Capareischen Inseln.

1. April 07
(Montag)

Es war nun schon recht kühl, für mich, der ich noch
keinen europäischen Frühling hatte, so kühl, dass ich an
Eck recht froh war mit für die längste Zeit in den
Palm zurückzog. Ich hoffe, dass es auf die Inseln dort
ein wenig wärmer sein würde als hier bei dem Entzug
auf im offenen See

2. April 07
(Dienstag)

Ich feiere, aber nur für mich allein, mein 23-
tes Geburtstag. Es ist selbsterst ^{wärmer} und auch
in meinem eigenen Frühling immer noch froh. Eine klein-

ne Beugung war es mir, dann andere Herren im
europäischen Anzug auch froren.

3. April 07 Heute war das Wetter sehr schön, besonders nach-
(Mittwoch) mittags ganz angenehm. Im Abend wollte das Wetter
ziemlich stark.

4. April 07 Ein Tag mit Kistation der Kaiser. Träumen ver-
(Donnerstag) bracht wie immer. Keine besondere gesehen.

5. April 07 Am Morgen warteten wir einige Stunden für
(Freitag) Nordostpassat welche mit ziemlicher Stärke, die im
Laufe des Tages aber all- als abnahmen. Nachmittags um
12 1/2 Uhr kam Gran Canaria auf der Höhe von Teneriffe
in Sicht. Die Höhe Aussicht nahm mich ganz gefan-
gen, doch merkte ich sie nicht lange gewissend, da es
in der stürzigen Brise zu kalt war. Erst gegen 10 1/2 Uhr
Abends kamen wir in Las Palmas an. Dem Ankerwerfen
war es natürlich zu spät, was mir auch gar nicht unan-
genehm war. Hatte ich dort den Aufenthalt auf unserem
"Gertrud" so lieb gewonnen, dass ich ~~nach Hause~~ gerne
^{mit ihr} weiter nach Stutthaus gefahren wäre. Wenn der
Verkehr im Sturme, die Canaren, etc. haben mir so

WOERMANN LINIE



P.-D. GERTRUD WOERMANN.

Donnerstag den 4. April 1907

ABENDTAFEL

Hummer Suppe



Rheinlachs v. Rost m. Meerrettigbutter



Kalbsnuss Orleaner Art



Grosse Bohnen m. Englischem Speck



Gebratener Truthahn mit Trüffeltonke
Bohnen-Salat Eingemachtes



Gebackenes Eis



Butter und Käse

Frucht

Kaffee



MUSIK-Programm

- | | |
|---|-----------|
| 1. Marsch a. d. Op. Aida. | Verdi |
| 2. Overture. Die nächtliche Wanderung. | Moskau |
| 3. Mein Thüringen. Walzer. | Kiesler |
| 4. Sei gegrüsst du mein schönes Sorent. Lied. | Waldmann |
| 5. Musikalisches Allerlei. Potpourri. | Schreiner |
| 6. Bunch o' Blackberries. Cake Walk. | Holzmann |



viel vorgerückt war, ein wenig näher kommen zu
 lassen, glaubte ich auch damals, eine Übergangstation
 in gewissen Sinne
~~als~~ für Tropenländern ausserordentlich gesund
 und empfehlenswert, ja eine Notwendigkeit. Schon
 wurde mir auch der Hohn von der Gesellschaft der
 "Länderkinder", die sich aus allen möglichen Berufsclassen
 zusammensetzten, darunter einige alte Farmer, die
 strotzig und ernst zugleich von allen Seiten zu erwidern
 trübten. Aber ich hatte mir nun schon den Kopf ge-
 setzt, auf der Gran Canaria Station zu machen und so
 wurde es dabei bleiben.

6
 8 April 07
 (Sonntag)

Als ich am Morgen an Deck kam, sah ich von
 Kapfen nach S. unsere grössere Dampfer, darunter ein
 französisches Kanonenboot. Während die anderen
 Herren, die auf dem Dampfer blieben, es mit dem Be-
 such der Stadt bestmöglichst betheilig^{te} machten, so
 meine Sachen klar. Ein amerik. Kurier, ein südafrikan.
 Herr Heminger hiess, stieg aus hier aus, um von hier
 aus einen Dampfer nach Amerika zu nehmen. So fuhren
 fuhren wir beide mit dem Barbanc von Dampfer an

Land. In Stadt Mitte, in hier in die Nähe des Hafens liegt



Port de la Luz.

des Port de la Luz. Man fährt von hier aus um in See
entlang durch die Landfelder nach der eigentlichen Stadt,
Las Palmas. Wir nahmen im Hôtel Quincey Wohnung.
Nach dem ersten Frühstück schlenderten wir beide Persege-



Las Palmas Mele.

reisen durch die Stadt, machten allerlei kleine Einkäufe
und stiegen dann zu dem kleinen Fort hinauf, von wo aus
sich die herrliche Aussicht auf die Stadt, auf Puerto de la
Luz mit dem Hafen und den Schiffen genossen. Nach dem



Las Palmas.



Country house.

Mittagsessen gingen wir zur Kathedrale, die wir auch von
 neuem besichtigten und bespazten was kann in dem Park
 am Stadtsaue. Danach gingen wir ein wenig ermüdet
 von den Spaziergängen in der uns neuen Umgebung zum
 von vielen Interessanten an Gebäuden, Füssen, Pflanzen aus



Cathedral.



Interior.

besten Volksstücken, an denen die Augen Längen bleiben,
 in unsere Gaststätte zurück. Das Abendessen aßen wir
 noch zusammen ein. Aber die Verpflegung sollte meine Kräfte

Hilf: Essen mäßig, Wein gut, Applian aus Früchte vorzüg-
 lich. Bewußt war ins Hotel Hauptstädtlich von Engländer.
 nach dem Abendort machte ich aber auch in Bekant-
 schaft von zwei deutschen Herren, beides Botaniker, der



Erlana Str.

jüngere hieß St. Mücke, der ältere Herr Retzdorf.
 Letzterer habe ich später auch in Berlin aufgesucht,
 so er mir seine botanische Sammlung zeigte. Ich erwar-
 tete von meinem Aufenthalt in Spanisch-Brunn

neuesten Aufschlag hatte. In Tenera assen wir ein wenig, fühlte
 einen Fastenstumpf sehr gut und billig zu Mittag, und
 tranken dazu eine Flaße Landwein. Weiteren gab es noch
 Bignone, eine Spezialität dieser Insel, so was sehr ge-
 liche mundete. Auf dem Rückweg war es gleichwohl
 nicht mehr ganz so kalt. Wir sammelten eine ganze An-
 zahl Heften von anderen Inseln, um diese viele von
 unsern Flora verwandt waren. Eine ist erst, was Linné
 auch ^{eine} solche Schmetterling Gleditsia. In der Gegend
 einer angepflanzter der Pfefferbaum mit seinen leichten
 gewitzigen Blättern, Myrica faya, Eucalyptusbäume
 und Laureis canariensis, in der Nähe der Stadt auch
 die canarische Palme: Phoenix canariensis und Pinus
 canariensis. Ich lernte ich gleich eine Reihe Pflanzen die
 mit Indischen Floren verwandt ist und eine Stelle kennen,
 es dass mir der Aufschlag auch viele Belohnung ist. Um
 4 Uhr nachmittags trafen wir wieder in der Palmas ein.
 Der Abend verlebte ich wieder mit ein beider Herrn in
 angenehmen Gespräch.

8. April 07
 (Montag)

Morgens um es wieder unangenehm, regnerisches

Hötter, so dass ich den beabsichtigten Ausflug nach
 Arucas aufgab. Ich blieb im Hotel, wo ich einen jun-
 gen deutschen Kaufmann kennenlernte, der mich nach
 den Essen ins Kasino schleppte, wo Roulette gespielt
 wurde. Ich machte hier natürlich durchaus entoma-
 chen, verlor aber 28 Reuten und nahm mir vor, mir wie-
 der in eine ^{andere} Spielhölle zu gehen. Aber ging ich fort
 zu Bett, wo ich es wenigstens warm hatte.

9. April 07 Freide war es höchstens Hötter, wenn es auch gerade
 (Dienstag) nicht regnete. Morgens fuhr ich nach Puerto de la Cruz,
 nachmittags machte ich mit den beiden Costenikern
 einen Ausflug nach Monte. Die Sonne war ein wenig herab-
 gekommen und es war es eine hübsche Fahrt im Wagen.
 Kaum tausent vier aber auf die Höhe gekommen, so das
 Hotel (wie's Quincy's) lag, so fuhr ein kalter Wind
 daher, der mir ~~die~~ alle Lust nahm. Im Garten des Ho-
 tels war es dann wieder ein wenig geschickter, was ich
 genug im Duft der Lorbeerblätter und Blumen und die
 lieblichen Blicke in die Ferne, auch auf weite Meer
 hinaus. Nicht desto weniger ist mir allem ganz genau.

Am Nachmittage ließ ich den beiden Herren die Pflanzungen umzuzeigen. Dann gingen wir noch ein bisschen botanisieren, wobei wir *Pellaea* *complanata* fanden.

10. April 07

(Mittwoch)

Am Morgen herrschte wieder sehr schlechtes Wetter. ~~Das~~ ^{Der} ~~von~~ ~~meiner~~ ~~Weg~~ ~~zum~~ ~~Stüpfplatz~~ nach Caldera, den wir vorhaben, musste aufgegeben werden, da der Regen kein Ende nehmen will und auch keine Besserung zeigt, nachdem wir schon etwas gegangen waren. Mir ist auch die Geduld, was ich heute mit trotz aller Anwesenheit der beiden Herren nicht entfallen lassen, sehr mitgenommen. Mein Entschluß, noch heute nach Las Palmas zurückzufahren, ist nicht fest. Am Nachmittage wurde bei uns mit Gesellschaftsspielen, wir einen "Kartoffelspiel" fortgesetzt, womit ich mich auch anderswo unterhalten konnte, wenn ich das nötig gehabt hätte. Nach dem 5-o'clock-See fuhr Herr Quincy mit seiner Frau nach Las Palmas, und sie nahmen mich in ihren Wagen mit.

11. April 07

(Donnerstag)

Nach dem Frühstück will ich sofort im Wagen nach Puerto de la Luz, wo ich in der Agentur des Pres-

Als ich an Bord des "Ernst Hermann" kam,
 wurde mir ganz schwarz zu Hute und ich fluchte meinem
 Entschluss, die prächtige "Gertrud Hermann" verlassen zu
 haben. Der "Ernst" war ein Fracht dampfer von 3200 T. und
 ich war der einzige Passagier. Das hatte ich meine Kajüte
 für mich alleine, aber wir war auch danach. Das Essen
 auch der lieben Gott - was eine rechtige sogenannte Fleis-
 mannschaft, wie ich wir nun gerade zum nicht liebe. Einzig
 und allein versohnte ich mich mit meinem Schicksal, das



Canary woman.

den
Kapitän ein jorischer Leutnant vom letzten Jahre vom Krieg,
aus mit einer gelovigen Portion guten Mollerröygen aus-
gestattet war. Auch Massierat ein Offizier von guter
Leute, mit seiner viel bald gut Freund wurde.

Saddem der "Erik" auch Kollen aus Kartoffeln ge-
laden hatte, gesteck er um 1/3 Uhr im See zugleich
mit zwei anderen im Kap. liegenden Dampfern.

12 April 07 Es war verhältnismäßig warm. Ich besuchte
(Freitag) mich mit dem von Heringspassieren an Deck. In den fol-
genden Tagen, dem

13-15 April 07 wurde es täglich kühler. Wir sahlten öfter Dampfschiffe;

15 April 07 auch zeigte sich ein großer Hai beim Schiff. Gegen Mittag
(Sonntag) kamen wir an "Kap Finster", wie die alten Seebären sagten,
i. d. Kap Finsterterre, wobei, ferner sahlten wir Kap
Förinön, und Vilkaño, alle drei sind bei einander an
der Nordwestküste Galliciens liegend. Sonst mehr Dampf-
fer erzeugen nun unsere Aufmerksamheit, denn auch ich
fühlte mich sehr als Seemann, da ein anderes Schiff
sehr interessiert.

16-18 April 07 Nichts Besonderes zu bemerken.

19 April 07. Festern und heute war es endlich im Felde geliegt,
 (Freitag) still nur auf meine Klagen hin. Um 12 Uhr kam Helge
 Land in Sitt, das erste Stückchen Steuereuland. Als wir
 ging es die Kette hinauf und erst um 10 Uhr - so weit un-
 gleichlicher Zeit - ~~hinfuhr~~^{zurück} wir am Kai festgemacht. Niemand
 von 20. meinem Empfang erschienen. Es konnte ja wohl nie-
 mand wissen, dass ich kam. Samstags gab es noch keinen
 Frachtpreis und mit Telegrammen vom Ausland war man
 nicht leicht bei der Hand. Wenn Traurig macht mich aber
 doch diese stille nächtliche Ankunft, da von der Abfahrt
 doch schon etwas anderes gewesen. Eine Nacht will ich an
 Bord, um am ersten Tage der

20 April 07 ins Schiff zu verlassen. Ich brühte von guten Tulleuten die
 (Sonntags) Haut, fuhr dann in die Stadt, um erst einmal zwei Tele-
 gramme nach Lübeck abzugeben, eins an M. Eltern,
 eins an D. Fuxton. Langsam kam ich zum hinteren Auf-
 dem Samstags noch alten Beschäftigung verließen die Eltern und
 die beiden Tanten mit Magda. Ich kam in meinem letzten
 Frachtpreis und dem grossen grossen Frachtpreis an und war so
 sehr von weitem her, als ich aus der Fenster spalte.

Was war ich wieder ~~schüchtern~~ dastand, erstlich zu Hause ange-
fangen, was ich eben ein feines Heerde - und geschalt,
Idealist? - so herzlich ersucht und vertraut hatte.

III Abschnitt

Als Ethnologe bei den
Pangwe

Leiter der Lübecker Pangwe-Expedition
(1907 - 1912)

In der 1. Aufl.
des Handbuchs
Lübeck, (1912)

Zu diesem Abschnitt vergleiche: Band mit Fotungsausschnitte

Kappe mit 1. Bildern von d. Pangwe-Expedition 1

Nur dem Ernst, den keine Mühe bleichet
Rauscht der Härtheit tiefversteckter Born,
Nur des Meissels schwerem Schlag erweicht
Sich des Marmors sprödes Kern.

Schiller

Teil 4.

Vorbereitungen

Vorbemerkung:

Leider habe ich ein Tagebuch nur auf meinen Reisen
 bei Expeditionen geführt, da mir das Leben in Deutschland,
 das Städtchen, nicht wert war, dauernd aufgeschrieben zu
 werden. Zu spät erst habe ich gemerkt, dass sich gerade
 in diesen scheinbar "uninteressanten" Grenzzeiten zu man-
 den verschiedenen Ausländerreisen das Interessante voll-
 zog und es richtig gewesen wäre, doch die Fortführung in ihnen
 einzelnen Massen schriftlich festzuhalten, denn sie hat das
 Individuelle in Linné's Werk beeinflusst und aufgehoben. Im
 Gedächtnis aber hat die große Frage des Bewahrens
 Erhaltung der einzelnen Fäden, aus denen es sich zusammen-
 setzt, und gehen dem geistigen Blick verloren. Lachesis er-
 meint dem ünerfahreneu Herkules eben richtig, die
 "Klöße".

21. April - 21. August 07

Meine Eltern waren vacillirten auf eine "Lage"
 gezogen, die man so nicht sagt, d. h. hatten eine 3-Zimmer
 Wohnung genommen. Sie hatten zuvornmehr in der Koenig-
 strasse nicht weit von unseren alten Hause. Braun - in der Kron-
 soderstrasse (Nr 20) - hatte mein Vater verkauft. Das ist ein eigene
 Pech in solchen Dingen (das mich a. h. Jahre in noch ein iderem Maße
 empflegt) hatte es bewirkt, dass sich diese von ihm entzogenen
 Abrechnungen (nach einem Jahr) der Klause abgeben, im Hause
 gezeigt hatte, sofind. Die Kaufsumme, vertraglich von einem
 nicht unerwarteten Guldenniedert, von Steuerzahlung kam.
 Das für mich das Besondere an der Sache war, was dies,
 das mein Vater das den sich gestellt hätte das nicht im
 kaffertulaten darauf verfallen war, eine Abrechnung mit
 einem Zimmerden sich von Kammer mehr zu rechnen
 (was für denselben Preis hätte geahnden können), dann sie
 bei meiner Rückkehr mit hätte unterkommen können.
 Aber abseits mit fort war ich davon, ich hätte für Vor-
 stellungen zu machen (was ja auch bei einem solchen Gegen-
 ständen gar nicht gezeigt hätte). Ich fühlte mich als den
 grossen Bildreisenden, der durch den Pech aus Amerika, von

21. April - 21. August 2180en. La Vallée, der ganz selbst verstehtlich seine Thronen
 in splendideste Klein freireichthum hat. Füllicht von der
 mit ein Stück, denn so kann wenigstens ein wenig Klang von
 Richtigem Leben in den grauen Alltag. So lud ich denn die
 Eltern, die Tanten und Onkel zu einem angenehmen Festessen
 in den Pittsweihallen, das schon am nächsten Tag stattfinden
 den sollte. Aber dass die Tanten im Wagen abgedrückt wären,
 ging die Sache natürlich nicht ab. Jedenfalls brachten sie
 mit Onkel viel vergrünzte Fischen zum Fest mit und im
 Haus machte sie wir immer Lachung und Lustig. Nach dem
 Essen ~~war~~ selbige ist eine Spazierfahrt nach Strach-
 dorf vor, um ~~den~~ ^{den} ~~den~~ ^{den} mit Kaffee trinken etwas zu
 erfahren. So war ich allein da. Ausgeben. Vater, dessen
 Sache sehr eigentümliche die Abhaltung eines kleinen Festes
 erfinden gewiss wäre, hätte nicht einmal im Traum an so
 was gedacht, bis ich ganz stillvergnügt mit, denn Leute
 die es eigentlich wenig durchhalten, so ich, etwas ausge-
 ben. Im Abend ^{erzählte} ~~war~~ was kann ^{bei} ~~den~~ ^{den} ~~den~~ ^{den} ein paar ^{bei} ~~den~~ ^{den} ~~den~~ ^{den}
 mit im Hause der Tanten.

Nach dem Fest war die Rückkehr in den Alltag

21. April - 21. Au-
gust 07

Sich erkannte ich wohl, dass die eigentliche Scherung-
heit erst beim Aufpacken der unter so vielen Stunden
und mit solcher Begeisterung zusammengepackten Sam-
lung begann. Ich sah ich natürlich nicht klar, was
der Hauptgrund aller Schwierigkeiten zu erster Lese in
dem dazugehörigen Hauptpunkte im Besonderen lag. Alles
musste in Vater's Zimmer vor sich gehen. Hätte es nur
er früher gehabt, wäre ihm die erste Bedingung für den
Besitz einer Sammlung gegeben gewesen. Die zweite für die
die genügenden Hilfskräfte im Interesse in dem engen
Zutrock nicht da - es hätte aber alles selbst machen müs-
sen, nur dass hätte ich, das auch ist ^{natürlich} ~~schon~~ ^{fast} Zeit und
Schuld - bei so vielen Thesen von Sachsen! Die Er-
fahrung schmerzte mich sehr.

So brach ich die erste Zeit mit Bräuden ein.
Nicht bei allen Schwestern und Freunden konnte ich
Vergnügen empfangen was man sie viel erzählen. Nur
Olein Eduard (Vater's Bruder) der sich ganz in Vater's
sicheren existierenden Familieninteressen vergraben hatte,
suchte ich auf - das sah er mich auch noch zu einem Glase

Wien im Jahr eingeladen hätte. Hinterfragt man in alle-
 dem Porzellan, mit welchem man aus dem Jahr über die Ent-
 werfen und man die Kofelge im apostolischen Welt zu lösen
 aber (was es war) eine Frau im geistlichen und er selbst
 bereits dem Leben die Mühe er ankommen gefallen, dass er was
 mehr die alle Freunde besass. So beschränkte sich unsere
 Anwesenheit von Henry. Meinem Freund Samuel Freund
 Norman Beethcke hatte ich einen Edelstein mit St-
 feuerkränze mitgebracht, das heißt, ich hatte einen von
 einem der Kaiser gezeichneten kleinen Elefantenzahn aus ein-
 wasser mit ein Kupfer im Band gezeichneten Stück Eisen-
 stein mitgebracht und den Stein in Leinwand auffertigen
 lassen. Das Edelstein hatte mehrere "vielleicht" Gedichte
 nach gegen ein Stück einwertigen, aber ebenso lackiertes
 Stück Holz angebracht (was erst nach viele Jahren nach
 Beethcke's Tode offenbar wurde) - aber der Freude des An-
 wesenens hat dies keinen Abbruch.

Ein wichtiges Besuch war natürlich bei dem Namen
 des Museums. Prof. Dr. der Naturkunde, welcher sich
 natürlich sehr interessiert und hatte die Bildung, trat sich

21 April 21 An Saam für die Sachen, die ich geschickt hatte, da 4 Sachen ab-
 geschickt ist, ich mit der Sache darauf streich. An die Sachen
 seit Mrs Dr. Karutz, die ich nun aus der Praxis des Kanton-
 ts (dann er hat mich einmündig im Reschen (parisist). Es war
 ganz begeistert von meinen Schilderungen der Kultur (die
 ich doch damals noch so wenig kannte) und fragte mich, ob
 wir nicht zusammenziehen, ob ich nicht Lust hätte, eine
 neue Reise zu meinen alten Bekannten zu machen. Zwei-
 mal im Jahre wäre sie in der Abteilung, in der ich arbeitete, am
 das Luthers Museum. Die Expeditionen kosten, heißt es,
 hätten zusammengebracht werden, wenn die nötige Pro-
 paganda machte, sind möchten wir vielleicht das Bor-
 gen Museum für den verlogenen Teil interessieren mit
 einige Mittel von den Kirchenboten bewilligen. Für diesen
 Plan war ich natürlich Feuer und Flamme, denn ich hat-
 te mich doch schon in Stellen gefragt, was weiter aus mir
 werden sollte, und hiernach abbrechungsweisen Leben im
 Neuanbänglings ^{Fuge} Mischel nicht zu einer bestimmten Folge
 geworden war. Nachdem Dr. Karutz nun meine persönliche
 Zustimmung hatte, malredeten wir uns für einen der

nächsten Tage, um mich in Max rufen zu lassen. Nach-
 dessen wollte Dr. Karatz wegen Beschaffung der Mittel
 bei den Herren, zu mir denen er Verbindungen hatte, nach-
 fühlen. Das tat er auch mit sehr dem nächsten Besuch
 konnte er mir mitteilen, dass er alle Hoffnung habe, den
 nötigen Betrag, den wir, um die Expedition überhaupt zu ermög-
 lichen, auf nur 10 000 fl für 2 - 3 Jahre festzusetzen. Ob-
 gleich ich selbst nicht sehr verdiente, weil denn, dass
 mir die Expedition ^{ausserordentlich} wertvoll betrüge (denn
 mir aber noch mehrere bisheriger Entdeckungen unentbehr-
 lich war), nahm ich doch mit allem erlöblich Willen von
 allem die Aussicht, zusammen mit ganz andern Mitteln zu
 arbeiten und vor allem, durch eine gewisse Veröffentlichung
 über die Reise, mir einen Namen zu machen. Wäre
 ich erst einmal etwas geleistet, so würde ich (hoffentlich
 kommt von "Haben") in die mir die Zukunft gesichert sein.
 Auch Dr. Karatz bestärkte mich in diesem Hängelauben
 und sprach von Museumslaufbahn, die als bestimmt am
 künftigen Museum anfangend. Freylich also hat er damals
 nicht Geld, weil alles davon nur vom neu würde, von

21. April - 21
August 97

dabei die zweite Absicht, in dem Besatz, sich in sich gehal-
ten zu sehen, und ~~etwas~~ zum grossen Ruhme meines
Vaterlandes etwas Gutes zu können und unter Anwen-
dung ganz anderer Lebensmittel und Methoden. Alles wüste
ich mir eben sehr leicht, ich stellte mir Leute auf, die ich
alle mitbrachten hätte. Das war ja leicht, da ich genau
wusste, wie sich mein Leben aus meine Arbeit gestalten würde.

Bei den früheren Zusammenkünften mit Herrn Dr. Ka-
serer wurde er immer zillender, dass die Sache gemacht wer-
den würde, stülpte er auch nicht alle Mittel hatte. Ich be-
währte aber von allem die Gesellschaft zur Beförderung ge-
meinnütziger Tätigkeit eine Summe, auch die Kassensum-
men hatte seine Binsen zur Verfügung gestellt. Die Gesells-
chaftliche Gesellschaft gab ebenfalls etwas aus, dann hatten
sich einige reiche Leute Beiträge gesammelt. Er kannte
aber ein ^{klein} züchtiger und erfrischer, begeistertes Volkchen in
Lied. So auch war es ihm möglich, die Widerstände,
die sogar in einigen Angelegenheiten auftraten, zu überwinden.
Im Hauptwärtlichste Intendant war der gute Prof. Herz,
der eben wie meine Verpflichtung über die Lieberke-

den Schmelzlinge, aus der neue Expedition zu Winterreifen
 knochlos, gleich doch für die Naturist. Wirkung eine ausserordent-
 liche Bereicherung zu erwarten stand. Willst du kam, und wird
 ein gewisser Gegensatz zu Hr. Kästz hinaus - Wenn er hätte
 mir jedenfalls immer, welche Tausende der niedrigsten Schmelz-
 linge aufzutreiben versuchte, um ihn ernten die Steine zu
 versen. Gleich im Vorstand der Gesellschaft ^{zu Beförderung gemeinsamer Zwecke} machten
 sich Widerstände bemerkbar, weil wir gingen oft um Stellen
 aus, um denen man das am wenigsten vermocht hätte. So
 war eine der Hauptgegenstände aus dem oben Lehen, Prof. Rin-
 nermann, der andere ~~die~~ die tüchtigsten mit Prof. Friedrich
 öfter beigewonnen hatte, da die beiden Frauen Louisminia
 von uns befreit waren. Im September einer Expedition
 zur Bereicherung des kaiserlichen Museums machte die Party
 durch Lepser gewaltige Fortschritte mit Hr. Kästz hatte
 wenigstens erst einmal den Hauptteil der Summe zugewi-
 dmet erhalten. Daraufhin machten wir einen Vertrag, in-
 dem ich mir ausschließlich das alleinige Recht zur Ausbeu-
 tung der Ergebnisse vorbehalten. Aber man hätte sich nicht
 gedacht, dass zu dieser Ausbeutung Geld und Geld ge-

21. April -
21. August 97

hörte aus dass die Besichtigung der Vögelvögelung dieser
 Sammen von Passau sehr beeinflusst, ja, später verwe-
 fen konnte. Selbst wenn ich aber da die Ausarbeitung der
 Ergebnisse gemacht hätte, hätte es keinen Zweck gehabt, ^{wohl} nur
 offiziell und nur davon zu wissen, um nicht die Pflanz-
 keiden des Institutensinnens Bedeutung zu vernachlässigen. Wäre
 den Vorteil der zoologischen Sammlungen wurde im Vortrag
 nicht gesagt, es dass ich in der Mitteilung schreibt, dass
 als einzige Entgelt (da es ein pekuniäres für mich nicht
 bei meiner Einstellung nicht) für mich zu behalten zu können.

Nachdem so die Vorüberlegen der Expedition
 gleichert schon, wenn auch die Mittel noch nicht alle da
 waren, dennoch wir, das ich mich unverzüglich nach
 Berlin begeben sollte, da ich nun nicht in den Museen sonst
 bei Fuchsleuten unter meine neuen Studiengüter, die Vögel-
 Kunde zu unterrichten, was von allem die Exkursion
 über Ethnologie im Allgemeinen und eine Selbst im beson-
 deren zu studieren, da ich, um die Unterstützung zu besor-
 gen und mit dem Ziel, mit dem botan. Museum in Ver-
 bindung zu treten. Auf diesem Zeitpunkt brach ich

gerade, dass wir ~~aber~~ gerade in Rom die politische
 Zustände im "rationalen" Sinne immer freier
 die im Reich mit so vielen Parteien ungenügende
 Heimat war die alte römische Hauptstadt von
 von dem kaiserlichen Hofe der Kaiserzeit aus
 Friedrichs Kaiserthum (aber nicht Königthum d. S.) aus
 gehen - höchst genau auf die Linie.

So reist ich zum Anfang ^(Mai) nach Berlin, obgleich
 ich am 12. Mai einen Vortrag von der Gesellschaft zur Be-
 förderung gemeinnütziger Tätigkeit halten sollte.
 Ich fuhr zu diesem Tage nach Lübeck zurück und hielt
 einen Vortrag (vergleiche Zeitungen S. 1), der ~~ist~~
 offenbar - ^{ihnen} ^{seiner Freunde} ~~den Freunden~~ ~~den Zeitungen~~ - aus-
 serordentlich gut gefallen hatte, obgleich ich nicht im geringen
 Kenntlich empfunden konnte. Ich reise auch an, um ein er-
 zig Katholizismus der Lübeck der Gesellschaft länger kann,
 die wohl fühlte, dass in den neuen Jahren viel erlebt und
 durchgesetzt ^{und dabei noch} ~~hatte~~ ^{die Sinne} ~~von~~ ^{Hand} ~~aus~~ ^{ganz}
 sollte ^(Samstags) ~~am~~ ^{Freitag} ~~ab~~ ^{überwachen} ~~hatte~~ und dann anfang, auf
 die jungen Lübecker Freiwirtschaften etc. zu gehen.

21. April -
21. August 07

Die Exanten um vor allem hatten es haben natürlich dem
Vortrag bei Vater vor andererseits nicht mitge-
kommen, weil ich die Völkervereinigung nicht interessiere.
Im Grunde von völkervereinigung das Gefühl gewisse "Kulturver-
einigungskomplex" die im solche "Kulturvereinigung" ge-
rennt werden. Jedenfalls muss im Vortrag sehr klar,
den Gedanken der geplanten Expedition verhalten
zu machen.

Wenige Tage nach dem Vortrag soll ich
wieder in Berlin, wo mich die Stargarder, die ich dort
empfangen, im ausserordentlichen Sitzung waren. Die Welt
in verschiedenen Kreisen begreife man mich mit Auf-
merksamkeit von meinen geringen Erfolgen und mit Interesse
für meine Pläne, größtentheils aber auch mit persön-
licher Anteilnahme. So wurde ich vielfach eingeladen
und fing auch wirklich an, das Leben in Deutschland
kennen zu lernen. Mir war alles ganz neu, denn ich
war aus dem engsten Schut- und Schutzgang, z. B.
aus einem "Paradies", das auch nicht für "Kulturvereinigung"
gibt, nach Afrika gekommen. Dem konnte ich mich

in der uns neuen Umgebung will beobachten, und ^{traue} ~~er~~ ich
 durch Beobachtung genug, ~~um~~ so dass mir keine Schmitzen
 passierten, aber ich empfand 100%, dass mir für viele
 äusserliche Dinge ein Hunter mit ~~dem~~ nicht selbst - das
 richtige Geld bzw. die ~~die~~ Genugthuung, Geld für solche Sachen
 anzuwenden, fehlte. Auch um ich im Auftreten vielfach
 noch unsicher - alles Dinge, die im Leben sehr wandel-
 lich sein können.

Die Morgens ging ich meist in die Museen, die
 Bibliotheken der sonstige Institute, um mich zu unter-
 richten mit ~~zu~~ meinem Fache vorzubereiten. Mein natür-
 licher Gang war natürlich in das Museum für Naturkunde
 in der Friedrichstrasse. Dort war eine ganz Veränderung
 in der Leitung eingetreten. In alte Mummelguss, Prof.
 Möbius mit seiner eigenen Künstlermache war ins
 Dossents abgewirkt mit einer jüngere Kraft, Prof. Braun,
 an seine Stelle getreten. Wenn Herr malle mir den Ein-
 druck eines energischen und selbstversetzten, trotzdem aber
 lebenswiderigen und sympathischen Mannes. Ich konnte
 bald mit ihm zum Abschluss kommen. In von mir getrad-

der am wenigsten angesehene Tierkreis (Reptilien) ~~des~~ ^{vor}gestellt waren,
~~gebildet~~ Bei Prof. Kussel blieb ich lang, um mich
 in seinen Institutspal einzusetzen und bei Erörterungen in
 Augenschein zu nehmen. Alle ich ich in im späteren Zeit
 die Sommerferien ausbrachte von 1904-07 überbrachte,
 machte mich dieser interessante Mann auf die Studien
 seines Spezialgebietes im Lebenslauf aufmerksam, auf
 das gleichzeitige akademische Leben der Naturwissenschaften. So lernte
 ich allerlei neue Lebensvorgänge, Methoden aus Handen
 kennen.

Weniger freundlich war bei Empfang im botani-
 schen Museum (und Prof. Engler, der mich ebenfalls von
 dem Ort und persönlich ohne irgend welche Teilnahme
^{kenntlich}
~~empfang~~ in Gespräch bezüglich der Tierwelt (Presen,
 Papier usw.) zur Verfügung zu stellen und dann später,
 wie ich die Literatur von Pflanzen zu begreifen. Das war
 natürlich nur ein Trinkgeld und würde sich nicht einmal
 die Trägerkosten decken. Immerhin haben ich auch kleine
 Beiträge zur Tierwelt ^{kenntlich} an, denn ich hatte
 kein stetes an die Hand, wie mein Verdienst im Tage.

21 April -
21 August 07

Hilf entfernt, mir die Herren des Museums um Bearbeitung
der Sammlungen vorzustellen, überließ er mir diese allein.
Inzwischen machte ich die Erfahrung, dass sich unter diesen
Herren wenig tüchtigere als Wissenschaftler Privatliebhaber
fanden, als im Uebrigem war.

Da ich wusste, bald eine Arbeit mit einem mehr
drüben erwartete, hatte ich den an sich ganz richtigen Gedanken,
wenn Assistenten mitzunehmen, die von allem das Fein-
den aus Photographieren abzunehmen wüßten. Auf meine
-Vollmacht wußt sehr geschickte - Aufgesetzte Annonce kam
-wollt werden als 30 Reicher, die ich damals in der Wilhelm-
-straße 50 (so ich wohnte) abzufertigen hatte. Einige schimpf-
ten, als sie hörten, das ich nur ein kleines Gehalt zahlen
könnte. Verwies ich dem unverschämtesten Antrag, sprach
ich nur wenige für Bewerber, die bereit waren, sich zu geben,
geeignet - die meisten schienen mir zu alt. Selbstverständlich
entwies ich mich an einem jungen Menschen, für mich die
richtige Person. Er hatte auch Lust, sich zu geben, aber ei-
nige Tage darauf, erschien mit ihm sein Vater, ein sehr
ungebildeter Mensch, der in ziemlich großer Form vertrat,

21. April -
21. August 07

Dr. Karoly, jedenfalls kam ich zu Herrn Thos Litzgen, der
 im Berliner Museum wohnt. Als erfahrener Photograph war
 Bruner vorzüglich über Expeditionen eingeweiht wie Herr Litzgen
 einen "Fogemann", einen eignen für die Tropen hergestellten
 Apparat mit derselben gewöhnlichen Kassette mitzunehmen.
 So bestellten wir im Apparat in Dresden, glaubt ich. Es kostete
 allerdings nicht wenig, nämlich über 1000 R. mit Foto-
 objektiv (das ich allerdings nie gebraucht habe), 6 Kassetten u.
 Stativ, alles in einem sehr feinen, schwarzen Kasten prak-
 tisch untergebracht. Ich hätte es auch nicht zu bereuen, wenn
 einmal mehr ausgegeben werden sollte, als mein Frack es erlaubt.
 Denn ^{mit} 12 000 R. für eine dreijährige Expedition lassen
 sich keine Sprünge machen. So musste ich natürlich auf
 alle persönlichen Auswärtung, Bett, Bekleidung, selbst ver-
 ständlich Geld u. dergl. völlig verzichten. Lediglich eine klei-
 ne Kistenauswärtung mit Aluminiumtöpfen usw. nahm
 ich mir mit. Sonst wenige Kisten mit Straß (z. B. Kaliforni-
 sche Früchte für die Straßage) etc. waren ausserordentlich.

Ein für ~~das~~ ^{mit} meinen Aufwänden den Naturhistorischen
 Institut beschriftetes Stück von auch ein Photograph.

Mit ihm sollte ich die Gesänge im Panger aufnehmen. Die
 bel und dem lieferte die psychologische Fakultät der Uni-
 versität Berlin. ^(sicherlich aber gegen Rückgabe der besprochenen) Hier lernte ich den guten Prof. von Meier
 breitel kennen, der sich begeistert für meine Naturach-
 tungen interessierte und mich auch damals schon zu sich ein-
 lud. Ausserdem nahm ich eine ganze Anzahl bespielder
 Platten mit. Eine besonders grosse Fülle hatte ich ge-
 taucht, weil dieser der Schall am besten aufnehmen und weiter-
 geben. Seitdem musste eine ~~ganze~~ besonders lange Kiste
 gebaut werden.

Um die naturwissenschaftliche Auswertung beabsich-
 te ich mich gar nicht zu kümmern. Nachdem ich einmal
 festgestellt, wie gross der Umfang ein sollte, lieferte
 der Kunstmaler für Naturkunde alles in vertheilten Aus-
 stellung. Dazu ein Büchlein mit Holzschnitten von

Die Zeit verfliesst so schnell. Aber ich Vorbereitung-
 gen, welche die Auswertung betreffen, kann die wissenschaftli-
 che Vorbereitung nicht zu kurz. Ich fertigte mir schon damals
 ein ganzes Literaturverzeichnis über die Vögelkunde aus
 Kopenhagen in Kopenhagen. Bei so wichtigen Interessen

21. April -
21. August 17

wie ich es hätte gut zu vollenden zu tun.

Ich bin glücklich von ihm, dass sein bekannte Historisch-
Kartographische Institut meine Abtretungsaufnahmen für
ganz vorzüglich besunden hat als absolut brauchbar für
seine Karten im Hauptstab: 300 000 ^{entwässert} ~~Skala~~ ^{Skala} hatte. Er
empfand mir noch einen besseren Empfehlung gut mir
manche beachtenswerte Karte. Da wir in der
Mithelmstrasse wurde ich durch Herrn Sprigade kennen,
der aber mehr die Polaris Tage bearbeitete.

So waren die Morgen mit Besuchen in den In-
stituten und Bibliotheken gefüllt. Hier Hauptsaal-
den Einge führten mich ins Museum für Völkerkunde,
wo ich mich damals Herrn Prof. Felix von Luchan vor-
stellte. Luchan, dem ich manches von meine Beobach-
tungen von Schweden im Parze mitteilte und dem ich
von den Mänteln von Förestmannsdeutungen erzählte,
zeigte mir eine in Begeisterung mit beantwortet -
Die Bedauern laut war, dass es nicht das Besi-
mer-Museum für Völkerkunde wird mit Linzischschick.
Es ist sehr wohl möglich, wie sehr viel vortheilhafter es

Arbeiten für Berlin für mich wären, so versuchte ich auch
hier einen Haken auszufinden, wenigstens für später.
Aber sei es, das mein unentschiedener Charakter keine
Krankheit auf Landen machte, sei es, das ich noch
nicht begriffen hatte, wie wichtig Landen für mich wer-
den konnte, wenn es mir gelänge, sein Schicksal zu wissen
jedenfalls Hiesigen in Verbindung an eine Ausstellung im
Berliner Museum um eine Kopie für es nicht wi-
der als meine Karte. Vielleicht auch um das folgende Mi-
den die Hauptkriterien zu geben - Landen pflegte ja die
male in solchen Fällen die Wahrheit zu sagen. Das Ergeb-
nis müsse Biederer um an Ende sein, dass sich werden
Vortrag von der Gesellschaft für ^{Anthropologie} ~~Anthropologie~~ halten sollte,
der lautet ⁴⁰ "Über das Fortschritt der Tiergeschichte
umgebenden Tierwelt", ferner dass ich im Museum an-
zusehen könnte. Den Vortrag habe ich dann, es war wohl am
Juli 07, gehalten. Er hat gedruckt erschienen in der Zeit-
schrift für Ethnologie 1907 (vergl. Sitzungsbuch, S. 109 26).
Die Teilnahme, im Museum zu arbeiten, brachte ich fleißig.
Die jungen Assistenten, unter denen sich auch Semmler 13.

21. April -
21. August 07

Schachtelbühl besamt, beiseidem mich thalich an offen
um die Expedition. Sie selber strahlen natürlich gesund,
keine Beschwerden. Dr. Schachtel hat kaum keine vor
dem Krieg seine erste jamaikanische Reise nach Angola
gemacht. Heute ist er Direktor der afrikanischen Abthei-
lung im Museum, führt Mitsays gegen 10 Uhr im Stute
vor, leiht mir einige Naturhistorien aus führt mich einen
runden, ländlichen von Haus zu Haus nach Hause. Dem
beide id ich, nicht wegen seines "Interesses", sondern
wegen seiner Stellung und seines Schattens, so heißt ich
(Exr. 31) am Hauptende weg. - So verschieden war die
Lebensweise.*

Von seinen ~~Text~~ vorkommensten Schriften brachte
ich auch "Zwei Mopsamäiden" im Letzten vom 1. Aug. 07
unter, die habe ich mir erzählt hatte. (Anlage 2.c) Nicht

Die Sachmittheilung habe ich häufig nach Lotzen, um
selbst etwas von der Natur der Petrographikerei zu lernen.
Sobald man habe regelmäßig hin, um diese Arbeit machen
sitzen können zu können.

Die Mittheilung auf ich meistens in einem guten "Bren-

* Nach Angabe von Prof. Dr. Förmann (1935) ist er 1917/18 während der Kämpfe
in Berlin vorkommend.

zu überlasste
mich die Lebens-
weise Schriftlei-
ter in Kessing, die
Kessing, den
ich in seinem
Kessing in der
Kessing in
Kessing

21 April-
21 August 07

Sich erstrebenswerthe Lebensstufe zu erklimmen. Dass
 ich die Expedition nicht an dem folgenden Herbst
 wiederholen liess, sollte ich kaum "reutieren". So unwech-
 selbarlich war sie eben ~~da~~ es war, um welchen Preis zu
 erreichen - ich hätte es erwischt, wenn nicht im letzten
 Augenblick ⁽¹⁹¹⁹⁾ der Krieg ausgebrochen wäre ^{was} mir den bereits so gut
 die ersten Kämpfe zu Hause gerissen ~~hätten~~ ^{hätten}
~~zum nächsten Herbst gelangen lassen.~~

Ende Juli hatte ich alles genau ausgearbeitet.
 Es war das Studium der allgemeinen Völkerkunde
 etwas zu kurz gekommen, aber ich traute mir zu, über
 diese Vorstudien hinweg das zu leisten, was man von Les-
 ten mit diesen Vorstudien auch erwartet. Mit Herrn Tschel-
 mann war verabredet, was einen Tag vor der Kampfun-
 fahrt in Hamburg zu treffen. So reiste ich am 3. Sei-
 gust ^{2. u. 3.} fort in den gemeinsamen 3. Jahre in meinem ge-
 liebten Wollde-mach Lübeck. Hier war ich natürlich
 auch nicht müßig. Es gab viel mit Dr. Karatz zu ver-
 reden. Er liess mir auch manche reizvollen Bücher aus
 dem völkerehrentlichen Gebiet. Er hatte allerdings alle
 Mittel besitzlich erhalten und die geschaffene Grund-

Lage vor ihm mit dem so, wie sie im Bericht des Lütcher
 Generalcommissars vom 11 Juli 07 dargestellt (Reichsanzeiger
 S. 2). Leider war ich nicht fest und klug genug, um ^{dem}
~~dem~~ ^{den} beiden persönliche Entschuldigung, die der doppelten
 Schmelzung darstellten, fern zu halten. Zwar hatte das
 Berliner Museum im Vertrag mir die doppelte Tasche
 zugesprochen, aber jetzt verlangte Lang, das ich sie dem
 Museum überließe. Da die Mittel immer noch nicht
 alle beisammen oder vielmehr ganz sicher gestellt waren,
 so wollte ich den Prof. Lang nicht Recht zum Hände
 machen (da er längst sein war) und gut nach. Die Höhe
 war ich, dass ich es nicht einmal fertig brachte, auszu-
 führen, das ich nicht nur nicht keinen Gehalt bekomme,
 sondern maximalist auch noch Geld beistücken müsste,
 wie ich doch eben im Interesse der Expedition unter-
 nommenen Aufenthalte in Berlin setzen beabsichtigt hätte.
 Das ~~hätte~~ ^{gerade} eben nicht ^{für} einem Mann, in für die Land, für
 die Wissenschaft, für sein Vaterland arbeitet. Sollte man
 so etwas für möglich halten? - Nun war ich nicht nur die
 Befolge der zukünftigen Sammelreisen los, sondern einzigsten

21. April -
21 August 07

Die neuen Auftragsgaben ermöglicht hatten, um von dort an
die des vergangenen Laufes Stelle von meiner Reise
nach Bitwas an und für die ich allein die Kosten zu-
tragen sollte.

Keine persönlichen Sachen, Kämme usw. bereite ich mit-
ten vor, erweist sich ein wenig (wie ich bei Tippelskind) be-
sorgt sollte. Die Koffer wurden langsam gepackt. In den
Lübecker Blättern u. anderen europäischen Mitteilungen,
war ich ein Begriff war, nach Afrika auszuwei-
sen. ^{Einige} ~~Einige~~ Lübecker Handwerker, um ihnen die wir reisten
die Karren einige freigelegene hatte, die ich für
die Expedition mehrere Kisten ^(mit Sachen) ~~mit~~ Rassen Notizen, z.
B. Chakau Larve usw., was mir nicht unangenehm
war. Dabei Hilmers, der ich in Kiel kennen gelernt hatte
(er war aus Nordamerika zurückgekommen), war freigeleg
genug, um mir für meine Expedition einen Lohleinen
Stilling, ein Reisglas (das ich noch heute habe) aus
einer Kiste mit ~~Verpackung~~ ⁽¹⁹⁵⁶⁾ ~~Verpackung~~ aus Firmit Bianca, eine Mitteilung
die er als sehr gewissen empfand, mitzugeben, was so
fuhr ich am



Direktor Ernst Albert

M. Tibursky-Reher

22 August 97

begleitete von meinem Kellner nach Hamburg, um mit dem
 Dampfer "Kamerun" die Karriere anzutreten. In Hamburg
 traf ich mit Herrn Hülsmann zusammen, der mit mir
 die wichtige Verschiffung aller meiner Kisten in die
 Höhe leitete. Als Ausgangspunkt meiner Expedition
 hatte ich diesmal das meine Heimatort am höch-
 sten gelegene Kampe, die südlichste Grenzstation an
 Kure, gewählt.

Kann ich nicht irren, war es während dieser Zeit,
 dass ich im Hauptstädter Ernst Albert, ein Original erster
 Klasse, kennen lernte und zwar dadurch, dass er in der
 Druckanstalt bei der Druckerei arbeitete, eine Abteilung,
 deren Leitung er später bekam. Er interessierte sich lebhaft
 für die alte Geschichte, wozu ich ihm in Straßburg ver-
 schickte. Witzig sprach auch Mayer Timm die Familie
 der hatte mit Besichtigungen zu mir. Mit Herrn Albert machte
 ich ein ein wenig Ausflug in die weitere Umgebung;
 es war Tage, an dem ich Pflanzen gesammelt habe, dann den
 Kender's Hüt er auch ihm Versuchen sammelte.

Teil 2.

Zweite Ausreise
nach
Kamerun

Smithsonian Institution
Washington, D.C.

die von für seine Vaterstadt auszuführen. Er suchte auch
 den Forderungsrath in Ellera an, den er gekannt hatte.
 weil von ihm seine Eltern auch behauptet hätten, dass ihm
 nichts werden. ^{aber} Elbe, Pömann u. d. Mann, D. Hlens,
 waren auch zugegen sowie Hr. Karuta. Leider hies es denn,
 dass der Dampfer heute nicht mehr hinausgehen würde, da
 die Ebbe bereits eingetretet hätte, sondern in den ersten Morgen-
 Stunden. Das ärgerte mich doch recht, denn ich bin im-
 mer für einen et was klug ~~wissen~~ und gemüthvollen Ab-
 schied gewesen, der nun gerade zweimal durch die fechtlich
 gute meine Gesellschaft eine besondere Hüte bekommen
 hätte. Nachdem Hr. Hlens sich noch über die den unge-
 wöhnlich ^{zweifelhaft} geringen Kosten der Getränke betheiliget hatte,
 nahmen die Gäste Abschied. Für dessen Freude es mich,
 dass er durch die Vermittel, besonders über frohlichen
 Bruder's Tuns abgelenkt wurde. Ich sah zu noch über die
 Treppe auf im Kai gehen und schied in Augenblick in
 den Winkel der Nacht verschwindend. Es war etwa 11 Uhr.

Ich begab mich in meine Kabinen, Tschelmann zog
 nach der zweiten Klasse hin ab. Aber Mühsen konnte sich

lange nicht - die Tille und die dann besond'ers unheimliche
 Lachen der Rumoren bei Besetzung hielt mich stark fest
 die Schwachen kamen: Von zum zweiten Mal nach der mir
 liebgewordenen "zweiten Klimat"; wie es mein Land dort zu
 tun mit den stillen Menschen dachte. Was wird's aus den
 men? Würde ich überhaupt wieder sein im ^{Hamburg} selben Hafen
 ankommen? Nicht um die Frage aus dem Band mit
 einem einzelnen Topfwerke als Genuss bekannt, um ihnen ge-
 stört, gegeben zu sein? Ob vielleicht vom nächsten
 Finken, um vollständigsten Eigenschaften gemacht werden? Aber
 nicht lange gab es mich Früher Gedanken sein. Es war nur,
 als ob ein kühnster Fink Federrohr, der Sie vom Finken
 lassen Kopf ^{am fährhaltig} ~~schickte~~. Dann lauwelt es weiter auf die sich
 verständliche Gerüche an Bord und hoffte, das es jett endlich
 herausginge. Hat man Talentart sehr selten die Höhe aus
 verjüngten trüberrige Gedanken.

Gleichfalls wie sie kennt man ja auch die Freiheit
 der Litter zu allen Unvollkommenheit der Erde auch ge-
 rade aus gefüllt. So stark ist nicht, dass ich es hoch
 trotz der Unwissenung in äusserlichen Aufzügen und der

auf einem rauhem weissen Stoffen.

24 August 07
(Sonntags)

Ich müsste nicht "Joh." gewesen sein, wenn mich
nicht der frische Morgen eher als ersten Mann an Stock und
als ersten an der Tafel beim ersten Frühstück gesehen hätte.
Die meisten Leidenden wollen die Sache aber garnicht recht
in Gang kommen. Die Medicinen tahten aber nicht mehr.
Wir lagen vor Gleichstörung und nahmen Pulver siber. Die
Leidenschaft ^{lag} regnete in grauem Nebelregen. Kalt war es wie
in den kalten Tagen auch, so dass Dr. Kowitz nicht mit der
Aussicht ^{lette} Frösten meinte, dass ich schon in zwei, drei Tagen
schlimmere Fellen haben würde. Bis Sonntag lagen wir so.
Dann ging es schlecht hinaus. Hat man sollte die Medicin
so nicht wieder angulagt werden. Als wir in die Nordsee
kamen und der Wind mir gar zu kalt blieb, dachte ich:
"Wie wäre es mit einem heissen Grog, den kennt ihr auch
nicht. Willkürst verstreicht er auch die unangenehme Gefühl,
(als mich stets eurent bei starkem Fellenang fasset, wenn
denn es verstreichen, nachdem ich eine Zeit dazwischen ange-
kämpft habe.) Das aber mit dem Grog war eine Dum-
heit. Ich hätte vermieden, dass ich nicht als Niemand im Bett

hatte man in Pinette den Kugapfel gequert, so in Form mit
 dem Kopfe wie hergeant. ^{hergeant I. 1800} Die Kugel war, so war er wie
 der verschunden. ~~Das~~ Das Kugel glanz ist, traf ich
 Herrn Sätens, ein eine Faktorei in Benids verwalde
 wieser — er hatte der Herrn ein abt. Die letzte von
 (ausser mir) ein Herr Lemberg, der wir das Ehepaar Leri
 nach ~~dem~~ ^{den} ~~Weg~~ wollte, so er will ein Geschäft hatte.
 Dann den Vorsteher aus der ~~Weg~~ Kapitäns Kobel und aus
 I. Medicinisten Stengel bildeten wir ein ganz nettes Fied-
 kollegium. Trotz der Gemüthsart habe ich aber später
 doch bedauert, dass ich nicht mit dem Hauptstumpfen
 gefahren bin.

26 August 07
 (Sonntag)

31 August 07
 (Freitag)

Da wir nirgends anlegten, so war wenig zu besich-
 ten. So gut nun die Meere war hin und wieder ein Schiff zu
 sehen. In einem Monat wühlten wir Dorer, dessen Leucht-
 Turm zu uns herüberkante. Auch die Küste Frankreichs bei
 Caesarsant kam in Sicht. Nicht gesehen wurde Cap Frésterre,
 an dem ich damals mit dem Lord Norman zu dem ver-
 überfuhr. Wie St. Karate vranzogenast hatte, wurde es
 aber am zweiten Tag der Reise räumter, ^{man} so sehr für

für sich Bedürfnis geworden war. Dort hatten wir ruhige,
 ja fast zu ruhige See. Im Golf von Biscaya war es
 spiegelglattes Wasser, es ließ man sich ~~auf~~ ⁱⁿ dem Binnen-
 see zu befindend glaubte. Nacht, kaum es etwas klar war,
 ging ich häufig auf die Kommandantsbrücke - die Kapitän hatte
 es mir entgegenkommen ^{zu} ~~zu~~ gestattet. Der nachts lebende
 Offizier zeigte mir die Sternbilder und so lernte ich hier
 eigentlich zum ersten Mal die Sternbilder u. Sterne einander
 gut kennen. Die Nächte sind ja so lau hat schon in den
 Luftströmen mit weicht auch in den Tüpfen. ~~Im~~ ^{Im} ~~Seetage~~
 Fast jede Nacht sieht sich ein klarer Sternhimm-
 mel über einem und so kann man im Lauf der Stunden
 der vom Nacht zu Nacht leicht ~~erkennen~~ ^{erkennen} und man ergreift
 ihn ~~kannte~~ nicht gleich wieder, ^{in Deutschland} ~~wie~~ ^{wie} ~~man~~ ^{so} ~~im~~ ^{im} ~~Himmel~~ ^{an}
 nächsten Tag ^{hieder} ~~auf~~ ^{auf} ~~Wolken~~ ^{Wolken} ~~hinaus~~ ^{hinaus} ~~gegen~~ ^{gegen} ~~über~~ ^{über} ~~erhoben~~ ^{erhoben} ist.
 Am 31 August Abends kamen wir an Porto Santo, ein
 von Madeira liegendes Felseninsel vorbei. Schon am
 nächsten Tage ab hatte ich in der Ferne einen ganz
 hohen Bergzug bemerkt, der ja ~~ist~~ ^{ist} ~~aus~~ ^{aus} ~~dem~~ ^{dem} ~~Meere~~ ^{Meere} ~~hervor~~ ^{hervor}
 über die Wolken ~~hinausragt~~ ^{hinausragt}. Ein paar Stunden, unregelmäßigen An-
 hore.

1 September 07.
(Sonntag)

"Es war ein Sonntag, hell und klar,
Der allerschönste Tag im ganzen Jahr" —

Für mich der allerschönste Tag, ich würde fast sagen, der
des Lebens. — Aber nein, nicht überreiben, ich will sagen:
ein sehr, sehr schöner, unvergesslicher Tag in meinem Leben.

Die Nacht hatten wir im Fräudel gelegen. Erst um
6 Uhr trat ich, als Vater, wie immer, hinaus an die
sehr bekannte die fabelhafte Klaustraße, die sich
vor mir ausbreitete. Die kleine Pflanzerei von diesen Hän-
sen über den ganzen Bergabhang zerstreut, nach dem so man-
chen es streifen, nach unten zu sammeln wir sich in einem
Brennpunkte, im Stadt Fräudel. Natürlich hielt es mich
nicht an Bord, ich nahm statt der Fräudel mit der
ganz auch nicht die paar Stück eingemachten Ingwers,
die ich mir auf die morgende als Nahrung zu denken lassen.
daran sollte es hingehen. Das Ehepaar Lori und Frau Ger-
ner wollten sich mir anschließen. Wir nahmen daher von un-
serm kleinen Boot gehen wir einen Fremdenfuhrer eine Anzahl
Kisten, die zusammen, kann ich nicht mehr (für jeden ^{Friedrichshafen} 1 Pfund (20 kr.)
Kisten und als Hauptstücke einen Bleich in dem Jahr 400 m

des gelägerten Gartens Belmonte wurde. ^{West} Nachmittags
 in die Wohnung. Wie uns schien, wie für einen kleinen Be-
 such sehr praktische Einrichtung, die uns aller Verlegen-
 heit in dem uns fremden Lande überhob. ~~Man~~ ^{Man} brauchte nur immer eine Karte abzugeben, wenn man beten
 für das Programm erlangt war. In konnten wir ^{aus in den} ~~das~~ uns zu-
 ständigen Stunden bis zum Mittag nur dem Genuss hin-
 geben.

Nachdem wir in der Pénase an Land gebracht waren,
 ging es die Landungsbrücke hinauf, wo uns ein von
 zwei Ochsen gezogener Schlitten erwartete. Gerade vier Per-
 sonen hatten Platz darin. In langsamem Schritt zogen uns
 die Kühe über die glatte Pflaster. Alles was ich
 sah, fesselte mich: Hühner mit Anbettelnden Gang
 in verschiedenen Arten, Lül, die kopiert wurden auf einem
 Frauen und Kinder sitzen, Tiere aus Bäume, Hüter aus Klein
 ten aus Zäunen, im allen in vielen Früchten, die von den Läden
 zum Verkauf auslagen. Wir schritten über den uns jenseit,
 jeder machte für andere auf ein neues Bild auf menschlichen
 dem wir waren in die Kinder, die am besten sehen Früchten.

bey mit Läden und Fenstern ins Freie polysten. Fieber aus
 schließlich waren wir schon gestimmt, als wir auf dem Bala-
 hof kamen, so wir uns in einem Wagen zu Futurabahn
 pflanzten, die auch als bald brisfah. Fieber mit auch ein
 Schicksal interessanter Erlebnis, denn ich hatte wohl schon
 von einer Futurabahn gehört, hatte aber nie eine gesehen
 und war noch viel vorziger kein gefahren. Aber das war
 nichts gegen die prächtige Zukunft, denn die wir nach oben
 fuhren: Fieber mit kein bezogene Läden von Landwegen
 klären beissen Häusern den, die aus neuen Bananen.
 Auch durch Weinberge und Indischeropflanzungen ging
 es. Was dann die Rückblende aus Synthetische auf das
 Land zu unseren Fieber mit die sich immer weiter aus
 breiten beissen, blau. Ich! Darauf viele kleine Dampf-
 sperden, auch unsere "Kamerun" und ein deutsches Schut-
 schiff "Stern". Was dann weiter ging es an neuen Häus-
 chen vorbei, so waren bildliche Jungen aus Mädchen stan-
 den und was erwarteten. Fieber mit ganz entzückt von neuen
 den. Die Fieber mit die mit glücklich, dass sie das alles
 schon durfte. Mein Fieber mit die neue, ihre Bild

vorzulegen zu packen und sie in eine Bildermappe aufzu-
 nehmen, da in meiner Seele für immer aufbewahrt werden
 sollte. So hatte ich mehr davon, als wenn ich einzelne phot.
 Aufnahmen gemacht hätte. Für solche - mit dem selben vor-
 klassen jene Bilder doch! Aber dann will ich nicht reden.
 Mein gros ist nun eine meine Begleiter, deren alles dies
 besprochen war, wie mir, gleichförmige Leiter, leiten von die
 Fahrt für mich von allersüßere. Nach einer Viertelstunde
 waren wir da unserem Ziel angekommen. Es liess: anstei-
 gen. Wir pilgerten nach dem Hotel Belmont, ein ein-
 facher und bequemer Bau, erstreckt in einem bibli-
 schen Park, in dem Lorbeer und Myrthen und andere
 mitteländische Gewächse ^(Palmen) ~~die~~ ^{auslauchten}. Die
 Kanäle die Kanäle sind nicht weit genug offen, um einen
 köstlichen Geruch in sich aufzunehmen. Dazu kam die
 angenehme Kühlung im Frische des Gartens, die was nach
 der ziemlich warmen Luft in unten wie ein experimenten
 nach umfächelt. Am Ende des Gartens ^{hoch} ^(auf dem)
~~war ein~~ ^{befand sich} ^{ein} ^{großes} ^{Plätzchen} ^{unter} ^{Bäumen}, wo einige Tische
 im Schatten aufgestellt waren. An einem ^{aus} ^{dem}

ein Trupp unserer lieben kleinen Jungen. Wir selbst
 was an den andern und wissen das das Frühstück auf
 tragen, ^{von} ~~was~~ dem mir nicht die besten Weintrauben
 besonders in Erwartung getrieben ist. Was im Wein
 selbst? - In dem Madeira gewiss aus einem Madeira ge-
 brunden in Leben ist sie im Ross gewesen aus dem Papst
 nicht gesehen haben. So beschloss ich alle, eine Flasche
 Madeira von Fels zu brechen. Es stellte sich aber heraus,
 dass die junge Frau nicht krank und ihr Gott nur ein
 Tröpfchen Cortado, um mitzumachen. So hielt im Löwen-
 anteil aus, Herrn Greiner aus mir. Wir sahen uns tranken
 und tranken lustig mit guter Bage aus Herrn Greiner fand,
 dass der Wein doch ziemlich stark sei. Hier wurde es
 aber so gut, dass ich das nicht flüchtig konnte. ~~Die Flasche~~
 Wir hatten die Flasche auch nicht zum Halbe geleert, da
 dachte Herr Greiner, wenn ich mich ihm ein neues Glas an-
 gemessen sollte und sie unten tranken schon lange ein mal-
 men aus ein paar Tröpfchen zum Kostessen. Hier aber hat das
 Leit um den ich den Wein, ich trankte nicht ein viel mehr:
 ich dachte, aber dem Herrn, das es einen so guten Tröpfchen

hatte wieder lassen und gepüht, dass sie dadurch ihn nicht
 zu verätsen könnten. Dafür versuchte sie, in allerhand
 rechnen & deutungen, ihm die Folgen seiner Aufopferung
 nicht bange zu machen. Aber damit konnten wir bei mir kei-
 nen Eindruck machen. Ich sagte ihnen, dass ich schon im
 schwirigen Lager gewesen wäre und nicht meinen Mann
 gut finden hätte. Alles Lachen keulend, selbst Thom Graines,
 der sonst so ernst, still, von vergnügt wir auch je. Ich
 hätte ihn noch bis zum Abend sitzen und trinken können
 et in der me Dampfer weg fuhr ich nicht, das war mir ist
 gänzlich unklar. Er war so leutig und recht beisammen
 waren, sollte es ihm nicht fortgehen? --- Wie aus dem
 Stuhl in seiner Form ein *Pata morgana* entstanden,
 unwirklich fern, und doch näher als dem Geißen nah, so
 trauete er mir das Bild der schlaf abfallenden Kränze
 mit den stolzen seinen Kastendekorationen auf ^{dabei} dem
 Kissen, diese *Pata*, ^{der} ~~das~~ immer wieder nur weiter vorne
 was langsam sich zu brechen anfing - ganz natürlich,
 dann von ihm oben von die Rotation der Kinde natürlich
 deutlicher zu erkennen, als sonst. Die Mahnung, ein

wenig acht haben vor im Laufe, in dem folgte, lies mich
 erkennen, dass ich mit Herrn Dr. Leri; in mich unterge-
 fasst hatte, offenbar Unabstimmig. Auch ja - uns war
 ich im Bilde. Im rechten Teil im Programm war bei der
 Aussicht von der Freitreppe des "Monte Palace-Hotel" zu
 gesehen. Und jetzt kamen wir ja gerade auf die Terrasse!
 Frau Dr. Leri und Herr Schweizer standen aber da und be-
 trachteten die prächtige Aussicht zu unseren Füßen. Auch
 ich tat es, denn wir hatten ja dafür bezahlt und wollten
 doch auch etwas davon haben. Hier an der Terrasse konnte
 man in der Tat auch alles da unten glänzend beobachten.
 Die Pfeiler gestatteten es mir, im Hintergrund anzuse-
 hen, wobei ich feststellte, dass die Rotation der Erde
 sich nicht mehr so exact deutlich war, wie vorher. Es
 musste also Täuschung gewesen sein, aber wir kam jetzt näher
 ich das ganz ^{genau} ~~richtig~~ durch die Arcuante Bewegung in Luft-
 richt, die durch die starke Erwärmung der Luft im
 Substrat ausreicht zu erklären war. Im Hintergrund blieb
 in der Tat im allgemeinen ganz richtig, was ich an der deutlich
 sichtbaren Einzelheiten ganz exact nachweisen konnte. Die

und ich mich auch sehr über diese eigentümlichen Verhöl-
 derungen wunderte und zugleich pflichtgemäß die hiesi-
 ge Staatsverwaltung ^{gestaute} ~~denkmal~~, obgleich ich mir wegen der Be-
 sorglichkeit der Luft nicht so sehr zu rath aufschließen
 konnte, um allen nicht in Eri-an-mien Verle. Diese
 jüdische Kile - wenn's gerade so schön ist... Ich sagte
 ihm ganz flach, dass ich mich sehr gut, wider Erwarten-
 gänge zu machen, aber es täusche mich mit dem Kinnere,
 dass wenn Splitter vor im Tür stand: weil für was man
 hineinsetzen brauchten. Da geschah auch, ich bekam
 neben Frankler Platz, die kolossal aufgelagt vor uns
 mit ihrem Mann u. Greizer hergekommen hatte so
 weiter eigentlich konnte man nicht, aber dem nicht Spil-
 verhalten zu sein, hatte ich oben so besetzt mit, kaum
 hatten wir es was gemächlich gemacht, als es auch schon
 der ging und gleich in warmen Temp., das bei ägyptischem
 was. ~~Abend~~ hinten hatten zwei Mann im Salopp die
 Zufahrt der kühnliche Straue hinunter bis zu uns
 Splitter kam uns mit einer Schnelligkeit hinabrannten
 - stürzte - hatte - nur geleert wird. Tausend im besten

Leute. Wir in unserer Leutigkeit wurden durch diese unvor-
 mensliche Säure zu jauchenden Lachen begeistert.
 Wir lachten, lachten, lachten und wir um zu Mut, das
 wenn die Fährung bei der nächsten Ecke an dem Hause
 dann zurücksetzt, ist nicht hätte tolltaden könnte (was
 dies noch möglich gewesen wäre). Sol hätte er uns im
 Leben für möglich gehalten. Wir ein Pfeil flieg unser
 Kögen ein Stückchen durch die Luft, wenn eine Steuer-
 strasse zwischen kam, warst wir ein Pfeil, wir ein Fied,
 der einen Wausenfall überabgibtet. Das konnte nicht
 gut gehen, das Gefühl hatte wir von im Fessel im
 Menschen befreit und glitt rasend und rausend zu Tal
 dem Fode gewüst! Mit entzündten Gesichtern strom mis-
 der wir uns an Pfeiler und hielt er was an einander fest hat
 lasten. Eine irdische Höllenfahrt sah die Welt nicht nie!
 Wir sausten ja gar nicht nach unten, wir sausten von der
 Tiefe mit unerschrocken Fäden herangezogen, an Klauen
 Häusern, Fährleuben vorbei. unerschrocken in den
 Rachen des Fodes. Wir sausten das und wir lachten!
 Wir lachten angeweicht im wideren Untergange, im ein

nächteten Minuten - in nächster Sekunde eintröpfen mus-
 te. Da - die Leute hinter uns brachen die Fensterlein auf
 dem Masten abließen sich das erst - ächtent schüttelten
 sich im Wagen, verlangsamt, schokkig, keine Fahrt aus-
 stant . . . ganz plötzlich . . . still.

Hier waren gerettet! Hier konnten wir mehr,
 wir guckten uns nun ganz erstäunt an und bewunderten
 uns, dass wir noch lebten.

Händekuff!

Kopfschütteln - was für ein Witz! So eben,
 wo wir eben nicht gefahren waren, die Leute aus unser
 schwebendes wildes Gespann und jemand sagte laut aus,
 wir hätten nur ein paar Minuten gebraucht für einen
 Fug, den man in einer geschlagenen halben Stunde - ich
 habe das später selbst gemacht - heraufgeh. Und von
 paar Minuten waren uns eine Ewigkeit erschienen, was
 ganze lange, lauchere Ewigkeit.

Es bigot sich nun, von eine Stimme aus im
 Busch Hin von unten zu uns riefen, die also sagte:
 "Künder, im Kapitän ist schon ^{dena} böse ein, wir sind

eine Stunde länger gelitten, als wir wollten. Jetzt müssen
 wir aber auch machen! Die vorwärtige Stimme, die
 mich ^{mit} im ganzen in die Wirklichkeit zurückversetzte,
 gehörte wohl Herrn Greiner an. Infolge unserer Stollen-
 fahrt war ich wieder so müde geworden, wie man
 nur sein kann, aber jetzt fing doch die schwere Luft-
 säule der Trüfflande auf mein Hirn zu drücken ^{an}
 ich fühlte die Notwendigkeit, mich in die horizontale
 Lage zu bringen, um diesen Druck am meisten zu lindern. Leider,
 der Baranco, schloß sich umher, das ^{hier} ist nicht möglich
 als uns begreifend mich hinter einen Felsen der im Hagen
 zu. Herr Greiner war eben ausser Sicht. Zu stark für
 seine Naturerzählung, die bei dem nachdem jüngst-
 karischen u. noch nicht zum Ruhe gekommen. Solen der
 Insel ganz vollständig empfunden wurde, wußte ich aber
 ein längeres und breiteres von Afrika, von den Elefanten
 dort, von Sefakua zu klären (die wir in Natur auch
 nicht wahrhaftig gesehen), von Leben und Sterben aus und
 noch allerlei bis wir endlich an die Entlangebirge ange-
 kommen waren. Ein Bett nahm uns auf und nun kann

das Birk hat auch: wir sollten unsere Absichte für
 die Götterfahrt mit neuer lustiger Beförderung abgeben.
 Mir gelang es kein recht, einen neuen Absichte aus
 meinen Tauschen was Tages leicht zu formen und beson-
 dere von Leuten, dass die Schicklichkeit was man beirathen
 Trefahrt ~~die~~ die Schuld hätte - ein sagen in es viel
 dreyten Luft. Hat man denke: darüber lasten die
 andern - Herrn Greiner testamentarischen Trefahrt sich ich
 noch heute. Diese unvollstän, handwörter, ich hatten
 den Best. Absichten aber unvollständig: ich musste für neue
 kleinen Programmatische nach Zahlen.

Entwid an Bord. Man erwähle mir später, sich
 ich dem Verstand der Hände geschickt, als ich ich von Fete
 Misrauererationen sei. Es von soll der psychische Ein-
 druck dieses Solches sein.

Was tamis in Leser, in die eine solche Schick-
 tefahrt selbst nicht mitgemacht hat, einen Begriff in
 der Sache behauptet: ich habe Leute gekannt, etliche
 Männer und Jünglinge, die mit ^{starkem} ~~geringem~~ ^{starkem} ~~geringem~~
 Sule einen solchen Götter anzuvertrauen was Lobs

die ganze Strecke zu Fuss hinunterzugehen, was auf dem
heiligen Stufen kein Vergnügen ist! ¹⁾

2. September (Montag) Heute morgen hatte ich auch gemerkt, dass der Mel
passa im getriebe ziemlich stark gewesen war, hatte er doch
die Wirkung, dass ich das getriebe festhalten für zum Zweck
des Schpaars bei vorübergehen liess und verzog, meinen
Kleinen Schiffs auszuweichen. Aber trotzdem um ich in bitter-
kerngefühle, da um 1/2 5 Uhr, wird bei Strohholke 1 aufge-
stiegen, um den einen Komiten, den ich vorher gesehen hatte,
zu beobachten. Im Laufe der Zeit um den Komiten
Es war natürlich bei den immer willkürlichen Komiten, möglich zu
sehen. In der Mittags kam der Akt von Pomeranien in Sicht
ein gewaltiger, wenn auch nicht so hoch als im Pomeranien
Berg wie im von Madeira. In der Hauptstadt, Santa
Kruz, langten wir um 4 Uhr an. Das Schpaars bei verlief
ausserordentlich, was in den Händen gingen mit einem an Land,
um sich die Stadt anzusehen. Ich zog es vor, an Bord zu blei-
ben, denn die Heiligkeit Maduras wachte auf mich. ^{sich immer}
Sollten wir ^{den Blick auf} ausweichen von Pomeranien an einer Stelle mit ^{dem}
Madura wird zu vergleichen, so wie nahe sich an gleich

1) Infolgedessen bekommen später die Heiligkeit Pomeranien den Befehl, nur
ganz langsam zu fahren, während von sich ein Befehlsgelände vorzukommen.

trocken und kühler aus und liegt viel weniger malerisch,
^(und die Luft sehr rein)
 West der See von gegen die ganze hübsche Lage, hatte
 aber ^{den Eindruck} ein starkes wie in San Lorenzo, das
 wir in der Zeichnung nicht besonders anzuordnen können.
 Der Ort ist mir sehr gut, & nachher ist im Vergleich zu
 den in Mexiko und Madeira hatte ^{(das ist für einen}
 kleinen Aufenthalt auf dem Land nach dem sehr heißen Tropen-
 leben von Madeira in Betracht kam). So ganz ist die
 erquickende Ruhe auf dem See auch besonders nicht von
 der trübenden Bilder die das Leben im Hafen bot -
 der Ort hatte sich natürlich in Betracht kommen vorzuziehen.
 In der Nacht um 12 Uhr fahren wir weiter.

3. Septemb[er] ^{Abreise} ^{Karibische Inseln} gegen 6 Uhr liegen wir Las Palmas
 (Donnerstag) an, das mir sehr behaglich ist. Im Hafen lag unser Krieg-
 schiff "Panther", das aber nicht die Anker bestanden hat
 fahr. Wir liegen noch bis gegen 1 Uhr und fahren dann
 gleichfalls vom ab. Von 5 Uhr vorwärts im Hafen liegt
^(während dem die "Bris de Pique" mit dem Dampf)
 lange (in Saal im Dampf). Das "Land der Weisen" war
 da hat, jetzt ist es unten von den bunten Tüchern zu
 die, die schwarze, rasche, körperliche Menschen mit ihnen

vorfrühererinden weichen Tagen unter Palmen hängen, so die Sonne wärmer mit der Hand heller scheint, so naturgemäße Stürme um die Wipfel der Waldsäume heben, sohin es meine Seele zog - das ist es was dann recht besuht wurde.

7. 7. September 07
(Freitag) (Kontak) (Kontak) Wasserzug aus dem Bild: Senary. Das selbige Bords
liber geführt.

8. September 07
(Samstag) Wir hatten eine Kavarie. Die Schiffsbrücke der Kadidine brach. So war haben wir 24, einige Stunden auf offener See zu liegen, um die Schäden zu reparieren. In meinem Bootsaussen. Diese der Kapitän über, so gar kein Land sichtbar war, den Tiden ^{auszuweichen} fühlte. So kam wir erst zum Bauptain, das es selbst Trausen mit in der Mitte ganz flach war, das wir uns also noch auf dem "Festlandstück", wie in Geograph sagt, befanden. Dem Kapitän war diese Aufenthalt nicht angenehm, denn wir hatten so viele große Verputzung hatten, so bis wir froh 1 1/2 Tage durch günstige Strömung ^{hatten} und ^{hatten} einbringen konnten.

9. September 07
(Sonntag) Vermittlungs kamen wir von Senary wieder. Die offene See nach dem dem Blick der vordringenden afrikanischen

den "Jannette" aus "Koblenz" Hermann" an. Mit ihm abfah-
ren sollte ich später noch fahren. Hier nahmen wir sehr viele
Schiffarbeiter an Bord und fuhren die Tage wieder hi neu.
In einem Bunde der Stadt Anversin lebte es sich in der
kürzen Zeit offenbar nicht, jetzmalen hat ich das Land hin
leider nicht betrachtet.

12 September 07 Nachmittags. Wir sahen das Cap Palmas an. Hier war ich
(Sonntag) nicht nicht gewesen. Ich hatte hier köstliche Stunden zu ver-
leben und (gelacht) es noch wie: es war nämlich außer-
ordentlich stark besetzt. Die Kullen schlugen mächtig
an den Schiffswänden hoch. Hier war sollte eine ganze Rette
Schwinger an Bord genommen werden, hauptsächlich Kreuzzün-
ger, aber auch ganze Familien mit Kind an Kind. Der
Kapitän hatte von das Fallreep hinuntergelassen und
an ihm hielten die Menschen hoch klatten, Koffer und son-
stiges Gepäck wurde mit im Kind an hoch gehievt. -
Die Feinde, die sich hier abspielte, spielten jeder Be-
schreibung. Wir alle haben nun gekümmert um Leben und
das Abenteuer wird nun im Lande sein. Aber auch
das Boot nach einem hohen Volle, die Bordwand geschert

hatte, wachte der König mit unermüdetem Eifer eine Fuldreup-
 sprung ergriffen aus ein grossen Eule Lohblättern, damit ich
 nicht die nöthige Hülfe aus von allem das von ich herabgeho-
 re Bort wachte. Die meisten waren natürlich ungeschickt,
 z. B. wenn ~~ich~~ ein Bündel nachgerichtet werden sollte, hielt
 es zulange weiten. Hat denn ging es Linsenmatten u. Linsen-
 los, wenn die Hülle kam, um den Förmern bemerkbar zu
 machen aus zum vollkommenen Hülfeblättern zu machen.
 Zum wenigsten behielten die Linsen eine gehörige
 Stude, das, da man die ja von ^(so auch manchen) den Schüsseln konnte
 zu lauten Linsen als Linsenmatten gab die Betrü-
 gen schimpfen von Mächtigen und machten ihnen Linsen-
 ten Vorwürfe, das sie sie nicht rechtzeitig gemacht hatten
 und sie glitten nicht in die Bort zurück, so sie rat u.
 lid auf und zu ^{den} die antworten, die sie schimpfen
 aus was zusammen zum Linsen brachten. Die alten Kisten
 aus Kisten aber stürzten mit Linsen auf die Kiste, was
 die Kiste zu schnell herunterkam. Sie waren Linsen
 garnicht Teilweise schlecht verpackt aus zum
 sollte in Zahl auf Kiste, Pomeranzen Palmölfla-

ichen enthorsteten sich dabei um die Frauen, denen sie gehör-
 ten, zutreten wie aufgeschwante Heubaler. Im Kreisstrom,
 der sich zum Vordrücken kam, war köstlich. Lasse es war
 ein Fuchel im Getreide, der uns immer neuen Stoff zum
 Lachen lieferte. Besonders komisch war die Situation,
 wenn Englische, holländische Frauen, nicht im Boot hatten, im
 rechten Augenblick, i. d. W. im Nichtstun die Welle und
 dann im Boot die Fallreue zu ergreifen, es aber auf
 der Suche i. d. ~~Welle~~ Landebank hin taten, wenn das
 Boot nicht gesunken war gar im Wellental lag. Das
 war die Lüge, wenn er neue Welle kam. Sie, entsetzt
 von allem an Heck - nur frag mich nicht, wie
 was mir tat die Dampfkraft von Lachen nicht fehl.
 Am Abend ging es wieder.

13-14. Septemb. 7

Reise nach Osten!

15. Septemb. 7

Morgens von Lome. Ich begab mich mit einigen

(Sonntag)

Mann an Land, um mir die Hauptstadt der deutschen
 Kolonie Togo einmal näher anzusehen. Wir stiegen im
 den vorderen Theil des Schiffes ins Boot und vom
 Boot wieder auf die Landungsbrücke gelichtet. Das

muss ^(fast) ~~ein~~ immer geschehen, weil die ~~Bewandlung~~ ^{skrisis} ~~Seu~~
 meist ~~dominanz~~ ist, wie in Kap. Palmas. Auf dem Gang
 durch die Straßen Lomas begleitet mich Herr Edele-
 beck. Hier haben in die katholische Kirche ~~man~~, so
 Gottesdienst abgehalten wurde uns ~~beachten~~ ~~den~~ ~~im~~
 Markt. Hier ~~beachtet~~ ~~beachtet~~ ~~leben~~. Es wurde alles ~~an~~
~~Stellen~~ ~~an~~ ~~Landesprodukte~~ ~~gezeigt~~ ~~und~~ ~~hoch~~
 teilweise so ~~interessant~~, dass wir ~~halt~~ ~~entflohen~~. Aber
 die ~~neuen~~ ~~Typen~~ ~~Tagen~~ ~~schien~~ ~~meine~~ ~~Auge~~ ~~aber~~,
 was im ~~Interesse~~ ~~in~~ ~~Körperbau~~ ~~mit~~ ~~Körperhaltung~~ ~~ge-~~
~~gründeten~~ ~~Kameruner~~ ~~Verhaltensformen~~ ~~sehr~~ ~~merk-~~
~~bar~~. Wir ~~waren~~ ~~auch~~ ~~am~~ ~~Bahnhof~~, um ~~uns~~ ~~oben~~ ~~mal~~
 zu ~~betrachten~~ ~~und~~ ~~warfen~~ ~~von~~ ~~hier~~ ~~einen~~ ~~Blick~~ ~~auf~~
 die ~~ide~~ ~~Umgebung~~ ~~der~~ ~~Stadt~~, die ~~fast~~ ~~ein~~ ~~Kameruner~~
 ja ~~nicht~~ ~~gerade~~ ~~erkennbar~~ ~~ist~~ ~~vielleicht~~. Gegen ~~Hitze~~, gerade
 als wir ~~was~~ ~~beim~~ ~~Regierungsgebäude~~ ~~befanden~~, ~~wirft~~
 uns ~~die~~ ~~Stampffarbe~~ ~~an~~ ~~Bord~~. So ~~behalten~~ ~~wir~~ ~~uns~~
 ein ~~wenig~~. ~~Kaum~~ ~~stehen~~ ~~wir~~ ~~wieder~~ ~~auf~~ ~~der~~ ~~"Kameruner"~~,
 da ~~ging~~ ~~auch~~ ~~abon~~ ~~fort~~. In ~~Loma~~ ~~im~~ ~~West~~ ~~der~~ ~~Rechts-~~
~~ansicht~~ ~~Pranze~~ ~~er~~ ~~hinzugekommen~~.

16 September 07.

Unterwegs

17 September 07

Solon am Morgen kam im Pk von Fernando Poo

(Dienstag)

in Sicht und am Mittagslag der Tauch, ganz frei von Wolken, zu unserer Rechten. Der Kammerberg dagegen im Gang von Wolken verhüllt. Um 4 Uhr the gingen wir von Victoria zu Taker. Ich wollte eigentlich an Land, kam aber nicht dazu, da eine Auffertigung des Dampfes sich auf eine weitere Reise um es kaum zu spät war. Auf'm kam Herr Henke an Bord. Er hatte ja damals bei unserer Entlassung in Melkondange gewusst, dass es so für mich vielleicht besser wäre um es freut, um mir persönlicher Mäheris über meine "Erhebung" in Spanisch Mexico zu lösen. Derzeitweise um ihm natürlich schon zu Hause gekommen, dass ich Glück gehabt um viel verdient hätte. Herr Henke erzählte mir, dass im ehemaligen Kammer von Bitzhausen, Herr Stadelhausen, in Bitzhausen gestorben, Herr Spießel wegen Muskelkrampf krank nach Deutschland geschickt sei. Mit dem Bord, in dem Herr Henke um Melkondange herumwandert war, befinden sich auch alle

schwarze Bekannte, darunter einer meiner Brüder, den
 ich damals in der Bekleidungsfabrik auf dem Sajoerfer
 gelannt hatte. Ich sah, hatte ihn Betula, die Ratte, genannt,
 weil er eine etwas spitze Schnauze, eine etwas große
 Freistigkeit und eine etwas grobe Stillewacht besaß,
 wie diese Mager. Es bedauerte, nicht mit mir gehen
 zu können. Am seinen Eltern zu helfen, schenkte ich
 ihm eine Maska, mit der er vergnügt abging.

18. September 07
 (Mittwoch)

Die Nacht hindurch wurde geliebt. Am 4 Uhr mor-
 gens fuhren wir von Victoria ab, nach Anala. Der Krugzug
 des Sechens wurde das Wetter ditzig, so dass die schmale
 Fahrt eines schon erkennbar war. Wir legten uns nieder et-
 was vor Anker, um die mit aufgegebenen Sachen nicht waschende
 Besserung abzuwarten. In dem ging es durchs Becken nach
 Anala. Ich verhoffte sie ~~zu~~ viele Zeit, die uns zur Verfügung
 stand, um den Käut zu geben. Ich würde nicht wissen an den
 alten Plätzen, dass ^{seinerzeit} ~~es~~ ein gutes Mitleben auf der
 Bank an der Inselplatte und nicht daran, die mit vielen Ge-
 fühlern ich damals an derselben Stelle gewesen hatte. Es war
 eine eine große Zeit für mich gewesen, ~~der~~ ^{das} ein froher

und doch mit ein wenig Bangigkeit gemischtes Wohlgefühl,
 ganz neu in die so ungewohnte Freiheit des Lebens auf der spi-
 kativsten Strecke hinüberzutreten. Nicht um ich gereiften, er-
 fahrener, mit ganzem Selbstbewusstsein versuchte ich meinen Tag- und
 Programm wollte mich ein selbstbestimmtes Wesen fassen, wenn
 ich an den vergangenen Tag zurückdachte. Am Abend fuhr ich
 in der Parkasse des russischen Dampfers ~~abwärts~~ ^{abwärts} bis in den
 Nord.

19. September. Am Vormittag fuhr ich wiederum an Land aus dem
 (Sonntag) was es mir daran zu tun, wenn noch für die Expedition an-
 zuwenden. Ich hielt mich lediglich nur an der Kammern-Fak-
 toren auf, so gelang mir auch, einen Anlaufpunkt anzuzurufen,
 mit dem ich Mittags zum Dampfer zurückfuhr. Gegen 7 1/2 Uhr
 ging es ab. Im Kabinenrestaurant, wo sich mein Blick jedes-
 mal an die Spitze legte, wo ich so viele phantastische
 Künste, fast mir das ein neues großes Schauspiel an der Kunst-
 spitze auf. So war eine hübsche kleine Faktorei. So änderte
 sich in den Tagen reisend schnell die Landschaftsbildung sich
 herab. Die neue Segel war als keine Fiktion aus ununter-
 brochen ein Amale für Lirital im Mayarren, da sich kaum

dem das unbesiegbare Land liegt. Istf Ungeheuerliche - ein
 grosser weisser Fleck darin - gewisse Zeugen, fortwährender
 Zivilisation ^{und} heutiger Marktverweigerung und mit weissen
 meine Seele im Stillen besüßten. Nachdem wir aus dem Buchen
 selbst heraus waren, mussten wir wieder von weiter gehen, wie
 wir. Es nicht klar genug um, die Furchen zu finden.
 Bis 11 Uhr nachts lagen wir still. Dann erst sah ich
 mich dem Meer auf Kribi geehrt.

20 September
 (Freitag)

Als ich morgens aufstand, lag Kribi vor mir. Hier
 sollte ich allein das Schiff verlassen, um die Waterleitung
 der Regierung nachzuschauen, besonders wegen Tragen an-
 wertung in Kampf, und um so einige - Schätze in Sicht
 zu nehmen. Mein Soldatmann sollte folgen an Bord Hü-
 ken, dass der Aalaboh, und erst in Kampf sich aus-
 schiffen. So nahm ich Abschied von Kapitän Pöhl u. Wi-
 nen Kluten und fuhr, von allen Menschen begleitet, an Land.
 Mein sprach ich bei Herrn Rischmann u. d. Bremer Hotelprä-
 ses. von aus ^{bei ihm} besorg mein Güter. Es arbeitete hier noch ein
 Angestellter, namens Freitag. Später machte ich einen
 Besuch bei dem Bezirksamtmann, Herrn Regierungsrat

Verbreite, Sie mir schnell macht, das ich mit Unter-
stützung die Polproben Lampe Träger bekommen würde.
Alle Polweimster war ein Paar Rindern da.

Alle ich sitzige weiden Füsse sind auf weidka-
meren Boden setze, standen zwei stämmige ~~Stämme~~
Bäume am Ufer, die mich vorstellen maustaten, die ich
nicht will zu einem guten Klasse ergreife, was nachher
ich selbst offenbar günstig ausgefallen war, sofort
beim ich mich zwischen diese antaten mir sich zum
Korn bei mir antaten. Mir waren so stämmige Leute ge-
rade ~~Neckel~~, ich konnte ~~ich~~ im "Spanischen" mit ihnen als
Sollaten ~~hinter~~ machen. Es waren sitzige zwei Tausen-
de, die mich als "Brüder" bezeichnete, was aber viel zum be-
deuten sollte, dass wir aus ein- und demselben Dorf stamen
ten. Sie war mit offenen, ~~stehen~~ Gesicht aber sehr unruhigen Gesicht
hinterher, im antaten hin mich stämmigen- was phantastisch ge-
traute Bunde, dessen Gesicht allerdings sind die oft samen-
mengen schiffen Tugendreuen. Diese Anhangensdenn, Laumatin
bekam. Sie die Jung aber leicht, vorwärts über was von
partische Zug. Selbstfalls nahm ich nicht sofort an, da auch

Wird viel erwähnt, und ist fast allen Sagenhaft waren. Eberhard v. Schlegel hat in den "Loren in Batangabüste" in seinem Buch "Kamerun-Berichte" einen Abschnitt geschrieben, aus dem man nachlesen, was es mit dem für eine Begebenheit ist. Sein Schluss sagt der Verfasser davon:

"Vorbei sind die Zeiten, wo alle drei letzten Vertreter einer fossilischen Fauna längst den bögen Schlaf. Aber dem Erdbau bracht die epikarische Sonne, flüsternd die Lüfte in den Wäldern starker Palmen, bracht der Tornade mit elementarem Gewalt. Denn die Natur im wild empörtem Grimm sich erhebt, wenn Himmel und Erde in gigantischem Kampf liegen, dann steigen mächtlicher Feite Stürzen aus dumpfen Erthern empor, und auf jauchzend in wilder Lust überstürzen den Kampf der Elemente die hohen Löwen der Batangabüste."

Sich auch aus was eine natürliche Unterwerfung im beglückten Liegestuhl auf der breiten Veranda hing im Geist im Vergangenen empor aus dem Rindern, während alle die allen Kerle, die es gekannt hatte. Hille

Kerle, aber ganze Kerle, ~~die~~ die ich erst vor einem
 Monate. Es waren solche Paranten aus New Richards
 selbst gälte sagen, die über 30000 ²⁰⁰ lb. in im Mai waren
 ihres Aufenthalts in Afrika vorzeiten aus es fertig
 bracht, neue Summe in einem halben Jahr herzubringen,
 indem wir lassen wir die Fürsten und alle Bekannten
 friedlichen, im ^{D-Tag} Herbst Nord Kentilland über nach Malin
 reisten und dann wieder in die gefährliche Seegeat hinaus-
 gingen, es wird nicht für eine Periode verpflanzet hat-
 ten.

22-23 September 07. Auf New Richards Anregung, der selbst vom Ge-
 fallen gefangen hatte an seine Erzählungen merals grossen
 Zeit, die Aufstiege von Kupfer zum König in Spanisch
 Guinea, blieb ich bei ihm. Hier sah ich meinen alten
 Max wieder und hätte ihn gerne wieder mitgenommen.
 Ich versuchte ihn zu überreden, aber sein Kopf war voll
 von Fortrafft- und Heirathsangelegenheiten. Er konnte
 sich jetzt nicht entschliessen, hat mir aber später einen
 deutschen Brief geschrieben, indem er sich bereit erklärte,
 wieder zu mir zu kommen. Ich hatte ich aber keine genug.

Abende von, sie hat bewilligt, als Träger in den Baum
gegangen. Leider! Ich konnte von nur minimaler Nut-
zeit haben, ich habe aber sie nicht etwas von mir gehört.

24 September
(Dienstag)

Nach dem ersten Frühstück um 11 Uhr mas-
chierte ich mit der besten Frau und 5. Mannsägern,
die ich in Goro-Batsaga angeworben hatte, ab. Es
ging immer an der Küste entlang. Einmal kamen
wir an eine Flussmündung, die ziemlich tief war. Beim
Schwimmen meiner Frau, die nicht schwimmen konnte,
warum ich das andere Ufer. Sie stand an dem Ufer wie
die Glücke, und hat ein Kindlein auf Wasser gegangen
sind. Allmählich nach vorgelassenen Versuchen, sich zu er-
retten, fanden wir wieder oberhalb eine Furt, die sich bewäh-
ren konnten. Freilich meinten sie zu mir: "sometimes man, le
go dy today for taler", d. h. "am Ende wird sich ein
Kap von uns Leute erretten". Nach einem tüchtigen
Marche langten wir um 1/2 Uhr in D'ponjaenja an.
~~Ein kleines Dorf.~~ Es ist ein kleines Dorf, das auf einem
Anhöhe liegt, die bekannt hier, die einen natürlichen, sehr
Kopfbild,
Kopfbild, die wir tranken. In D'ponjaenja gelassen.

25 Septemb 07.
(Mittwoch)

Von 6 Uhr nach ich auf so ganz vor gutten in der Nähe
des Brandes, selbst nur an diesem selbst werden. Weiter im letzten
Lage von Kampo - taucht dort Gebäude des spanischen Zoll-
postens auf. Dann wird ein Stück am Straßensackung und
am 1 Uhr gegen 11 Uhr Kampo ein. Zuerst kam das Gebäude
des Postens, in dem sich ungefähr die Post befindet, dann
die Faktorei Rando v. Stein und zuletzt die von H. Köder-
berg, so ein Jahr seitlich der Hauptstadt ist. Bei
1 Uhr ~~hier~~ geanterte ich mich auf ~~bestimmte~~ auf Empfeh-
lung des Herrn Richards ein.

26 Septemb 07
(Donnerstag)

Morgens gegen 11 Uhr nach ich einen Besuch
beim Postenführer, Herrn Köder, an dem ich durch die
Regierung eine Empfehlung hatte. So vor ein höchst an-
gesehenes und langjähriges Mann, der sich trotz meines
Schickens was sehr weit zeigte, mich zu unterstützen.

~~Am Freitag~~
~~Freitag~~

Mittags lief im Dampf-Kamorra ein Herr Stilmann
mit ein Dukatort von alle meine Sachen wurden aus-
geliefert. Auch Herr Stilmann ist als natürlich im Hause
Köderberg.

des offenen Freiwilleg begreift, erlaugen sie nur so
 vertrauten und bekanten Leute der aprikarischen Frei-
 welt. In allem was es wider die Baumwollziffer, oder die
 der Ruf so viele missverständliche Bedeutungen wankigen.
 Sie am besten was nicht die Hauptleute sprachen von "Fried-
 lich", als wolle man ja nicht im verhanden die Morgenfrüh
 an Melrose vorgeführt war. Ich konnte ja nicht leicht meine
 fortgesetzt werden. Was ich septembar Kenntnisse aufhabe was
 wissen und bei dieser Gelegenheit erzählte mir Herr Gütlicher,
 dass er ein Brief hi, dem drei alle Aprikarier unter der Meer
 erbringen diesen auffallenden Ton sehr ernst hatten.
 Der eine ~~hatte~~ hätte behauptet, es sei eine Fiktion, dass sie
 wären es sei eine Fiktion und der zweite ein Vogel hätte
 da glaubt, dass er mit seinen ^{Auffassung} Reden hätte, es hätte nicht
 viel gefehlt, dass sie sich in die Haare geraten wären.
 Er habe er einen Vermittlungsversuch gemacht, nämlich
 den das Freie. Fiktionstheorieverhandlung zu nennen, so
 dass es nun alle kopiert ist erklären zu wollen. Jedoch
 habe die Freie wirklich im Namen: Fiktionstheorieverhandlung
 behalten was er meine, es so gut, dabei zu bleiben, denn er

Den "Baumwollbaum" glaubte man erst aus nicht so recht
 und eine Kombination mit "Fibellkation" regelvollange
 würde den Namen erst gar zu lang machen. So ist in Form
 der Unterhaltung wirn ganz auf die alte Afrika abgesehen
 und es war mir, als ob ich in Tiefenfall in Europa für mich
 gewisse Bedeutet hätte.

Und morgen traute ich mich in die schön schützigen
 Bräuder ein - auf dem Weg in mein "Königsreich".

